The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 388 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 7. Januar 1913. —5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 5

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das böse Wetter.

Kalifornische Orangenernte verloren gegeben! — Auch Besorgnisse in Florida.

Paomona, Kal., 7. Jan. Als gestern Nacht, unmittelbar vor Mitternacht, das Thermometer hier auf 19 Grad sank (also 13 Grad unter dem Gefrierpunkt!) gaben die Besitzer von 2000 Acres Orangenhaine in dieser Gegend alle Hoffnung auf, ihre Ernten zu retten!

Sie sagten, ihr Verlust werde in Hunderttausende von Dollars gehen.

San Bernardino, Kal., 7. Jan. B. B. Shephard, Oberleiter der Obstbörse von San Bernardino County, erließ eine Erklärung, worin er den Frostschaden an Orangen und Zitronen in diesem County allein auf 3 Millionen Dollars beziffert!

Tampa, Fla., 7. Jan. Die Zitronen- und Orangenfarmer in diesem Staate hegen schwere Besorgniß, daß das Gefrierwetter, welches auch für diesen Staat vorausgesagt ist, ihnen Unheil bringen werde. Sie haben daher Vorbereitungen für allen möglichen Schutz ihrer Haine getroffen.

Wm. C. Temple, der Oberleiter der Florida'er Zitrusfrüchtebörse, erließ eine Warnung an alle betreffenden Farmer, worin er darauf hinweist, daß die Bäume sich in so ziemlich demselben heiklen Zustand befänden, wie im Jahre 1895, als dieKälte so furchtbaren Schaden anrichtete. Die meisten dieser Bäume stehen jetzt in voller Blüte!

Kansas City, Mo., 7. Jan. In 40 Städten von Kansas und Missouri ist das Publikum von der „Kansas Natural Gas Co." ersucht worden, Gas in der nächsten Zeit nicht zu Heizzwecken zu benutzen. C. F. Holmes, einer der Massenverwalter der Gasgesellschaft, hat die Order erteilt, alles verfügbare Gas in die Hauptröhren der Gesellschaft zu leiten. Diese Vorkehrungen wurden getroffen, weil in fast allen Teilen des Südwestens gestern Nulltemperaturen vorherrschten.

In Joplin, Mo., hatten zahlreiche Personen unter der Kälte zu leiden, da nicht genug Gas zur Verfügung stand. Für den nördlichen Teil von Kansas wurden vom Wetteramt 10 Grad unter Null für die nächsten Stunden prophezeit. Schnee lag am Abend über ganz Kansas und Oklahoma.

Seattle, Wash., 7. Jan. Vier Zoll Schnee lagen gestern Abend, und der Sturm wütete mit unverminderter Kraft weiter. In den Cascade Mountains, wo die Bahnen seit einer Woche mit Blizzards zu kämpfen hatten, schneite es gestern und heute. Schnee liegt stellenweise 14 Fuß hoch.

Die Chicago, Milwaukee & St. Paul- und die Northern Pazifikbahnen sind die einzigen, die den Zugverkehr über die Berge haben aufrecht halten können. Extraarbeiter sind angestellt worden, um die Geleise frei zu halten.

Bundesobergerichtsentscheidungen

Patten von Chicago muß Prozeß wegen Baumwollschwenze bestehen.

Washington, D. K., 7. Jan. Mit 6 gegen 3 entschied das Bundesobergericht, daß James A. Patten — der bekannte Getreidespekulant von Chicago, resp. Evanston — und Andere, indem sie einen Baumwoll-„Corner" an der New Yorker Baumwollbörse herbeigeführt, das Sherman'sche Antitrustgesetz verletzt hätten und einen neuen Prozeß im Bundeskreisgericht bestehen müßten. Richter Van Deventer gab die Entscheidung ab. Der Prozeßfall ist ein krimineller.

Bundesgeneralanwalt Wickersham ist der Meinung, daß diese Entscheidung großes Gewicht im Herabbringen der Lebensmittelpreise haben werde.

Ferner weigerte sich das Bundesobergericht, Aktionären der Union Pazifikbahn zu gestatten, das ausschließliche Privilegium zum Ankaufen von Aktien der Southern Pazikbahn unter dem „Auflösungsplane" zu haben.

Eine andere wichtige Entscheidung dieses Gerichtshofes bestimmt, daß Eisenbahn- und Expreßgesellschaftenkontrakte, welche die Verantwortung dieser Gesellschaften für den Verlust von Sendungen auf kleine Summen beschränken, dem zwischenstaatlichen Verkehrsgesetz unterworfen sind.

Der Gerichtshof weigerte sich ferner, die Auslieferung von John McNamara nach New Westminster, zu verhindern, wo er angeklagt ist, ein Automobil gestohlen zu haben, aber angeblich nur unter der Anklage gewünscht wird, der Bank von Montreal $271,000 gestohlen zu haben. Auf letztere Anklage hatte die kanadische Regierung auch ursprünglich um Auslieferung nachgesucht, die jedoch aus technischen Gründen beanstandet wurde.

Ferner lehnte das Gericht es ab, das Todesurteil über John Medley von Mercer County, W. Va., aufzuheben. Die Aufhebung war beantragt worden, weil einer der Geschworenen vor dem Beginn des betreffenden Prozesses sich geweigert haben soll, den vorgeschriebenen Eid abzulegen.

Ein anderes Urteil des Gerichtshofes macht dem zehnjährigen Kampf des Chicagoer Polizisten Chas. T. Preston um Wiedereinsetzung in seine Stellung ein Ende, und zwar zu seinen Ungunsten. Es wird die Entscheidung des Illinoiser Obergerichts bestätigt, wonach Polizisten nicht zum klassifizirten Dienst gehören und daher ohne Verhör entlassen werden können.

Uebergang zu elektr. Betrieb.

Washington, D. K., 7. Jan. Eine Konzession, welche nach Ansicht des Sekretärs des Innern, Walter Fisher, dem Beginn der Verwandlung aller Transkontinentalbahnen in elektrische bedeutet, wurde der „Great Falls Power Co." gewährt.

Dieselbe wird 450 Meilen Geleise der Hauptlinie der Chicago, Milwaukee und Puget Sund Bahn, welche über öffentliches Land gehen — teils in Montana, teils in Idaho — für den elektrischen Betrieb einrichten.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 7. Jan. Das Abgeordnetenhaus nahm die Erörterung des Indianeretats wieder auf.

Der Geldtrustuntersuchungsausschuß setzte seine Verhöre fort und beschäftigte sich besonders mit Effektenbörsenverkäufen.

Vor dem Unterausschuß für Kurantgeld machten Bankiers und Finanzsachverständige Aussagen über einen Vorschlag für ein neues Kurantgeldsystem.

Das Handelsmarinekomite begann seine Untersuchung des angeblichen Dampfertrusts.

Der Ausschuß des Abgeordnetenhauses für Mittel und Wege hörte Aussagen von Fabrikanten über die vorgeschlagene Durchsicht des Zolles auf Parfümerien an.

Im Senat wurde Oberst R. M. Johnson von Houston, Tex., vereidigt, als Nachfolger von Joseph W. Bailey, welcher jüngst abgedankt hatte.

Das Subkomite des Senats für Bewilligungen nahm Aussagen entgegen über eine weitere Geldbewilligung, um das, vielfach bekämpfte Bundeshandelsgericht in Existenz zu erhalten.

Washington, D. K., 7. Jan. Senator Swanson beantragte in einer Vorlage, daß der Bund 25 Millionen Dollars für gute Landstraßen bewillige. Diese Bewilligung soll unter die verschiedenen Staaten im Verhältniß zu ihrer Bevölkerung und der Meilenzahl ihrer Postwege verteilt werden. Die Staaten selber sollen die Hälfte der Erbauungskosten beisteuern.

Streikunruhen!

Kampf zwischen ausständigen und arbeitswilligen Gewandmachern.

New York, 7. Jan. Viele Backsteine flogen durch die Luft, als streikende Gewandmacher auf dem Cooper Square andere angriffen, die sich dem Ausstand nicht anschließen wollten. Etwa 400 Streiker waren daran beteiligt.

Die Polizeireserven trieben die Krawaller auseinander und nahmen zwei Verhaftungen vor.

Die Ausständigen behaupten, unabhängige Fabrikanten hätten ihnen Anerbietungen gemacht, und Konferenzen mit diesen Fabrikanten würden am Mittwoch stattfinden. Keine der betreffenden Firmen gehört zum Fabrikantenbund.

† 115jähriger Häuptling.

Superior, Wis., 7. Jan. In seinem Heim zu Solon Springs starb im angeblichen Alter von 115 Jahren der Indianerhäuptling Pussafuß, ein Chippewa, welcher in den letzten 20 Jahren zu den intere.antesten Karakte- Jahren zu den interessantesten Karakteren in Solon Springs gehörte.

Er war lange Jahre das Oberhaupt seines Stammes und konnte sich noch gut an die Tage erinnern, als die Chippewas Krieg gegen die Sioux führten. Oft erzählte er, vor seiner Hütte sitzend, Sommervergnüglern die Ereignisse jenes Krieges und wurde dafür gewöhnlich mit einem Beutelchen Tabak belohnt.

Nach Chicago zurückgebracht.

Washington, D. K., 7. Jan. Anthony Hunt von Chicago, der, wie gemeldet, verhaftet wurde, weil er, irrsinnig geworden, darauf drang, den Präsidenten Taft zu sehen, und von Verfolgtsein usw. sprach, ist von der Behörde des Regierungsirrenhospitals einem Chicagoer Geisteskrankenspezialisten übergeben worden, der ihn jetzt nach einem Sanitarium in Chicago bringt.

Ausland.

Kapitulirt Adrianopel?

Angeblich direkte türkisch-bulgarische Unterhandlungen im Gange. — Bulgarien und Rumänien sollen sich geeinigt haben.

Wien, 7. Januar. Eine Depesche aus Sofia meldet hierher, daß auf Veranlassung des Kommandanten von Adrianopel Montag früh türkische und bulgarische Unterhändler eine Konferenz abhielten, um, wie man annimmt, die Frage der Kapitulation der Festung zu besprechen.

(Bestätigung bleibt abzuwarten.)

London, 7. Jan. Der Belgrader Korrespondent des „Daily Telegraph" will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß Rumänien und Bulgarien sich geeinigt haben, und daß Bulgarien einen Streifen Landes an Rumänien abtreten wird, der sich von Oltenitza, Rumänien, bis zum Kap Gulgrad am Schwarzen Meer erstreckt. Eingeschlossen in diesen Streifen ist die Stadt Silistria am rechten Donauufer, die eine wichtige Rolle im russisch-türkischen Krieg gespielt hat.

Bulgarien soll außerdem bereit sein, eine Geldentschädigung für gewisse Ausgaben Rumäniens zu zahlen.

London, 7. Jan. Man nimmt an, daß nach den griechischkatholischen Weihnachten die Friedensverhandlungen in ihr zweites Stadium treten, und dann die Großmächte, durch ihre Regisseure hinter den Kulissen, die Türkei nötigen werden, die wichtigsten Foderungen der Balkanmächte zu bewilligen.

Die Türkei verzichtete in der gestrigen Sitzung der Friedenskonferenz auch auf ihre Rechte über die Insel Kreta zugunsten der Balkanstaaten und stellte weitere Zugeständnisse bei der Regelung der Grenze Thraziens in Aussicht, blieb aber noch immer darauf bestehen, daß sie Adrianopel unter allen Umständen behalten müsse. Die Balkandelegaten erklärten diese Bedingungen für unzulänglich — der serbische Oberbevollmächtigte verlas die betreffende Erklärung — und suspendirten die Konferenz, worüber es wieder einen ziemlich heftigen Auftritt gab.

Rechad Pascha protestirte lebhaft, besonders weil der serbische Oberbevollmächtigte zur Zeit den gemeinsamen Vorsitz führte und doch so ausgesprochen als Partei auftrat; und alle türkischen Delegaten verließen demonstrativ dene Saal. Trotzdem nimmt man diesen Auftritt nicht besonders ernst.

Neues französ. Schlachtschiffunglück

Acht Personen dabei getötet. — Deutscher Kreuzer stößt vor Kiel mit dänischem Schiff zusammen.

Toulon, Frankreich, 7. Jan. Eine schlimme Explosion ereignete sich im Kohlezieherraum des französischen Schlachtschiffes „Massena", während dieses, in Begleitung von zwei Kreuzerbooten, von hier nach Bizerta fuhr. Gerade als es an den Hyeres-Inseln vorüberkam, platzte die Dampfröhre eines der Kessel.

Das Schiff hielt sofort in seiner Fahrt an, und man fand acht Mann tot auf dem Boden des Kohlezieherraums liegen, darunter auch ein junger Unteroffizier. Hierher zurückkehrend, landete das Schiff die Leichen am St. Mandrier Marinehospital. Die eigentliche Ursache der Explosion, die in Flottenkreisen sehr überrascht hat, ist noch festzustellen.

Kiel, 7. Jan. Unweit Friedrichsort, dem Eingang zum Kieler Hafen, stieß der deutsche Flottenkreuzer „Straßburg" gestern Abend mit dem dänischen Dampfer „Kong Christian IX." zusammen, der zwischen Kiel und Korsör (Dänemark) die Post befördert.

Zwei Abteile des Kreuzers wurden stark beschädigt.

Prinz Alexis zeigt sich.

Meldung über sein Erscheinen am französischen Kurort war falsch.

St. Petersburg, 7. Jan. (Halb 6 Uhr Abends.) Der vielgenannte kleine russische Kronprinz Alexis wohnte diesen Nachmittag mit seinem Vater, dem Zaren Nikolaus, der Verteilung von Weihnachtsbaumgaben an die Kosaken der kaiserlichen Leibgarde im Palast von Zarskoje Selo bei.

Dies war das erste öffentliche Auftreten des Kronprinzen seit seiner Erkrankung, — und damit erledigt sich die jüngste Angabe, daß er nach einem südfranzösischen Kur- und Vergnügungsorte gesandt worden sei (Kap Martin.)

Böser Italienerkrawall!

Wegen Verfügung eines Arztes. — Truppen töten 5 und verwunden 40.

Rom, 7. Jan. In dem Städtchen Roccagorga krawallte die Bevölkerung aus Empörung darüber, wie ein dortiger Arzt seine Patienten behandelte.

Militär schritt ein, und im Kampfe wurden fünf Ortsbewohner getötet, und vierzig andere verwundet.

Jetzt ist die Ordnung wiederhergestellt; aber die Truppen tun noch auf den Straßen Dienst.

Nachricht von deutschem Forscher.

Berlin, 7. Jan. Leutnant Wilhelm Filchner, der bekannte deutsche Südpolforscher, ist mit seiner Expedition heute zu Buenas Aires, Argentinien, eingetroffen, nach einer Abwesenheit von 15 Monaten in den südlichen Meeren.

Wie er aus Buenos Aires kabelt, ist die Expedition höchst erfolgreich gewesen. Er entdeckte neues Land, welches er „Prinzregentluitpoldland" taufte, sowie eine große Eisschranke, die er nach Wilhelm II. benannte. Er beabsichtigt, seine Forschungen noch weiter fortzusetzen.

Es war und ist aber nicht seine Absicht, den Südpol selbst zu erreichen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Hamburg von Hamburg; Franconia von Neapel; Madonna von Marseille; Carmania von Liverpool.
Baltimore: Neckar von Bremen.
Neapel: Perugia von New York.
Queenstown: Campania, von New York nach Liverpool.
Antwerpen: Vaderland von New York.
Cherbourg: President Lincoln, von New York nach Hamburg.
Hamburg: Prinz Adalbert von Philadelphia.

Neubesetzte Aemter.

Edward Andrew jetzt Präsident der Chicagoer Produktenbörse

Der bisherige Vizepräsident der Chicagoer Produktenbörse, Edward Andrew, wurde gestern zum Präsidenten und Albert E. Croß zum Vizepräsidenten für das Jahr 1913 erwählt. Keiner von Beiden hatte Gegenkandidaten; das Hauptinteresse bei der Wahl richtete sich auf die Besetzung des Schiedsgerichtsausschusses, dessen fünf Mitglieder aus neun Bewerbern erwählt wurden. Die Erwählten sind: John E. Brennan, Fred D. Stevers, K. P. Edwards, James A. Begg und Charles T. Hulburd.

Caleb B. Canby, der vor einem Jahre aus dem Direktorium trat, um sich um die Präsidentschaft zu bewerben, die er aber nicht erhielt, wurde wieder in das Direktorium gewählt, die übrigen Direktoriumsmitglieder sind George B. Quinn, John R. Mauff, John A. Rodgers und William Gregson. Der Appellausschuß besteht jetzt aus Edward F. Chapin, Louis C. Brosseau, Henry H. Newell, Fred F. Breckenridge und Ashley D. Jones.

Verkauf wird aufgehoben.

Bundesrichter Landis ließ nicht mit sich reden.

Bundesrichter Landis wird wahrscheinlich heute Nachmittag den Verkauf der Chicago-Milwaukee elektrischen Bahn aufheben, denn er hat bekanntlich vor einigen Tagen seine Absicht kundgegeben, einen neuen Verkauf anzuordnen, weil bei dem ersten Angebote unterdrückt worden seien, seitens des Reorganisationsausschusses, dessen Vorsitzer der Bankpräsident George M. Reynolds ist.

Der Richter wies heute Morgen das Gesuch des Anwalts des Ausschusses Jakob Newmann, die Auszahlung von $1350 an Frau Matilde Moses zu gestatten, zurück. Frau Moses ist die Aktionärin, welche jenen Verkauf beanstandet hat. Die genannte Summe würde ihr noch zukommen, wenn die Bahn für $2,000,000 anstatt für $1,600,000 verkauft worden wäre.

Appellhof-Entscheidungen.

Die Union Stimmboat Co. mit ihrem Gesuch abgewiesen.

Der Bundes-Kreisappellhof gab heute bei der Eröffnung des Wintertermins zwölf Entscheidungen ab, eine davon in dem Falle der Union Steamboat Company. Bei einer Dynamitexplosion auf dem Dampfer „Tioga" auf dem Chicagoflusse am 11. Juli 1890 kamen mehrere Menschen ums Leben. Die Gesellschaft ersuchte nun das Bundesgericht, daß ihre Haftpflicht für den Tod von Angestellten auf den Wert des Dampfers beschränkt werde. Dies würde Schadenersatzleistung an die Hinterbliebenen verhindert haben, aber der Appellhof erklärt, daß die Haftpflicht nich beschränkt werden kann, und daß die Hinterbliebenen auf Schadenersatz in beliebiger Höhe klagen können.

Roher Patron.

Peter Scortos um $25 und die Kosten gestraft.

Im Verlaufe eines Streites schlug gestern Abend der Hausirer Peter Scortos, Nr. 136 S. Ashland Boulevard, mit einem Hammer auf seinen Gegner Thomas Cheikos, Nr. 1305 W. Madison Straße, los. Der Mißhandelte flüchtete, schrie Zeter und Mordio und lockte den Polizisten Harry Brown herbei. Als der Beamte den Scortos verhaften wollte, hetzte dieser seine Bulldogge auf ihn.

Der Köter hatte ihm schon die Uniform zerfetzt, ehe der Häscher ihn in die Flucht schlagen und den gewalttätigen Herrn des Tieres verhaften konnte. Heute wurde Scortos im Desplaines Str.-Stadtgericht trotz seines Leugnens um $25 und die Kosten gestraft.

Als Räuber entlarvt.

Der vor mehreren Tagen unter dem Verdachte, einer der berüchtigten „Autobanditen" zu sein, verhaftete 35jährige John Higgins ist heute mit Bestimmtheit als einer der beiden Schnapphähne identifizirt worden, die am 1. Oktober den Schankwirt Nicholas Cavagnaro in seiner Wirtschaft, Nr. 3141 W. Madison Straße, brutal mißhandelt und um Schmuck im Werte von $200 und $50 in Baar beraubt haben. Der Angeklagte beteuert nach wie vor seine Unschuld.

Dampfer strandet.

Astoria, Oreg., 7. Jan. Der Oeldampfer „Rosecrans" ist an Peacock Spit gestrandet, und man fürchtet, daß er bei dem herrschenden Sturm hoffnungslos verloren ist.

Zwei Schleppboote und die Lebensrettungsmannschaft bemühen sich, die aus 20 Mann bestehende Besatzung in Sicherheit zu bringen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Potsdam nach Rotterdam; Adriatic nach Mittelmeerhäfen.
Neapel: Venezia nach New York.
Christiansand: C. F. Tietgen, von Kopenhagen nach New York.
Hamburg: Prinz Oskar nach Philadelphia.
Bremen: Großer Kurfürst nach New York.
Havre: Chicago nach New York.

Der Holzhandel.

Erhebungen für die gerichtliche Verhandlungen der Trustanlagen.

Vor dem Gerichtsreferenten Roy E. Fuller wurde heute mit den Erhebungen für das Strafverfahren begonnen, das von der Bundesregierung gegen die Vereinigung der Staatsverbände von Kleinhändlern mitBauholz angestrengt wurde, die bekanntlich trustartig mit einander verbunden seien und sich unlauterer Mittel zur Unterdrückung des Wettbewerbs bedient haben sollen.

Als erster und einziger Zeuge wurde heute Henry W. Scott vernommen. Mitinhaber verschiedener kleiner Holzgeschäfte, von denen zwei, die U. N. Roberts Lumber Co. und die Gordon-Van Tine Lumber Co., sich in Davenport befinden, während das dritte unter der Firma Funck Lumber Co. in St. Louis betrieben wird, oder vielmehr wurde, denn viel zu betreiben ist angeblich schon seit längerer Zeit nicht mehr da.

Herr Scott behauptete, daß die vereinigte Konkurrenz so ziemlich jedes Mittel angewandt habe, um ihn und seine Geschäftsteilhaber „tot zu machen. Jedes Mittel bis auf Mord und Brand, und in Bezug auf letzteres bin ich meiner Sache nicht sicher, denn vor drei Jahren ist unsere Niederlage einmal durch Feuer zerstört worden. Es wurden Detektives besoldet, die unsere Kundschaft auszuspüren hatten, und die von unseren Angestellten, oder von solchen der Bahngesellschaften, über deren Linien wir unsere Waaren verfrachteten, die Adressen unserer Kunden in Erfahrung zu bringen hatten. Die Kunden versuchte man dahin zu bringen, die Geschäftsverbindung mit uns zu lösen," sagte Herr Scott aus.

Der Zeuge trat 1895 als Handlungsdiener in das Holzgeschäft ein. Er brachte es nach und nach zum Vizepräsidenten und Mitinhaber der drei genannten Geschäfte. Im Jahre 1905, sagte er, seien die Betriebskosten der Firma infolge des Wettbewerbs der Versandthäuser gewaltig gestiegen, und das Geschäft sei mehr und mehr zurückgegangen. Sie hätten dann aus der Not eine Tugend gemacht, ihre Reisenden entlassen und selber angefangen, Waare an Versandthäuser und deren Kunden zu liefern, erst an eine andere Firma, später an Sears, Roebuck & Co. Man habe die Vorsicht benutzt, für diese Abteilung des Betriebes die Gordon-Van Tine Co. zu organisiren, damit der Trust nicht hinter den Sachverhalt komme. Dieser habe das Geheimniß aber doch bald herausgehabt, und dann hätten die Verfolgungen eingesetzt. Schon im Jahre 1907 war das Geschäft bedeutend zurückgegangen, und seitens des Verbandes der Kleinhändler wurden wieder und wieder Versuche gemacht, die Firma zur Lösung ihrer Geschäftsverbindung mit den Versandthäusern zu bewegen.

Dokumentarische Belege.

Seitens des Anwalts McKercher, welcher bei dieser Untersuchung die Bundesregierung vertritt, wurden für die Angaben des Zeugen Scott verschiedene dokumentarische Belege beigebracht.

Nach diesem Material sind die Kleinhändler in siebzehn Staaten zu Fachvereinen verbunden, die je ein Sekretariat unterhalten. Die verschiedenen Sekretariate stehen miteinander inVerbindung, tauschen Nachrichten miteinander aus und vermitteln Nachrichten, welche für die Mitglieder der einzelnen Verbände Interesse haben, an diese.

Ein „Vollblut-Deutscher".

Nahm einem älteren Landsmann den Bahnfahrschein ab.

Philipp Winter, ein 50jähriger Brauer aus Butzbach in Hessen, einen Monat im Lande, kam gestern Abend auf der Reise nach San Franzisko hier auf dem Northwestern-Bahnhofe an, wo ein junger Landsmann Namens Erwin Weisenberger, 6334 Greenwood Ave., sich an ihn heranschlängelte und ihm, ehe er sich dessen versah, den Fahrschein nach San Franzisko aus der Tasche stiebitzte. Winter ließ den Jüngling verhaften, in dessen Tasche der Fahrschein gefunden wurde. Vermutlich hat er ihn gestohlen, weil er ihn entweder verkaufen oder Winters Abreise verzögern wollte, um Zeit zu haben, dem Fremdling auch das Geld abzuluchsen. Heute stand Weisenberger vor Stadtrichter Mahoney, der ihn fragte, warum er Winters Fahrschein genommen habe.

„Ich bin ein Vollblut-Deutscher," erklärte der Angeklagte statt einer Antwort.

„Meinetwegen ein Vollblut-Irländer," erwiderte der Richter, „aber ich will Antwort haben."

Da er keine erhielt, verurteilte er Weisenberger zu $200 Geldstrafe und den Kosten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und wahrscheinlich auch am Mittwoch Schneefall; geringer Wechsel in der Luftwärme; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 26 Grad; nordöstliche, später wechselnde Winde.

Illinois, Indiana und Niedermichigan: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen Schneefall; geringer Wechsel in der Luftwärme.

Wisconsin: Heute Abend Schneefall; morgen bewölkt und im Nordwesten des Gebiets wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 32 Grad; Nachts 12 Uhr 29 Grad; Morgens 6 Uhr 29 Grad; Mittags 12 Uhr 29 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 4:46.
Sonnenaufgang, morgen: 7:27.

Parteilose Stadtwahlen

Aussichten auf ihre Einführung im Frühjahr verschlechtern sich.

Kampf um Sprecheramt der Grund

Reformelemente nehmen den Kampf innerhalb der demokratischen Partei in der Legislatur mit gemischten Gefühlen auf. — Zuviel Familie Connery.

Hiesige Reformelemente, welche seit langer Zeit die Erwählung von Stadtbeamten ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit befürwortet und zur Durchführung ihrer Wünsche in der Legislatur die Hilfe einflußreicher Politiker zu erlangen gesucht hatten, nahmen die Nachricht von dem erbitterten Kampf um das Sprecheramt, den das an anderer Stelle gemeldete Eingreifen Gouverneur Dunnes entfacht hat, mit sehr gemischten Gefühlen auf. Sie sind mit dem Wunsch Gouverneur Dunnes, daß kein sogenannter Lorimerdemokrat zum Sprecher erwählt werden sollte, völlig einverstanden, verhehlen sich aber keineswegs, daß ein langwieriger Kampf um das Sprecheramt die Aussichten auf eine parteilose Stadtwahl im kommenden Frühjahr bedeutend schmälert.

Jeder Tag, um den die Organisirung des Hauses hinausgeschoben wird, bedeutet einen unwiderbringlichen Verlust für sie und ihren Plan, und sie sind sich dessen wohl bewußt. Wenn in der kommenden Frühjahrswahl die Stadtbeamten, die Kandidaten für das Schatzmeister- und Sreiberamt und für den Stadtrat ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit erwählt werden sollen, ist es nötig, ein dahingehendes Gesetz mit einer Zweidrittelmehrheit anzunehmen. Daß das mit einer tiefgehenden Spaltung innerhalb der demokratischen Partei, wie sie ein erbitterter Kampf um das Sprecheramt mit sich bringen würde, unmöglich ist, darüber machen sich die Befürworter des Planes keine Illusionen.

Sie sind sich wohl bewußt, daß, wenn Faktionsleidenschaften erregt sind, die Anhänger Roger C. Sullivans nicht für einen Vorschlag zu haben sein würden, den die Anhänger Gouverneur Dunnes und seiner Verbündeten befürworten, und umgekehrt. Kein Wunder, daß sie den durch Gouverneur Dunnes Eingreifen aufs Neue entfachten Faktionshader in der demokratischen Partei mit Mißvergnügen betrachten. Außerdem sind sie sich, falls Gouverneur Dunne Sieger bleiben sollte, nicht recht klar darüber, wie er sich zur Frage parteiloser Stadtwahlen und zur Annahme eines dahingehenden Gesetzes stellen würde.

Er und seine Faktion waren nicht vertreten, als die Befürworter des Plans parteiloser Stadtwahlen im Hotel LaSalle ihre Konferenz mit den Parteiführern abhielten. Außerdem ist es offenes Geheimniß, daß Gouverneur Dunnes Vertrauter und Berater Wm. L. O'Connell Kandidat für das Mayorsamt ist. Ein Gesetz aber, das parteilose Stadtwahlen vorsieht, dürfte unter Umständen auch das Mayorsamt einschließen.

Dazu kommt noch, daß die Aussichten auf eine gütliche Vereinbarung zwischen den einzelnen Parteien, Kandidaten für Stadtämter im Frühjahr ohne Parteibezeichnung „laufen" zu lassen, mehr und mehr schwinden. Die Demokraten haben keine Lust zu einem derartigen Abkommen, da sie ja den Hauptnutzen aus der Spaltung zwischen den Fortschrittlern und den Republikanern ziehen, und ihre Führer machen, unter der Hand wenigstens, kein Hehl daraus.

Sie betrachten den Vorschlag Lessing Rosenthals, des Präsidenten der Municipal Voters' League, mit Mißtrauen, da sie genau wissen, daß Rosenthal zugleich ein strammer Anhänger Deneens und Republikaner ist. Auf republikanischer Seite sind wohl die Kandidaten für den Stadtrat mit dem Plan einverstanden, nicht aber die Parteiführer, welche natürlich die Parteiorganisation auf alle Fälle zu erhalten suchen und in der Stadtwahl ein Mittel dazu sehen. Auf der Seite der Fortschrittspartei endlich, derenFührer mit einer parteilosen Stadtwahl wohl einverstanden sind, ist es fraglich, ob die Parteileitung die Vertreter in den einzelnen Wards abhalten kann, Kandidaten aufzustellen. Es hat sich bereits in verschiedenen Wards gezeigt, daß die Parteimitglieder nicht geneigt sind, die Jagd auf republikanische Aldermen aufzugeben, die sie auf dem Strich haben.

Alles in Allem sind die Aussichten auf Verwirklichung des Planes, die Kandidaten für Stadtämter in der Frühjahrswahl ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit zu erwählen, recht trübe, und die Befürworter des Plans geben es auch unter der Hand zu.

Connery Kandidat für Stuckarts Amt.

Stadtschreiber Francis D. Connery wird sich, wie verlautet, nachgerade doch nicht um eine Wiederwahl bewerben, sich vielmehr bemühen, die Nomination für das Stadtschatzmeisteramt zu erlangen. Er dürfte auf die Unterstützung des Sullivanschen Flügels rechnen können. Auf der Seite der Faktion Hearst-Harrison werden soweit zwei Kandidaten genannt, der Präsident der Wahlbehörde, Charles H. Kellermann, und der städtischeHilfsschatzmeister Jakob Lindheimer. Die Kandidatur Connerys findet, wie verlautet, selbst im Sullivanschen Lager nicht ungeteilte Unterstützung. Viele Anhänger des langjährigen demokratischen „Bosses" sind der Ansicht, daß die Familie Connery zu reichlich bedacht wird. — Wenn diese Elemente auch keine Lust haben, einer Wiederwahl Stadtschreiber Connerys zu seinem gegenwärtigen Amt etwas in den Weg zu legen, sind sie doch nicht besonders geneigt, ihm einen der fettesten Posten in der Stadtverwaltung ohne Kampf zu überlassen. Die Familie hat bereits ein sehr fettes Amt in dem Posten des Grundbuchführers, den Joseph Connery inne hat. Dazu kommt noch, daß die Rede davon ist, John T. Connery spitze sich darauf, sich um die demokratische Mayorsnomination zu bewerben.

Warnung an R. E. Burke.

Der von der Faktion Hearst-Harrison kontrolirte Zweig der „County Democracy" erließ heute eine Warnung an Robert E. Burke, den langjährigen Sekretär der Vereinigung und Gründer eines neuen Zweiges. Er drohte mit der Polizei. In einem Rundschreiben an seine Freunde, das allerdings mehr für „Bobby" Burke bestimmt scheint, warnt er alle Interessenten, weder Eintrittskarten für Festlichkeiten der „County Democracy" zu kaufen, noch Anzeigen für Vereinsprogramme usw. aufzugeben und zu bezahlen, die nicht von Präsident Miles J. Devine oder Sekretär Chas. Fitzmorris genehmigt sind. Beide sind Beamte des Hearst-Harrisonschen Zweigs der Vereinigung. Das Rundschreiben fordert auf, Personen, welche Beträge im Namen der „County Democracy" einzutreiben beabsichtigen und nicht von Devine oder Fitzmorris dazu ermächtigt sind, einfach der Polizei zu überantworten.

Enthüllt die Namen.

Die angeblichen Angreifer des verunglückten Israel Segall.

Thomas J. Symmes, Anwalt der Chicago Railways Co., gab heute dem Hilfsstaatsanwalt Hinckley die Namen der beiden Männer an, welche Israel Segall, 1357 N. Hoyne Ave., mißhandelt haben sollen, als Segall, auf der Straßenbahn verunglückt, sich weigerte, in ein von der Straßenbahngesellschaft abhängiges Hospital gebracht zu werden. Die beiden Männer, die nach der Tat entflohen, waren nach Anwalt Symmes' John W. Boren, Arzt im Cook County Hospital, und der Motorführer Louis Papst, und der Anwalt nannte ihre Namen erst, nachdem Herr Hinkley gedroht hatte, er werde die betreffende Anstalt, das Sheridan Park Hospital, schließen lassen, wenn ihm nicht heute die Namen genannt würden: Anwalt Symmes soll sie vom Chefarzt, Dr. Robert C. Menzies, erfahren haben.

Bereits verhaftet ist John Berg, der Führer des Kraftwagens, in welchem Segall angeblich in das Hospital gebracht hat werden sollen; er wurde von dem Schankwirt Joseph Ellward, 2200 N. Western Ave., welcher Segalls Hilferufe hörte, festgenommen. Boren war zur Zeit des Vorfalles, wie Hilfsstaatsanwalt Hinckley sagt, vom Hospital beurlaubt, und seine Vorgesetzten glaubten, er sei verreist. Jetzt ist er verschwunden und wird von Detektives der Staatsanwaltschaft gesucht; was Papst betrifft, so hat Anwalt Symmes versprochen, ihn noch heute zu Herrn Hinckley zu bringen. Letzterer sucht vorläufig nur zu ermitteln, ob die Berichte über den Vorgang auf Wahrheit beruhen, und wird Strafverfolgung erst einleiten, wenn die berichteten Tatsachen sich bestätigen.

Segall, Werkführer der Schuhflickwerkstatt im Irrenhause zu Dunning, liegt infolge der angeblichen Mißhandlung schwer krank in seiner Wohnung; seine beiden Söhne teilten gestern Staatsanwalt Hoyne mit, daß er zwei Rippen gebrochen und noch andere Verletzungen erlitten habe.

Wurde verraten.

Ist der Beteiligung an Logues Ermordung verdächtig.

Unter dem Verdachte, sich an der Ermordung des Juweliers J. H. Logue beteiligt zu haben, befindet sich der seit acht Tagen polizeilich gesuchte 35 Jahre alte Harry Griffith in Untersuchungshaft. Eine gewisse Ruth Whitney, die angeblich auf der Südseite wohnt, soll die Häscher auf seine Spur gebracht und seine Festnahme ermöglicht haben.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 388 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Um ein Heim.

Roman von D. Gerard.

Genehmigte Uebertragung von A. Geisel.

(45. Fortsetzung und Schluß.)

Der Maler hatte jeden Blick, jede Bewegung des Mädchens verfolgt. Er gewahrte auch ihr bleiches Aussehen, und zwar nicht ohne innere Befriedigung; indes verharrte er stumm. Er trat zu seiner Mutter, küßte zärtlich ihr Haar und hielt ihr dann mit traurigem Lächeln den geschnitzten Vogel hin, nach welchem sie jubelnd griff. Erst als er die Arme eifrig mit dem neuen Spielzeug beschäftigt sah, wandte er sich an Klara, die unbewußt immer noch auf die Türe blickte, und sie kurz begrüßend, fragte er gleichmütig:

„Erwarten Sie vielleicht jemand? Es ist niemand draußen, Miß Wood!"

„So haben Sie niemand gefunden, obgleich Sie so lange fort waren... War Ihr Bemühen erfolglos?"

Die Worte, die atemlos hervorgestoßen wurden, klangen entschieden hoffnungsvoll.

Aikman nickte nur kurz und äußerte dann lächelnd: „Im Gegenteil, meine Bemühungen waren durchaus von Erfolg begleitet. Ich habe gefunden, was ich suchte."

„Ah, so kann ich wohl gehen?" Klara bemühte sich vergeblich, ein leises Schluchzen zu unterdrücken.

„Jawohl; wenn Sie's wünschen, können Sie gehen."

„So soll ich nicht warten... bis die... die andere kommt?"

„O, darum dürfen Sie sich nicht sorgen. Sie kommt noch, bevor Sie das Haus verlassen. Haben Sie Ihre Sachen bereits gepackt?"

„N—nein... noch nicht."

„So tun Sie's immerhin. Ich halte Sie nicht länger."

Unsicheren Schrittes mit feuchten Augen und völlig verwirrt, schritt Klara zur Türe. Die Kälte des Malers verwundete sie aufs Tiefste; ihre bittere Enttäuschung war unverkennbar.

Aikman verfolgte jeden ihrer müden Schritte mit atemloser Aufmerksamkeit. In dem Augenblick, in welchem Klara die Hand auf den Türdrücker legte, schien er sich auf etwas zu besinnen, und gleichgiltig rief er ihr nach: „Miß Wood! Eben fällt mir ein, daß ich ja noch eine Neuigkeit für Sie habe!"

Klara blieb stehen, ohne aber den Blick zu heben.

„Sie kennen doch meinen Onkel Benson, nicht wahr?"

„Den alten Herrn in Dollington? Ja freilich, er war der Nachbar der Familie Grant."

„Ganz recht, den meine ich. Vielleicht interessirt Sie diese Zeitungsnotiz, wenn Sie sich des alten Herrn erinnern."

Er reichte dem Mädchen das Zeitungsblatt, bezeichnete ihr den betreffenden Abschnitt und trat dann ans Fenster, während Klara wie von selbst das Folgende überflog:

„Wie wir aus guter Quelle erfahren, wird sich Mr. John Benson von der Weltfirma Benson & Co. binnen Kurzem mit Miß Ellen Carringsford, der ältesten Tochter von Sir Charles Carringsford zu Schloß Drensett in Midlothian, verheiraten..."

Klara hatte zuerst ziemlich gleichgiltig, dann aber mit wachsendem Interesse und Verständniß gelesen. Nun suchte sie die sich in ihrem Hirn überstürzenden Vorstellungen zu ordnen. Und es schien dem Maler, als ob sie dazu auffallend langer Zeit bedürfe.

Seine Ungeduld riß ihn hin, sie zu irgendeiner Aeußerung zu veranlassen, und so sagte er jetzt mit halb bekümmerter Miene: „Ist es nicht ein verrückter Einfall, in solchem Alter noch zu heiraten?"

„Hm... und das bedeutet also für Sie..."

„Das bedeutet ganz einfach, daß er's vorzieht, seine Millionen direkten Erben zu hinterlassen. Nun, begreifen Sie jetzt die Tragweite seines Entschlusses?"

Klara zitterte wie Espenlaub. Ihre Augen hafteten noch immer wie gebannt auf dem Zeitungsblatt, aber sie konnte es nicht verhindern, daß sie glühend errötete — und es steigerte ihre Verwirrung, daß sie sich dessen bewußt wurde.

„Für mich ist es entschieden hart," meinte der Maler jetzt ernsthaft. „Und ich hoffe, Sie bedauern mich, Miß Wood. Da hat mir der Alte jahrelang die herrlichsten Aussichten vor den Augen baumeln lassen und nun, da er an den Siebzigern oder gar darüber hinaus ist, macht er mir einen solchen Strich durch die Rechnung. Es ist nicht schön von dem alten Herrn, das muß ich sagen."

„Aber... ich... Weshalb haben Sie mir's denn nicht früher mitgeteilt, Mr. Aikman?" rief Klara verwirrt, und die Augen, die sie jetzt auf den Maler richtete, druckten durchaus kein Mitgefühl über seinen Verlust aus.

„Na, das muß ich sagen, Miß Wood: es scheint Ihnen ja gar nicht leid zu tun...."

„Das ist auch nicht der Fall... im Gegenteil, ich freue mich!... ja, ich freue mich wirklich!" stammelte das Mädchen fassungslos — und um seine Freude deutlich zu beweisen, brach es jetzt urplötzlich in heiße Tränen aus.

Und da lag sie auch schon in seinen Armen, die sie heiß und fest umschlossen. Innige, törichte Liebesworte klangen an ihr Ohr, und Klara ließ alle diese Unbegreiflichkeiten stumm, aber glückselig über sich ergehen. Es war so köstlich, in seinen starken Armen zu ruhen und nicht mehr an das Scheiden denken zu müssen...

Nach einer langen Weile flüsterte der Maler sanft und leise:

„Es war also wirklich das Geld, das im Wege stand?"

„Ja... nein, nicht gerade das Geld allein... ich war auch meiner selbst nicht völlig sicher."

„Und jetzt bist Du das, wie es scheint?"

„Ach ja, gottlob!"

Der schalkhafte Blick, mit dem der Maler jetzt Klara maß, machte sie plötzlich stutzig, und nun sagte er klar und deutlich:

„Welch ein Glück für mich, daß es also nicht das Geld war, welches uns im Wege stand... denn es ist leider noch immer vorhanden."

Klara wollte sich zurückbeugen, um seinen Gesichtsausdruck erkennen zu können, aber seine Arme zogen sie nur um so fester an sich.

„Aber ich verstehe dies alles nicht. Jenes Zeitungsblatt...?"

„Sprach die volle Wahrheit!"

„Also wird Dein Onkel sich verheiraten?"

„Gewiß, hast Du's nicht gelesen? Nur ist es nicht der Onkel, der mich zu seinem Erben ernannt hat, aber das tut ja blitzwenig zur Sache. Du scheinst nicht zu wissen, daß ich zwei Oheime gleichen Namens habe, die beide John Benson heißen, Vettern sind und gemeinschaftlich die großen Papierfabriken besitzen, die mir meine zukünftigen Millionen einbringen."

Klara hatte es längst aufgegeben, sich Aikmans Händen zu entwinden — allein ihre Stimme klang nicht freudig, als sie plötzlich fragte: „So hast Du also Dein Spiel mit mir getrieben?"

„Und hast Du nicht auch Dein Spiel mit mir getrieben, Klara?" lautete seine ernste Gegenfrage.

Ihre Augen senkten sich vor den seinen, und verwirrt murmelte sie: „Wenn Du nun doch reich bist, war ja alles vergeblich... Ach, Du weißt ja gar nicht..."

„So, weiß ich nichts? Warum wäre ich denn in Wien gewesen?"

„In Wien? Ich glaubte Dich in Edinburg!"

„Das mag schon sein; wenn ich Dir aber sage, wieviel Fenster Fräulein Pohls Büro hat und wie oft ihr der Zwicker von der kleinen Nase fiel, während ich mit ihr sprach, glaubst Du mir doch vielleicht, daß ich nicht acht Tage in Edinburg festsaß."

„Aber sie kann Dir doch nicht gesagt haben..."

„Gesagt hat sie mir kein Wort, aber sie gab mir einen Brief zu lesen. Ich kenne jetzt die Scheidewand, Klara; ich schlug sie zu Boden, und sie wird nie wieder aufgerichtet werden!"

„Aber..."

„Kein Wort weiter, Klara," sagte Aikman plötzlich in tiefernstem Ton. „Ich kann Dir das Recht, Dein eigenes Leben um eines kleinen Bedenkens willen zu zerstören, nicht nehmen, aber ich wehre mich mit aller Kraft dagegen, daß Du dabei das meine zerstörst. Soll ich um Deines Fehlers willen leiden? Nicht wahr, diese Frage hast Du Dir noch nicht vorgelegt?... O nein, mein Sonnenschein ist ohnehin so spät in mein Leben gefallen, und nun sollte ich ihn nicht festhalten? Ach, Du wußtest nicht, welchen Löwen Du wecktest, als Du Dein kleines Spiel begannst, magst Du nun auch die Buße zahlen!"

Der Ton des Malers war, während er sprach, leicht und fröhlich geworden. Als er jetzt das Mädchen an sich riß und sie mit Liebkosungen überhäufte, die sie ebenso innig erwiderte, ließ Mrs. Aikman, die bisher glücklich mit ihrem Vogel gespielt hatte, diesen polternd zu Boden fallen. Sie beugte sich vor, um das Spielzeug wieder zu erhaschen, allein es wollte nicht glücken, und ein leiser klagender Ton entrang sich ihren Lippen. Im gleichen Augenblick war Klara zu der Kranken geeilt. Sie kniete vor ihr nieder, mitten in den Schlüsselblumen, reichte ihr den Vogel und küßte mit zitternden Lippen die weißen, kraftlosen Hände. Als sie dann aufblickte, begegnete sie den Augen des Verlobten. Keines von beiden sprach, und doch verstanden sie einander auch ohne Worte, während die großen, blauen Augen von Mrs. Aikman sich abwechselnd auf die verklärten Gesichter richteten und fast so aussahen, als begriffen sie, was hier vorgegangen war.

In diesem Augenblick öffnete Mr. Laing leise die Türe. Er blickte eine Weile auf die rührende Gruppe und entfernte sich dann ebenso lautlos, wie er gekommen war. Draußen aber fuhr er sich über die Augen und murmelte vor sich hin:

„Das gäbe ein prächtiges Vordergrundmotiv.... in der Tat ein außerordentlich schönes und wirkungsvolles Motiv! Für die Schlüsselblumen wäre neapolitanisches Gelb wie geschaffen, aber welche Farbe müßte ich wohl wählen, um das glückselige Leuchten dieser Gesichter wiederzugeben? Bleib' davon, alter Stümper, solche Lichter vermag nur das Leben richtig aufzusetzen."

— Ende. —

Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für weher Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben. Eine kleine Flasche von Tonsiline hält länger an, als fast irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit, verhütet Anschwellungen und Diphtheria.

25 und 50 Cts., Hospitalgröße $1.00. Bei allen Apotheken.

Erkältung in einem Tag kurirt.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld vom Apotheker zurück wenn nicht geheilt. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Südwestecke von State und 25. Str. geht in andere Hände über.

E. F. Schellaberger von De Kalb hat von Theodor Scheuermann und Arthur L. Lardin das Grundstück an der Südwestecke von State und 25. Str., 204 bei 129 Fuß, auf welchem sich nur ein paar alte Holzbuden befinden, für $100,000 gekauft.

Peter Tompary verkaufte sein neues Mietshaus an Racine Ave., nahe Montrose, an George S. Barnett zum Preise von $30,000 und erhielt dafür als Teilzahlung ein Mietshaus an Bernard Str., eines an N. Ashland Ave. und eines an North Park Ave., sowie die unbebaute Ecke N. Ashland Ave. und Roscoe Str. Die drei Häuser sind zur gleichen Zeit wieder an dritte Personen verkauft worden, die ganze Verkaufssumme beläuft sich auf $60,000.

Lucius G. Fischer hat von Frau Hetty Green das Grundstück 1412 bis 14 Wabash Ave., 37½ bei 60 Fuß, auf 99 Jahre für aufsteigende Jahrespacht von $1000 bis zu $1800 das Jahr gepachtet. An Stelle des jetzigen alten Gebäudes soll ein sechsstöckiges Geschäftsgebäude errichtet werden.

B. Garfield Gilmore hat vom Nachlaß von W. Stone Smith den Speicher 1521 bis 23 S. Sangamon Str., 100 bei 165 Fuß, gekauft. Das Gebäude ist für $6750 das Jahr an die G. & W. Mid City Warehouse Co. vermietet. Herr Gilmore besitzt seit letzter Woche auch das anstoßende Eigentum 1520 bis 34 Johnson Str., er soll für beide Stücke etwa $200,000 gezahlt haben.

George E. Spry hat das kürzlich von F. W. Matthiessen gekaufte Eigentum 729 bis 33 S. Dearborn Str., 50 bei 71 Fuß, Westfront, 96 Fuß nördlich von Polk Str., an Mich. A. Donohue verkauft. Donohue nahm bei der Fort Dearborn Trust & Savings Bank eine Hypothek von $50,000 auf 2 Jahre zu 5 Prozent auf.

Max Lau hat von Maude M. Cutler das Eigentum in Fullerton Ave., 116 Fuß östlich von Seminary Ave., 180 bei 150 Fuß, Südfront für $20,000 gekauft. Er will für seine lithographische Anstalt ein Gebäude errichten.

Der Nachlaß von Adolf Arnold hat an Weil Brothers das Eigentum 653 bis 55 W. Lake Str., 30 bei 155 Fuß, Nordfront, zwischen Desplaines und Union Str., für $20,000 verkauft. Die Käufer beabsichtigen, einen Speicher für ihre Gebrauchsartikel für Plumbers zu bauen.

Joseph Cormack hat das Mietshaus an der Südwestecke von Leland und Western Ave., 125 bei 125 Fuß, für $48,000 verkauft und als Teilzahlung eine Baustelle von 50 Fuß erhalten.

Arnold H. Straßburger hat an Philipp Goldmann das Mietshaus 3149 Lincoln Ave., 25 Fuß Südwestfront, zwischen Belmont Ave. und Perry Str., mit $7800 belastet, für $21,000 verkauft.

Das Hampden Apartmentgebäude, 175 bei 125 Fuß, Nordostecke von 39. Str. und Langley Ave., ist von Benjamin F. Lambert und James F. Fulton von Anderson, Ind., an Frances E. Henning von Mendota, Ill., für $109,000 verkauft worden.

Das Apartmentgebäude in Woodlawn Ave., 162 Fuß nördlich von 54. Place, 150 bei 164 Fuß, Ostfront, mit $71,000 belastet, ist von Thomas F. Kelly an Albert Silverman verkauft worden.

Frau Wilhelmine Gerding hat an Joseph H. Schowalter die Baustelle an Pine Grove Ave., 50 Fuß, Westfront, 200 Fuß nördlich von Waveland Ave., verkauft. Der Käufer will ein Apartmentgebäude bauen.

Die Universität Chicago hat die südliche Hälfte des 6. Stockwerkes im Great Lakes Building an Lake und Market Str. für $15,000 vermietet.

Gesundheit und Erfolg

sind so nahe Verwandte, daß man von Niemand erwarten kann, er könne Erfolg erzielen, ohne festen Halt an der Gesundheit. Die gefährlichsten Krankheiten entspringen kleinen Beschwerden in den Verdauungsorganen. Tausende wissen aus tatsächlicher Erfahrung, daß Gesundheit und Kraft — und daher der Erfolg —

Erhöht werden durch den Gebrauch von

Beecham's Pillen zur rechten Zeit, und ehe diese kleinen Beschwerden sich einwurzeln und chronisch werden. Dieses berühmte Familienheilmittel reinigt Euer System, regulirt Eure Eingeweide, stimulirt Eure Leber stärkt Euren Magen. Dann wird Eure Nahrung richtig verdaut, nährt Euch und bereichert Euer Blut. Ihr werdet so gesund sein Krankheit zu widerstehen — stark genug, jede Gelegenheit, die sich bietet zu ergreifen, falls Ihr, wenn nöthig, gebraucht

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c u. 25c.

Dr. N. B. Bartz sagt:

Katarrh pflastert den Weg zur Schwindsucht, Magen-, Leber-, Lungen-, Nasen-, Ohren- und Nervenleiden.

Behandlung frei bis geheilt.

Wenn Katarrh sich selbst überlassen bleibt, verbreitet er sich die Luftröhren hinunter und greift mit der Zeit die Lungen an.

Husten Sie?
Werden Sie mager?
Husten Sie nachts?
Haben Sie Schmerzen in der Seite?
Erkälten Sie sich leicht?
Leiden Sie manchmal an Appetitlosigkeit?
Haben Sie stechende Schmerzen in der Seite?
Husten Sie, bis Sie keuchen?
Sind Sie zeitweilig entmutigt?
Haben Sie schaumartigen Schleim im Munde?
Speien Sie gelbliche Masse aus?
Husten Sie beim Zubettgehen?
Husten Sie des morgens?
Ist Ihr Husten kurz und schmerzhaft?
Speien Sie kleine käseartige Stücke aus?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl hinter dem Gaumen?
Haben Sie Schmerzen hinter dem Brustbein?
Haben Sie ein Gefühl, daß Sie schwächer werden?
Ist Ihr Husten während der Nacht und am Morgen stärker?
Müssen Sie nachts im Bett aufsitzen, um Luft zu schöpfen?

Leset, was dieser Mann sagt:

Herr Henry Kuester, in Blue Island, Illinois, wohnhaft, sagt: „Seit mehr als zwei Jahren hustete ich sehr viel. Das Leiden wurde durch Katarrh verursacht, welcher sich bis hinunter nach meinen Lungen und Luftröhren erstreckte. Ich spie eine Menge Schleim aus, was im Winter stets am schlimmsten war. Da ich nirgends mehr Linderung finden konnte, entschloß ich mich schließlich, zu Dr. Bartz in Chicago zu gehen, und er hat wirklich Wunder vollbracht. Kein Wunder, daß so viele Leute Dr. Bartz loben, denn er half mir fast augenblicklich. Mein jetziges Befinden ist ausgezeichnet, und es erscheint mir fast unglaublich, daß ich je hustete. Ehe ich zu Dr. Bartz ging, hatte ich viel Kreuzschmerzen, und diese haben mich jetzt ebenfalls verlassen."

Freie Behandlungs-Ankündigung.

Auf spezielles Ersuchen hat Dr. Bartz eingewilligt, seine ärztlichen Dienste, einschließlich alle Office-Behandlungen **auch weiterhin vollständig kostenfrei** jeder Person zu gewähren, die im Laufe des Monats Januar vorspricht. Empfehlt, nachdem Ihr kurirt seid einfach Dr. Bartz' Behandlung und belohnt ihn dadurch für seine Dienste.

Dr. Nicholas B. Bartz,
Zimmer 82 Dexter Gebäude (8. Floor),
39 West Adams Str., Chicago;
(gegenüber The Fair).

Office-Stunden: 9—5 täglich. Am Mittwoch und Samstag ist die Office offen bis Abends 8, um die Tags über Beschäftigten bedienen zu können. Sonntags 10—12.

Deutsches Theater.

„Die versunkene Glocke" morgen Abend, dann „Die sieben Schwaben".

Heute Abend wird im Deutschen Theater noch einmal „Die keusche Susanne" wiederholt. Für morgen Abend steht wieder einmal eine der leider allzu seltenen Dramenaufführungen bevor, die an sich und der Wahl des Stückes wegen gewiß den lebhaften Beifall aller Kunstfreunde finden wird. Es wird Hauptmanns deutsches Märchendrama „Die versunkene Glocke" gegeben, eines der schönsten und poesievollsten Werke, welche die Muse des größten lebenden deutschen Dichters und die moderne deutsche Literatur überhaupt hervorgebracht haben. Die nachstehende Besetzung der Rollen verheißt eine würdige Wiedergabe des wundervollen Stückes, welches am kommenden Sonntag Nachmittag eine Wiederholung erfahren wird.

Heinrich, ein Glockengießer........Ullrich Haupt
Magda, sein Weib...............Annie Sanders
Kinder beider.............{ * * *
Der Pfarrer.....................Jose Danner
Der Schulmeister...........Theo. Christmann
Der Barbier...............Robert Sonnenberg
Die alte Wittichen........Emilie von Jagemann
Rautendelein, ein elbisches Wesen....Rosel Frey
Der Nickelmann, ein Elementar-Geist
...........................Karl Diederichs
Ein Waldschrat, faunischer Waldgeist
.................Direktor Max Hanisch
Eine Nachbarin.............Marie von Wegern
Holzmännchen, Zwerge, Volk.
Der Märchengrund ist das Gebirge und ein Dorf an seinem Fuße.
Regie...................Ullrich Haupt.

Vom Donnerstag bis zum kommenden Sonntag Abend kommt dann Millöckers Operette oder „Volksoper", wie das Theaterprogramm sie nennt, „Die sieben Schwaben" mit glänzender neuer Ausstattung zur Aufführung. Die Handlung spielt in der Hauptstadt des Schwabenländles und ihrer Umgebung zur Zeit des Krieges zwischen Herzog Ullrich und dem Städte- und Ritterbund im Jahre 1519, ist also etwas für Liebhaber romantischer Schauspiele aus der Ritterzeit.

Chicagoer große Oper.

Heute „Lohengrin", morgen Erlangers neue Oper „Noel".

Auf dem Spielplan der Oper steht für heute Abend eine Wiederholung von Richard Wagners „Lohengrin" mit den Damen Osborn-Hannah und Claussen und den Herren Whitehill, Schönert, Scott und Crabbe.

Eine Neuheit auf der Opernbühne, Erlangers lyrisches Drame „Noel" (Weihnacht), zu welchem Jeanne und Paul Ferrier den Text verfaßt haben, kommt morgen Abend zur Aufführung. Gegenstand der Handlung ist eine unglückliche Mutter, welche in der Weihnacht ihr Neugeborenes in der Kirche an die Stelle des wächsernen Christkindes legt, und das Wunder, welches darauf folgt. Minnie Saltzmann-Stevens wird Madeleine, die Mutter, singen. Auch „Susannens Geheimniß" wird morgen Abend gegeben. Der Wochenspielplan umfaßt ferner: Donnerstag Nachmittag „Der Gaukler unserer lieben Frau", Donnerstag Abend „Aschenbrödel", Samstag Nachmittag „Mignon", und Samstag Abend bei volkstümlichen Preisen, zum letzten Male, „Der Schmuck der Madonna".

Ein Vortragsmeister.

Professor Kuehnemann über Schillers heutige Bedeutung.

Vorkämpfer deutscher Einheit.

Des Dichters Aufgabe mit der politischen Einigung der deutschen Stämme noch nicht erfüllt. — Ein Größer-Deutschland muß und soll es sein.

In der Fullerton Halle des Kunstinstituts bereitete gestern Abend Prof. Eugen Kuehnemann von der Universität Breslau, der zur Zeit in Madison, Wis., den zur Erinnerung an Carl Schurz geschaffenen Lehrstuhl für deutsche Literatur inne hat, einem ebenso zahlreichen wie verständnißvollen und dankbaren Publikum einen hohen Genuß.

Er sprach über Friedrich Schiller, und zwar über die Bedeutung des Dichters und Denkers Schiller für das deutsche Volk der Gegenwart. Der anerkannte Meister des Vortrags wurde seinem Thema in vollem Maße gerecht. So glänzend und so fesselnd sprach er, daß ihm, nachdem er geendet hatte und abgetreten war, vom Publikum durch einen Hervorruf zu verstehen gegeben wurde, wie sehr es das Gebotene zu würdigen wußte.

An den Kampf zwischen den Vertretern der alten und der neuen Richtung in der Literatur knüpfte Prof. Kuehnemann an, um seinen Vortrag einzuleiten. Um die Wende des Jahrhunderts habe dieser Kampf seinen Höhepunkt erreicht gehabt, und ausgefochten sei er schließlich bei den Gedenkfeiern zu Ehren der Heroen des deutschen Schrifttums worden, die mit der Feier des 150. Geburtstages Goethes anhoben und endeten mit den Feiern des 100. Jahrestages des Todes und des 150. Jahrestages der Geburt Friedrich Schillers. Zu großen Volksfesten hätten sich, soweit die deutsche Zunge klingt, die Goethefeiern gestaltet und den Beweis erbracht, daß Goethe und sein unsterbliches Werk nun doch zum Gemeingut des deutschen Volkes geworden seien, was der Meister selber für ausgeschlossen gehalten hatte. Herder und Immanuel Kant seien nicht so allgemein gefeiert worden, aber auch die hohen Verdienste dieser Beiden seien neu gewertet und anerkannt worden anläßlich der Jubiläen, und dann habe der Kampf um Schiller eingesetzt. In dessen Bedeutung habe man sich vertieft, mit dem Ergebniß, daß man auch von den neuen Gesichtspunkten, aus denen sie betrachtet wurde, sie in ihrer ganzen Größe auch für die Gegenwart zu werten und zu schätzen gelernt habe.

Das eben sei der Wesen des Genius, daß er sich nicht überlebe, daß er seinen Wert für die Menschheit immerdar behalte. Im Jahre 1859, bei den Feiern, die man allerorts aus Anlaß des 100. Jahrestages der Geburt Schillers veranstaltete, habe man diesen geehrt als den Kämpfer für die politische Einigkeit Deutschlands. Diese Einigkeit sei dann erzielt worden, und es hätte scheinen können, sei vielfach auch so aufgefaßt worden, daß damit die Aufgabe Schillers gelöst und mit ihrem Vollbringen auch er selber erledigt war und abgetan. Und diesen Standpunkt gab es bei den neuen Gedenkfeiern zu überwinden. Es gab den Irrtum richtig zu stellen, daß Schiller „nur" zu betrachten sei als der Vertreter von Jugendidealen, die unter der Einwirkung der Zeit zerbröckeln.

„Fürwahr ein rechter Mensch!"

An der Hand Goethes habe man den neuen Einblick in Schillers Wesensart und ein besseres Verständniß für diese gesucht und gefunden. Bei Goethe habe die Trauer um den allzufrüh verlorenen Freund sich im Laufe der Jahre verklärt und gelindert durch liebevolle Beschäftigung mit dem von Schiller hinterlassenen Werk. Als Fazit seiner Betrachtungen habe der Altmeister nach Jahren die Summe seines Urteils zusammengefaßt in den Worten: „Das war fürwahr ein rechter Mensch!" Und zu dem gleichen Urteil werde man gelangen, wenn man jetzt das Werk Schillers nachprüfe.

Steter Aufstieg.

Als unreif und überschwänglich seien in neuerer Zeit Schillers „Räuber" vielfach bezeichnet worden, und eine gewisse Berechtigung sei diesen Bezeichnungen ja unleugbar nicht abzusprechen. Dennoch offenbare sich auch in dieser Jugendarbeit des Dichters schon deutlich sein umfassender Geist: zwei Weltanschauungen seien darin einander gegenübergestellt: die Verneinung der Menschheitsideale und ihre Bejahung. Ueber den „Fiesko" könne man für den Zweck der jetzigen Betrachtung hinweggehen, weil das in diesem Werke behandelte Thema: „Monarchie oder Adelsrepublik?" nicht mehr von Wichtigkeit erscheine. In „Kabale und Liebe" tritt Schiller auf als Verfechter der Rechte des dritten Standes. Lange vor Ausbruch der großen französischen Revolution habe der Dichter hier den Standpunkt eingenommen, auf welchem die großen Führer dieser Revolution fußten. Fortschreitend habe er dann in „Don Carlos" das Hohelied der Menschenrechte gesungen, das noch heute in allen fühlenden Herzen nachhalle, so kräftig als je. Mit diesen drei Werken sei die Periode jugendlichen Schaffens abgeschlossen gewesen für Schiller. Durch eingehende Studien in der Geschichte und in der Philosophie habe er sich vorbereitet für die zweite größere Epoche seines Wirkens. Und er sei zu der Erkenntniß gelangt, daß die Aufgabe des Künstlers nicht im Dienste der Schönheit, des schönen Scheines zu suchen sei, sondern in dem der Wahrheit. Es entstehen nun die weiteren großen Dramen, die im deutschen Schrifttum dauernd ihre Plätze behaupten werden als unvergängliche Denkmäler dessen, der sie geschaffen. Herrlich gelang in der „Braut von Messina" das Experiment, die Form der griechischen Tragödie neu zu beleben; in diese alte Form aber hatte Schiller den neuen Geist gegossen, welchen er aus der Lehre Kants geschöpft. In der „Jungfrau von Orleans" zeigt der Dichter uns in seiner Heldin die Verkörperung des Glaubens, der da Wunder schafft, und vermöge dessen ein zertreten im Staube liegendes Volk sich aufrafft zu neuem Sein; er zeigt uns aber auch, wie es, gerettet und erlöst, sich abwendet von der Lichtgestalt, durch die ihm Rettung wurde. Dem Dramatiker und Historiker Schiller verdanken wir den „Wallenstein." Lebendige Gestalten sind es, die er uns in diesem Werke vorführt, wirkliche Heerführer und wirkliche Staatsmänner; er zeigt uns aber auch, wie das Schicksal sich unbarmherzig erfüllt, allen noch so genauen Berechnungen zum Trotz. Im „Tell" verherrlicht der Dichter ein um Befreiung ringendes und, zielbewußt, sein Ziel auch erreichendes Volk, und deshalb ist dieses Werk zum Lied der Menschheit geworden, die nach Befreiung ringt; deshalb ist Schiller die Verkörperung des deutschen Geistes gewesen und trägt sein Genius uns heute das Banner voran auf dem Marsche zur Erringung eines Größer-Deutschland, das keine politischen Grenzen kennt.

Die „Germanistische Gesellschaft", welche Prof. Kuehnemann für den gestrigen Vortrag gewonnen hat, kündigt als Vortragsredner für Montag, den 20. Januar, Prof. Goebel von der Staatsuniversität in Urbana an. Dieser wird über „John Winthrop und die deutschen Freunde Miltons" sprechen.

Musterole von Aerzten und Nurses empfohlen.

Musterole, die reine weiße Salbe, welche an Stelle des Senfpflasters tritt, wird gern von Aerzten und Pflegerinnen empfohlen. Es wird in großen Hospitälern gebraucht. Fragt Euren Doktor.

Es leistet dasselbe was Senfpflaster vollbringt — noch besser — und zieht keine Blasen auf der zartesten Haut.

Schnelle Linderung gegen wehen Hals, Bronchitis, Mandelentzündung, Croup, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfschmerzen, Blutandrang, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Schmerzen im Kreuz und in den Gelenken, Verrenkungen, wehe Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, erfrorene Füße, Erkältung auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung). Nichts so gut wie Musterole für Kinder mit Croup-Anzeichen.

Bei Eurem Apotheker in 25c and 50c Jars, und eine speziell große Hospitalgröße zu $2.50.

Nehmt kein Ersatzmittel.

Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die Musterole Co., Cleveland, O., und wir schicken Euch ein Töpfchen portofrei.

Mary A. Fisher, Martinsville, Clinton Co., O., schreibt: „Mein Arzt sagte mir, ich sollte Musterole zur Hand haben gegen Brustfellentzündung."

E. Bewster, Graduate Conneaut General Hospital, Conneaut, O., schreibt: „Ich gebrauchte Musterole zuerst als amtirender Oberwärter im Huron Street Hospital. Es half mir bei Brustfellentzündung, sowie auch bei schwerer Erkältung auf der Brust." (39)

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Briefkasten.

A. R. — Nach dem letzten Bundeszensus vom Jahre 1910 hat Chicago 2,185,283 Einwohner, für das Jahr 1912 wird ihre Zahl auf 2,381,700 geschätzt.

G. F. W. — Eine Schule für Schriftstellerei gibt es doch noch nicht. „Nötig zur Schriftstellerei" ist vor allen Dingen das angeborene Talent dazu, eine gründliche allgemeine Bildung und noch verschiedenes Anderes.

R. F. — Melden Sie sich Abends in der Franklinschule an Goethe, nahe Wells Str., an. Aufnahmegebühr oder Schulgeld haben Sie nicht zu entrichten.

Jos. P. — Der Betreffende heißt James B. Forgan und wohnt 1415 Dearborn Ave.

Frau B. W. — Wir sind über die in Mecklenburg darüber bestehenden gesetzlichen Bestimmungen nicht unterrichtet; vielleicht kann man Ihnen im Deutschen Konsulat darüber Aufklärung geben.

Otto R. — Soviel uns bekannt, stellt die Western Electric Co. auch solche Apparate her.

G. L. — Pignolen heißen auf englisch „Pine Nuts", Sie werden aber Schwierigkeiten haben, sie hier zu bekommen, da sie nur im südlichen Europa vorkommen, hier selten, und dann meistens nur in Konditoreien, Verwendung finden, da sie bald ranzig werden.

Aug. S. — Am besten tun Sie, wenn Sie die Angelegenheit durch das hiesige Konsulat in die Hand nehmen lassen.

Abonnent, N. Halsted Str. — Jeder, der auf amerikanischem Boden geboren ist, kann Präsident der Vereinigten Staaten werden, ohne Rücksicht auf die Nationalität des Vaters. Die einzige Einschränkung ist, daß der Kandidat über 35 Jahre alt sein muß.

A. W., Superior Str. — Sie sind amerikanische Bürgerin, und so können Ihnen selbstverständlich bei Ihrer Rückkehr von einer Besuchsreise keine Hindernisse von den Einwanderungsbehörden gemacht werden. Aber es ist auf alle Fälle angebracht, einen Reisepaß mitzunehmen, den Sie vom Staatsdepartement in Washington erhalten können. — Ueber die beste und billigste Reiseroute können wir Ihnen keine Auskunft geben, das müssen Sie durch Nachfragen in den hiesigen Büros der Dampfergesellschaften selbst ermitteln. Ueberdies sind die Preise der Linien fast die gleichen und richten sich hauptsächlich nach der Lage der Kajüten.

E. K., Chicago. — Sie können sich durch einen „Public notary" vom Staatsdepartement in Washington einen auf sechs Monate ausgestellten Reisepaß besorgen, der Sie nur eine Kleinigkeit kostet und Ihnen bei Ihrer Rückkehr von der Besuchsreise die ungehinderte Landung ermöglicht.

Albert Sch. — Unter den angegebenen Umständen können Sie, auch als amerikanischer Bürger, von den deutschen Behörden sofort als „lästiger Ausländer" ausgewiesen werden. Ohne einen Paß ist eine solche Reise immer gefährlich. — Eine einmonatige Besuchsreise bedeutet, wenn sonst gegen Sie kein Ablehnungsgrund vorliegt, keine Unterbrechung des gesetzlich erforderten fünfjährigen Aufenthaltes. Sie brauchen diese Besuchsreise nicht zu erwähnen und können mit gutem Gewissen angeben, daß Sie fünf Jahre auf amerikanischem Boden weilen.

Beständiger Leser. — Ursprünglich bedeutete „Elite" eine ausgesuchte Streitmacht, eine Kerntruppe, man wendet das Wort aber auch in übertragenem Sinne an, z. B. „Elite der Gesellschaft".

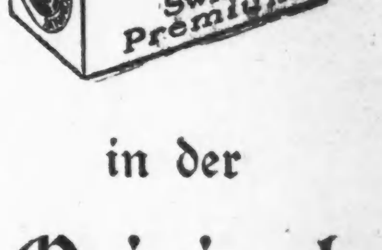
Bund Z. — Der „Titanic" hatte einen Tonnengehalt von 45,000 und 50,000 Pferdekräfte. Für den „Kaiser Wilhelm der Große" stellen sich diese Zahlen auf 14,349, bezw. 28,000, für den „Kronprinz Wilhelm" auf 14,908 und 35,000.

Frau A. F. P. — Der Umstand, daß Sie mit dem Manne „bekannt" sind, verpflichtet diesen noch nicht, sich um Sie „zu bekümmern". Anders, wenn er Ihnen etwa die Ehe versprochen haben sollte, denn dann könnten Sie wegen Bruch des Eheversprechens auf Schadenersatz klagen.

P. St. — Wenn Sie z. B. im Monat Januar den Fernsprecher nur 20 Mal benützen, also 50 Cents zuzahlen müssen, im Monat Februar dagegen 40 Mal, sodaß sich im Behälter $2.00 befinden, so müssen Ihnen die 50 Cents, die Sie im Januar zulegen mußten, zurückgezahlt werden. Diese Vorschrift hat aber nur rückwirkende Kraft und gilt nur für die vorhergehenden 60 Tage, auch wird nur der Betrag vergütet, der an der kontraktlich ausbedungenen Monatsmiete von $1.50 fehlte und zugelegt werden mußte. Gutgeschrieben für den nächstfolgenden Monat wird Ihnen ein etwaniger Ueberschuß nicht. — Die „Abendpost" auf vier Wochen nach Deutschland geschickt kostet 70 Cents.

Kauft

Swift's "Premium Oleomargarine



in der

Original Verpackung

Ihr seid der Qualität sicher, unser Ruf verbürgt es

Süß Rein Sauber

Gemacht von

Swift & Company
Chicago, Ill.

Cernovich. — Jedes Kind, das in den Vereinigten Staaten geboren wird, ist amerikanischer Bürger, ohne Rücksicht darauf, ob der Vater ein Bürger ist oder nicht.

Leser. — Wir vermögen Ihnen die Adresse des „Allgemeinen Deutschen Sprachvereins" nicht anzugeben.

M. K. — Chicago bedeckt einen Flächenraum von 194½, New York von 316 Quadratmeilen.

F. H. — Es gibt hunderterlei Arten von Toiletteseife, die alle verschiedene Zusätze enthalten. Ihre Frage „Was enthält Toiletteseife" läßt sich also im Allgemeinen überhaupt nicht beantworten.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. T. — Ehen zwischen Geschwisterkindern sind nicht nur im Staate Illinois, sondern auch in den meisten anderen Bundesstaaten verboten. Eine derartige Ehe würde, wenn in einem Staate geschlossen, wo sie nicht verboten ist, hier nicht anerkannt werden, denn das einschlägige Gesetz verbietet die eheliche Gemeinschaft zwischen so nahen Blutsverwandten.

Abonnent. — Falls Ihre Ehe kinderlos bleiben sollte, würde die Erbschaft nach Ihrem Ableben, der testamentarischen Bestimmung gemäß, Ihren Geschwistern zufallen. Ihre Wittwe würde keinerlei Anspruch darauf erheben können.

S. 120. — Eine Scheidungsklage läßt sich in diesem Falle nicht anstrengen. Ob die Ungiltigkeitserklärung der Ehe erwirkt werden könnte, hängt davon ab, ob nachgewiesen werden kann, daß der Mann bereits geisteskrank war, als er die Ehe einging.

J. B. F. — Von der Pfändung ausgeschlossen ist Hausrat im Werte von $100 bei ledigen, im Werte von $400 bei verheirateten Personen. Lohn bis zum Betrage von $15 die Woche kann nicht beschlagnahmt werden, wenn der betreffende Lohnarbeiter Familienvater ist und für seine Familie zu sorgen hat; unverheirateten Personen kann der volle Arbeitslohn abgepfändet werden.

Joe H. — Sie würden mit Ihrem Gesuch auch das Dokument einzureichen haben. Der Paß würde nur auf die Dauer von sechs Monaten lauten.

— Frau Margareta Knafel in Harrisburg, Pa., in ziemlich ärmlichen Verhältnissen mit ihrem Gatten lebend, erhielt Nachricht, daß ein, in Kalifornien gestorbener, alter Hausirer, ihr $8000 hinterlassen hat, weil sie vor 4 Jahren — damals war sie Frl. Brown — ihn in einen Straßenbahnwagen geholfen hatte.

HUSTEN UND HEISERKEIT
werden schnell gelindert durch den Gebrauch von
BROWN'S BRONCHIAL TROCHES
Berühmt seit Sechzig Jahren. Probe frei.
JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Wieder Friede — Nämlich in Kohlengruben des Saardistrikts.—Flieger Faller schafft neuen Rekord mit 7 Passagieren. — Noch 6 Dampfer für Südamerikaverkehr des Nordd. Lloyd!—Ungarns neuer Justizminister. —Militärbefreiungsschwindel. — Auch Schweizer sammeln für Luftflotte.

(Spezialkabeldepesche der „N.-Y. Staatszeitung".)

Berlin, 7. Jan. Der gemeldete Ausstand auf zwei Kohlenzechen des Saargebiets ist nunmehr endgiltig beigelegt. Es ist mit den Sicherheitsmännern eine Einigung erzielt worden, und der vierwöchige „Waffenstillstand" zwischen den Bergleuten und den Grubenleitungen ist jetzt auf sämmtlichen Zechen in voller Kraft.

Der nachträgliche Ausstand auf zwei Zechen war durch die Maßregelung der Belegschaftsmänner herbeigeführt worden und erschien anfänglich ziemlich bedenklich, da sich sämmtliche Bergleute mit den Streikern solidarisch erklärten.

Der deutsche Flieger Faller, der, wie gemeldet, den Weltrekord für Flug mit fünf Passagieren geschlagen hat, hat soeben wiederum einen neuen Weltrekord geschaffen. Er ist auf dem Habsheimer Flugplatz bei Mülhausen auf einem Doppeldecker der Mülhausener Aviatik-Gesellschaft mit der hohen Anzahl von sieben Personen aufgestiegen und sieben Minuten in der Luft geblieben.

Die Landung ist ohne jeden Zwischenfall von statten gegangen.

Die deutsche Ansiedlungskommission hat die ehemals gräflich Arnim'sche Herrschaft Nassenheide in Pommern für den Preis von viereinviertel Mill. Mark angekauft.

Die Erben des verstorbenen Besitzers hatten die Besitzung anfänglich dem „Polen" Biedermann angeboten, der durch seine Grundeigentumskäufe im Auftrage polnischer Interessen den deutschen Bestrebungen schon vielfach große Schwierigkeiten bereitet hat. Durch Uebernahme seitens der Ansiedlungskommission ist die Gefahr, den Besitz in polnische Hände übergehen zu lassen, beseitigt worden.

Der „Norddeutsche Lloyd" hat das neue Jahr mit einer bedeutenden Ausdehnung seines Betriebes begonnen. Die geplante Erweiterung des Verkehrs mit südamerikanischen Häfen ist jetzt Tatsache geworden.

Es sind sechs Dampfer eingestellt worden, die außer den bisher im Betrieb befindlichen den ständig zunehmenden Personen- und Frachtverkehr von Bremen nach Südamerika bewältigen sollen.

Bern, Schweiz, 7. Jan. In den Blättern der Schweiz erscheint ein Aufruf, in dem an die Bevölkerung des Bundes der Appell gerichtet wird, eine Nationalversammlung zur Schaffung einer Luftflotte zu veranstalten.

Der Aufruf legt dar, daß die Schweiz nicht untätig zusehen dürfe, wie die Luftflotten anderer Mächte sich mit Riesenschritten vervollkommnen, und drückt die Hoffnung aus, daß, wie in anderen Ländern, so auch hier die Bevölkerung bereitwillig zum Wohle des Vaterlands ihre Beiträge spenden werde.

Unterzeichnet ist der Aufruf von Bundesräten, dem Generalstabschef der schweizerischen Armee, Offizieren und Politikern.

Wien, 7. Jan. In den hiesigen Blättern tritt in der jüngsten Zeit eine auffallend starke Bewegung zugunsten der Schaffung eines Groß-Albaniens an den Tag. Die Zeitungen legen dar, daß ein Großalbanien eine politische Notwendigkeit sei, und daß es auch in der Lage sein müsse, sich verteidigen zu können. Es müsse zum Faktor für die Aufrechterhaltung des Gleichgewichts am Mittelmeer werden.

Budapest, 7. Jan. Der Staatssekretär im Ministerium für Kultus und Unterricht, E. v. Balogh, ist zum Justizminister ernannt worden.

Hier ist wieder ein umfangreicher, schon geraume Zeit schwunghaft betriebener Schwindel aufgedeckt worden, der es zahlungsfähigen jungen Leuten ermöglichte, sich dem Militärdienst zu entziehen.

Ein Oberstabsarzt und ein Bezirksfeldwebel sind bereits in Haft genommen. Die Beiden haben, so weit das bis jetzt vorliegende Beweismaterial ersehen läßt, Hand in Hand mit einander gearbeitet. Die Taxe des Oberstabsarztes soll 1200 Kronen betragen haben für Jeden, dem durch seine Vermittelung die Entziehung von der Dienstpflicht ermöglicht wurde. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Neues wissenschaftliches Hühneraugenheilmittel

Sicherstes, vernünftigstes, zuverlässigstes, schnellstes.

Sagt lebewohl zu jedem empfindlichen, quälenden Hühnerauge und Leichdorn — zu jeder peinigenden, schmutzansammelnden, fußvergrößernden Schwiele! Es gibt einen neuen und schnellen Weg — einen sicheren, gewissen Weg — Euch von solchen widerwärtigen Plagen zu befreien.

„Bingo"—das ist das neue Wunder! „Bingo", das Erzeugniß von großen wissenschaftlichen Geistern, unermüdlicher Untersuchung und Arbeit im Laboratorium. Legt Bingo darauf und — oh! — weg sind die Schmerzen. Leichdorn stirbt, vertrocknet, und Ihr nehmt das ganze Ding heraus, Kopf, Samen, Wurzel und alles, so leicht, so schmerzlos. — Ihr ruft: „Hurrah für Bingo!" Kein Schneiden, Bluten, Blutvergiftung! Keine Schädigung gesunden Fleisches! Keine klebenden Strümpfe! Keine unangenehmen Bandagen oder Wattebausche. Nichts von dem gewöhnlichen Aerger.

Kauft „Bingo" bei Eurem Apotheker — 25c — oder wenn er es nicht hat, sendet den Betrag an die Dennison Pharmacal Co., 3759 Sheffield Ave., Chicago, Jll.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein Ausschuß der Lokomotivführer und Heizer östlicher Bahnen trat in New York wieder mit Geschäftsführern dieser Bahnen zusammen, um eine Beilegung des Streiks herbeizuführen.

— In San Franzisko erlangte May Beachey Scheidung von Lincoln Beachey, dem bekannten Preisflieger. Es heißt, Beachey habe sich privatim verpflichtet, ihr eine Pauschalsumme von $25,000 zu zahlen.

— Nicht imstande, sich in Sicherheit zu bringen — da der Aufzug außer Ordnung geraten war — wurden 3 Grubenarbeiter im Imperial Zinkbergwerk bei Joplin, Mo., getötet, als 50 Dynamitpatronen explodirten.

— Präs. Taft gab im Weißen Hause dem Vollzugsausschuß des jüdischen Ordens „B'Nai B'Rith" einen Imbiß, und es wurde ihm eine Verdienstmedaille überreicht, welche für die Person bestimmt war, die im verflossenen Jahre das Meiste für die Wohlfahrt der Juden getan habe.

— Der britische Dampfer „Indrakuala", welcher letzte Woche unfern der Chesapeakebai mit dem Hapagdampfer „Julia Luckenbach" zusammenstieß — wobei 21 Insassen des letztern, einschließlich des Kapitäns und seiner Gattin, umkamen, und nur 8 am Leben blieben — ist selber schwer beschädigt, und wird jetzt an der Werft von Newport News, Va., ausgebessert.

— Der, von Havre in New York eingetroffene Dampfer „La Savoie" hatte zwei Tage Verspätung und — wie auch andere Dampfer — sehr stürmisches Wetter. Während eines Pokerspiels unter Passagieren der Kajüte schoß eine Meereswoge herein und riß Alles weg, einschließlich des Geldes. Die Passagiere behaupten, Pflegewarte hätten das Geld gegrabscht, was diese aber entrüstet in Abrede stellen.

Ausland.

— Laut Meldung aus Athen schlugen die Griechen die Türken zu Bizani — dem Schlüssel von Janina — und machten eine große Zahl Gefangene.

— Bei Toluca, Mexiko, überfielen 50 rebellische Zapatisten einen Personenzug, den sie zur Entgleisung brachten — wobei der Lokomotivführer und der Heizer umkamen — und raubten die Passagiere aus.

— Die Londoner „Morning Post" äußert sich redaktionell über die Meldung, daß Präsident Taft beabsichtige, die Panamakanalgebührenfrage einem Schiedsgericht zu überweisen, das gleichmäßig aus Amerikanern und Engländern zusammengesetzt sei. Das Blatt sagt, davon sei nichts zu erwarten; denn die amerikanischen Kommissäre stellten stets ihren „Patriotismus" über Alles. Mehr Gerechtigkeit sei vom Haager Schiedsgericht zu erwarten, das den Amerikanern nicht behage.

Lokalbericht.

Klagen auf Schadenersatz.

Bezichtigen die Viehbörse des Boycotts und werden klagbar.

Eine auf Zahlung von $50,000 Schadenersatz lautende Klage haben heute im Superiorgericht die Gebrüder Wm. J. Murphy und John J. Murphy gegen die Viehbörse angestrengt. Sie geben an, daß der Vorstand der Börse, auf Betreiben von Swift & Co., dem Wm. J. Murphy zugemutet habe, sich einer Handlung schuldig zu bekennen, die ihn gesetzlich strafbar gemacht haben würde, und weil er auf diese Zumutung nicht eingegangen sei, habe man ihn von der Börsenmitgliedschaft suspendirt und gegen die Firma einen Boycott begonnen, der sie ruinirt habe.

Ausgeräuchert.

Die Gäste des an Randolph, nahe Clark Straße, gelegenen Union Restaurants wurden gestern Abend, kurz vor Mitternacht, durch Rauch vertrieben. Der Brandherd konnte erst nach 15 Minuten währender Suche von der Feuerwehr ermittelt werden. Das Feuer war in der Zwischenwand der Küche ausgebrochen. Es wurde gelöscht, ehe es nennenswerten Schaden angerichtet hatte. Speisen oder Getränke wurden aber nach Mitternacht in dem Lokale nicht verabfolgt. Die Gäste des über der Speisewirtschaft gelegenen Hotels hatten von dem Feuer nichts gemerkt.

— Das Unglaublichste. — Um den Redakteurposten eines bedeutend unbekannten Wurstblättchens bewerben sich drei Herren. — „Meine Herren," sagte der Besitzer zu denselben, „wer mir von Ihnen die unglaublichste Nachricht bringt, dem sei die Stellung!"— „Gut," sagten sie, und der Erste begann: „In X. geht man mit dem Gedanken um, Friedrich von Schiller, den Erfinder der allbekannten „Schiller-Locken", zum Ehrenmitglied der dortigen Konditor-Innung zu ernennen!" —Der Zweite sprach: „In Schneeberg wurde in diesem Jahre der erste „Schneehase" gesehen. — Und der Dritte sagte nur trocken: „Student sucht einen großen Möbelwagen zum Umzug!"—Er erhielt die Stellung.

Lokalbericht.

Fehlerhaft inkorporirt.

Aktionär verlangt Masseverwaltung für den Freimaurertempel.

Ein Gesuch um Einsetzung eines Masseverwalters der Freimaurertempel-Gesellschaft, Besitzerin des Freimaurertempels, ist von Henry Lesch, Inhaber von 21 Aktien der Gesellschaft, im Kreisgericht eingereicht worden. Lesch sagt, die Inkorporation der Gesellschaft sei nicht auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen vorgenommen worden und daher ungiltig. Im April 1890 hätten Norman T. Gassette, Amos Grannis und E. R. Bliß Schritte zur Gründung der Korporation mit $2,000,000 Aktienkapital, geteilt in 20,000 Aktien, unter den Gesetzen von Illinois getan, und später habe der Staatssekretär eine Inkorporations-Urkunde ausgestellt. Wie die Sache jetzt liege, sei keine Person gesetzlich ermächtigt oder berechtigt, die Mietsgelder von den Mietern einzuziehen, und die Gesellschaft sei in dieser Hinsicht in Gefahr, Verluste zu erleiden.

In Schutt und Asche.

Die St. Peter und Paulskirche in Flammen aufgegangen.

Die St. Peter & Paulkirche an Ost 93. Straße und Chauncy Ave. wurde heute Vormittag ein Raub der Flammen. Erst gestern war in ihr eine Weihnachtsfeier von der Gemeinde abgehalten worden. Heute Morgen gegen neun Uhr sahen mehrere Gläubige, die im Gotteshause beteten, wie Flammen aus dem Fußboden herausschlugen.

Sie eilten nach dem Pfarrhause und benachrichtigten den Pfarrer Vladimir Korytowsky. Dieser alarmirte die Feuerwehr. Als die ersten Spritzen eintrafen, stand das hölzerne Kirchlein in hellen Flammen. Es wurde sofort ein 2-11 Alarm erlassen, aber auch mit Hilfe der dem Rufe Folge leistenden Verstärkung gelang es nicht, des entfesselten Elements Herr zu werden. Die Kirche wurde vollständig eingeäschert. Der Schaden beläuft sich auf etwa $25,000.

Zu spät!

Hatte Zeit gefunden, sich die Pulsadern zu öffnen.

Der 67jährige Karl Kropke, Nr. 1844 Fremont Str., war seit dem vor elf Jahren erfolgten Tode seiner Frau trübsinnig. Als er in voriger Nacht gegen zwei Uhr aufstand und sich nach dem Badezimmer begab, warf er eine Flasche Milch um. Durch das dadurch verursachte Geräusch wurden seine beiden Söhne aus dem Schlafe geschreckt. Unheil ahnend, verlangten sie Einlaß in das Badezimmer, und als der Vater nicht öffnete, versuchten sie die Tür zu sprengen. Das gelang aber erst, nachdem sie ein paar Polizisten geholt hatten. Inzwischen war der Vater, der sich die Pulsadern durchschnitten hatte, fast verblutet. Im Alexianerhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

In seinem Schlafzimmer fanden die Söhne einen Zettel mit dem lakonischen Abschiedsgruß:

„Lebt wohl! Vater."

Mitten ins Herz.

Das Herz von einer Kugel durchbohrt, wurde gestern Abend der 50jährige Robert Schroeder entseelt in seiner Wohnung Nr. 738 S. Western Ave. aufgefunden. Die Polizei gelangte nach allerdings nur oberflächlicher Untersuchung zu der Annahme, daß der Unglückliche in einem Anfalle von Schwermut Selbstmord begangen habe.

Zu freier Benutzung.

Die Volkshäuser in den kleinen öffentlichen Parks.

Vorsteher C. H. English vom Cornell Square-Park, an 51. und Wood Straße, macht auf die mannigfachen Vorteile aufmerksam, welche dem Publikum in den Volkshäusern unserer kleinen Parks geboten werden. Er weist darauf hin, daß z. B. im Volkshause des „Cornell Square" dem Publikum außer zwei Turnhallen nebst Schauerbädern verschiedene Klubzimmer kostenfrei zur Verfügung stehen. In der Versammlungshalle finden häufig interessante Vorträge, sowie musikalische und andere Unterhaltungen statt. In dem Gebäude befindet sich nicht nur ein geräumiger Lesesaal, sondern auch eine Zweigstelle der öffentlichen städtischen Bücherei, die Bücher — auch solche in deutscher Sprache — für den Hausgebrauch ausleiht.

Verschiedene deutsche Vereinigungen, darunter der „New City Gesangverein", der Harmonieklub", der „Lutherische Turnverein" und andere mehr, halten ihre Zusammenkünfte regelmäßig in den Klubräumen des Volkshauses ab. Für nächsten Sonntag Vormittag wird eine deutsche musikalisch-dramatische Unterhaltung vorbereitet, die im großen Saale des Gebäudes stattfinden wird. Die Parkverwaltung hat den großen Ballspielplatz des Parkes im Herbst unter Wasser setzen lassen, sodaß er jetzt mit einer prächtigen Eisdecke bedeckt ist, auf der die Jugend der Nachbarschaft sich nach Herzenslust tummeln kann.

Herr English sagt, daß Klubräumlichkeiten noch für verschiedene Abende des Monats belegt werden können, ebenso die Turnhallen, von denen eine für Knaben und Männer, die andere für Frauen und Mädchen bestimmt ist. Belehrende Vorträge werden in nächster Zeit in dem Versammlungslokale von Dr. Evans und Dr. Weiland gehalten werden; für den 19. Januar ist ein mit Lichtbildern illustrirter Vortrag eines Herrn Kobl über „Böhmen" angekündigt.

Heftiges Schneetreiben.

Obdachlose suchen Schutz in Polizeiwachen und im Nachtasyl.

Gestern Abend setzte ein heftiges Schneetreiben ein, das bis gegen Morgen währte und die zahlreichen Obdachlosen zwang, Schutz vor den Unbilden der Witterung in den Polizeiwachen und im städtischen Nachtasyl zu suchen. In diesem nächtigten 300 Personen, jeder verfügbare Raum war besetzt.

Unter den Stiefkindern des Glücks macht bittere Not sich fühlbar. Nicht weniger als 400 Familien haben die Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften um Ueberweisung von Brennmaterial, Lebensmiteln, Kleidern usw. gebeten, und beim öffentlichen Armenpfleger sind in den letzten 24 Stunden 300 Unterstützungsgesuche eingelaufen.

Schlüpfrige Schienen.

Gegen sechs Uhr Morgens stieß auf der 71. Str.-Kreuzung ein westlich fahrender Vorstadtzug der Illinois Zentralbahn mit einer nordwärts fahrenden Hammond-Elektrischen zusammen. Der Motorführer erlitt schwere Quetschungen. Er hatte rechtzeitig gebremst, die Elektrische war aber auf den schlüpfrigen Schienen unaufhaltsam weiter gerollt. Die Passagiere wurden zwar unsanft durchgerüttelt, sind aber ohne nennenswerte Verletzungen davongekommen.

Auf dem eisbedeckten Bürgersteig an W. Madison und Desplaines Straße glitt der 50jährige Joseph Kelly, Nr. 319 N. Ashland Ave., aus, fiel und brach das rechte Bein.

In ähnlicher Weise verunglückte der 40jährige Thomas Blitt vor seiner Wohnung, Nr. 519 W. Madison Str. Er erlitt einen Armbruch.

Das Straßenamt stellte 1000 Männer zur Säuberung der Straßen vom Schnee in Dienst, 600 allein im Geschäftsviertel der 1. Ward.

Bekannten sich schuldig.

Armour & Co. im Bundesgericht zu $500 Strafe verurteilt.

Im Bundesdistriktsgericht wurde heute die Firma Armour & Co. von Richter Carpenter zu einer Geldstrafe von $500 verurteilt. Sie hatte sich schuldig bekannt, gegen die Vorschrift verstoßen zu haben, laut deren Schlachtfleisch nicht von einem Staate nach einem andern versandt werden darf, ohne behördlich inspizirt und entsprechend gestempelt worden zu sein. Es handelte sich um eine Sendung Kälber, die aus der Armourschen Niederlage an der South Water Str. nach South Bend, Ind., gegangen war. Es war fälschlich behauptet worden, daß diese Kälber auf dem Lande geschlachtet worden waren und deshalb nicht inspizirt zu werden brauchten. Der Richter meinte, die Firma sollte ihre Angestellten anhalten, in Zukunft weniger leichtfertig zu sein.

Eine Anklage von ähnlicher Art wie die gegen Armour & Co. liegt auch gegen den Kommissionshändler Fred Oppenheimer vor. Dieser ließ heute auf Niederschlagung des Verfahrens antragen, doch hat der Richter diesem Antrage nicht stattgegeben. Der Anwalt des Angeklagten erhielt 15 Tage Zeit, auf die Anklage zu antworten.

Nordseite Turnhallekonzert.

Ein allgemeines Wunschprogramm bietet Kapellmeister Ballmann den Besuchern des nächsten Konzerts der Chicago Turngemeinde. Zu den willkommensten Gaben des Nachmittags wird jedenfalls das Auftreten der so beliebt gewordenen Kabaretsängerin Ada von Gersdorf gehören. Instrumentalsoli haben die Herren Isidor Berger und Harry L. Rogers, Violine, und Anton Quitsow und John Hamburg, Klarinett, übernommen. Das durchweg volkstümlich gehaltene Programm lautet:

Szenen aus der Oper „Maritana" ...... Wallace
Ouvertüre zu „Die diebische Elster" ...... Rossini
Largo ...... Händel
Violinobligato: Herr Berger.
Frl. Ada von Gersdorf:
„Drei Wanderer ...... Hermann
Siziliana ...... Mascagni
„Vogerl fliegt in d' Welt hinaus" .. Weinzierl
Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor" ...... Nicolai
Duett für Violinen:
Sonnenblick ...... Karl Kölling
Traum der Sennerin ...... Labitzky
Herren Berger und Rogers.
Erwachen des Löwen ...... Kontski
Frl. Ada von Gersdorf:
Das Zigeunermädchen ...... Slansky
Stolzenfels am Rhein ...... Meißner
Fideler Ausflug ...... Bendix
Burenschaarwache ...... Schleiffarth
Egyptischer Marsch ...... Puerner
Jagd im Schwarzwald ...... Hoffmann

Ein neuer Golfklub.

Ein neuer Golfklub ist unter dem Namen „Old Elm Club" mit 50 Mitgliedern und Edward F. Carry als Präsident ins Leben getreten. Der Klub hat seinen Namen von einer alten alten Ulme auf seinem Spielplatz an Green Bay Road in Fort Sheridan; Mitglieder können nur erwachsene Männer werden.

Frühjahrsmoden.

Der Verband Chicagoer Kleidermacher veranstaltet am 6. Februar in der Orchesterhalle seine jährliche Ausstellung von Frühjahrsmoden. Der auf 8 Uhr Abends festgesetzten Eröffnung wird um 6 Uhr ein gemeinsames Essen der Aussteller im Auditoriumhotel vorangehen. Frühjahrskleider werden auf der Bühne der Orchesterhalle von Probierdamen vorgeführt werden, andere Kostüme werden in der Empfangshalle im Halbstock an Wachsfiguren zu sehen sein.

Kurz und Neu.

* Am Donnerstag Abend wird Howard N. Howland einen durch Bilder erläuterten Vortrag über Westindien im Holstein Park, Oakley Ave. und Ems Str., halten. Eintritt frei; Kinder werden nur in Begleitung Erwachsener zugelassen.

Heimgegeigt.

Brachte einem Schnapphahn die Flötentöne bei.

Bewerkstelligte die Flucht.

Hat aber den Revolver und den Hut eingebüßt und ist jämmerlich verbläut worden.—Im Biereifer.—Tolle Diebeshatz. — Viel auf dem Kerbholz.

An die falsche Adresse kam ein Raubgeselle, der heute Morgen um sieben Uhr in J. A. Tatons Schankwirtschaft, Nr. 1624 W. Van Buren Straße, den allein anwesenden 30jährigen Schankkellner Matthew Spushek überfiel. Spushek, ein strammer Bursche, nahm dem Schnapphahn den Revolver ab und drosch so nachdrücklich auf den erbärmlichen Wicht los, daß dieser mit blutigem Gesicht und geschundenen Händen heulend das Weite suchte. So eilig hatte er es, die ungastliche Stätte zu verlassen, daß er den ihm vom Kopf geschlagenen Hut im Stich ließ. Straßengänger, die den übel zugerichteten Flüchtling aus der Wirtschaft stürmen sahen und den Zusammenhang ahnten, nahmen seine Verfolgung auf, holten ihn aber nicht ein. Er war ihnen in der Firigkeit über und entkam. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Auf Leben und Tod.

Spushek stand hinter dem Ladentisch, als ein Gast, der kurz zuvor das Lokal betreten und sich am Ofen gewärmt hatte, einen Schnaps verlangte. Als der Schankkellner nach der Flasche griff, brachte der Fremdling einen Revolver auf ihn in Anschlag und befahl ihm, vor den Schanktisch zu treten. Spushek tat, wie ihm geheißen, stürzte sich dann aber jählings auf den Raubgesellen, kämpfte mit ihm auf Leben und Tod, entwand ihm schließlich auch den Revolver und prügelte ihn windelweich. In diesem Augenblick betrat ein Stammgast das Lokal. Dem übergab er den Räuber und trat dann an den Fernsprecher und benachrichtigte die Polizei. Da hatte aber auch schon der Räuber sich von dem Stammgast losgerissen und ihn niedergeschlagen. Sodann bombardirte er den Schankkellner mit Flaschen, bis dieser ihn wieder angriff und zum Lokal hinausprügelte. Als die Polizei eintraf, hatte der Schnapphahn sich in Sicherheit gebracht.

In tausend Nöten.

Eine Diebshatz verursachte gestern große Aufregung im Arlington Hotel, Nr. 839 Dearborn Ave. Der farbige Spitzbube entkam mit Schmuck im Werte von $100, obgleich er durch Glasscherben verletzt und mutmaßlich auch angeschossen worden war. Eine Dame, die sich in ihrem im vierten Stock gelegenen Zimmer umkleidete, bemerkte, wie ein Neger durchs Fenster mit funkelnden Blicken sie betrachtete. Sie stieß vor Schreck einen gellenden Schrei aus, und der Schwarze beeilte sich, die Rettungsleiter bis zum 3. Stock hinunterzuklettern und in die Gemächer der Frau B. F. Remington einzusteigen. Als er auf den Korridor hinaustrat, bemerkte ihn Frl. Rose Van Moß. Die junge Dame sprang in ihr Zimmer, ergriff ihren bereitliegenden Revolver und machte Jagd auf den Dieb. Als der Gehetzte die Treppe hinunterstürmte, kamen ihm mehrere Personen entgegen, und ihm blieb nichts übrig, als wieder durchs Fenster auf die Rettungsleiter und hinunter auf den von einer acht Fuß hohen Mauer umgebenen Hof zu klettern. Inzwischen hatte Frl. Van Moß ihren Revolver dem Nachtclerk Mamaday gegeben. Mamaday und der Maschinist Schrayer machten nun Jagd auf den Mohr. In die Enge getrieben, sprang dieser nachdem Mamaday mehrere Schüsse auf ihn abgegeben und ihn mutmaßlich am Bein verwundet hatte, durch das geschlossene Fenster in den Keller, stürmte dann, mit den Verfolgern auf den Fersen, die Treppe hinauf in den Speisesaal und an den schreckgelähmten Gästen vorbei auf die Straße. Dort verschwand er im Gewühl der Menge. Aus einer von ihm im Schnee hinterlassenen Blutspur ist deutlich erkennbar gewesen, daß er verwundet worden war. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Feine Nase.

Rollo C. Horne war gestern Abend gegen sechs Uhr eben vor der Anlage der Mullen Brewing Company, Nr. 3920 Wallace Straße, wo er als Kassirer und Buchhalter beschäftigt ist, einer Elektrischen entstiegen, als zwei jugendliche Banditen ihm ihre Revolver gegen die Rippen preßten und ihn im Handumdrehen um $550 erleichterten. In ihrer Hast übersahen sie $800, die er in der inneren Westentasche bei sich trug. Ehe Horne von seiner Ueberraschung sich erholen und einen Laut äußern konnte, waren die Schnapphähne über alle Berge. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Sein Schuldbuch belastet.

Hubert Saucier, auch „Cattlith" und „Morton" genannt, der Samstag früh, wie berichtet, nachdem er und Albert Charest auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftet worden waren, sich von den Häschern losriß und seine Flucht bewerkstelligte, ist gestern Nachmittag wieder eingefangen worden.

Er gibt zu, mit Charest im Laufe der letzten drei oder vier Monate 15 Einbrüche und drei Raubüberfälle verübt zu haben, stellt aber mit Entschiedenheit in Abrede, sich jemals auf den Raubzügen eines Kraftwagens bedient zu haben.

Charest erklärte dem angeblichen Spießgesellen ins Gesicht, daß dieser lüge, wenn er behaupte, er, Charest, habe sich je an einem der Einbrüche oder Raubüberfälle beteiligt.

Detektivehäuptling Halpin hält die Häftlinge zwar für gefährliche Verbrecher, zweifelt aber daran, daß sie ein paar der berüchtigten sogenannten Autobanditen seien. Saucier, Charest und Mitchell wurden gestern Nachmittag von einer ganzen Anzahl beraubter Straßengänger und Geschäftsleute in Augenschein genommen, und fünf der Opfer haben einen oder mehrere der Häftlinge mit Bestimmtheit als Räuber identifizirt.

Michael Wickart, der vor drei Wochen in seiner Schankwirtschaft Nr. 1401 W. Congreß Straße von drei Banditen um $68 beraubt wurde, bezeichnete Saucier als den Räuber, der ihn, als er Widerstand leistete, schlimm vermessert habe.

Der Gerichtsstenograph George W. Pinney, Nr. 619 Dearborn Ave., erkannte in den Häftlingen zwei der fünf Raubgesellen wieder, die ihn am Abend des 16. Dezember an 60. Str. und Wabash Ave. um $92 erleichtert haben.

Unter dem Verdacht, ein Spießgeselle der Häftlinge zu sein, wurde gestern Abend ein 26jähriger Bursche, Namens Roy Sullivan, der aus Jowa stammen soll, verhaftet. Die Polizei will von einer Herbergsmutter erfahren haben, daß er bis vor acht Tagen Sauciers Zimmergenosse gewesen sei. Er selbst stellt das in Abrede und leugnet, Saucier überhaupt zu kennen. Irgendwelche Beweise dafür, daß er sich an den Räubereien des angeklagten ehemaligen Zimmergenossen beteiligt habe, fehlen bisher.

Aus dem Häuschen.

Die 66jährige Frau Bridget Murphy brach gestern Abend im Speisezimmer ihrer Wohnung Nr. 1751 N. Spalding Ave. entseelt zusammen. Man mutmaßt, daß sie einem Herzleiden erlegen sei.

Als ihre Tochter, Frau Agnes Kern, geholt wurde und die Leiche der Mutter sah, wurde sie hysterisch, stürmte hinaus und lief sechs Straßengevierte weit, ehe sie dem Polizisten Dominsky von der Wache an West North Ave. begegnete. Dem rief sie in fliegender Hast zu: „Meine Mutter ist gestorben und wieder von den Toten auferstanden!"

Der biedere Dominsky hatte nichts Eiligeres zu tun, als der Wache zu melden, daß sechs Personen an Leuchtgas erstickt seien. Die Folge war, daß eine Abteilung Polizisten, mehrere Aerzte, die Ambulanzmannschaft und ein Pulmotor nach dem Trauerhause gesandt wurden.

Der Koroner wird dort heute noch seines Amtes walten.

Hatten ein Einsehen.

Der hier verhaftete 15jährige Joseph Sorwczak aus Argo gestand gestern dem Richter Pinckney, seiner Mutter eine Taschenuhr und $4 entwendet zu haben. Er sei nach Chicago gekommen, um eine gute Schulbildung zu genießen. Der Richter riet ihm, den Winter über bei der Mutter zu bleiben, sich selbst, soweit sich das machen ließe, fortzubilden, und im Frühjahr wieder bei ihm vorzusprechen und mit ihm über seine Bestrebungen und Ziele Rücksprache zu nehmen. Der Junge wurde, nachdem er gelobt hatte, sich nichts wieder zu Schulden kommen zu lassen, straffrei entlassen.

Vorladungen zugestellt.

Alderman „Al" R. Tearney, der Inhaber des Auto Café, Ost 35. Str. und Calumet Ave., der bezichtigt wird, die Polizeistunde in drei Fällen nicht innegehalten zu haben, hatte es bekanntlich bisher zu vereiteln gewußt, daß die Gerichtsvorladungen ihm zugestellt werden konnten. Gestern aber sprach er freiwillig im Dienstzimmer des Gerichtsbüttels in der Stadthalle vor und nahm die Zustellungen entgegen. Er wird sich am 10. Januar vor dem Stadtrichter Courtney zu verantworten haben.

Abgeblitzt.

Die von den Bundesgroßgeschworenen wegen angeblicher Begünstigung des Rasseselbstmordes in Anklagezustand versetzten Aerzte und Apotheker werden prozessirt werden. Bundesrichter Carpenter hat gestern die gegen die Anklagen erhobenen Einwände abgewiesen und die Angeklagten angewiesen, sich binnen zehn Tagen schuldig oder nichtschuldig zu bekennen. Die Angeklagten sind: Joseph J. Milosch, Walter D. Munn, W. Hubert Miller, George T. Leedle, John G. Message, Felix C. Hartung, James C. Doyle, Arnold E. F. Hasenclever und Margaret Livingston.

Zwangsweise zurückgebracht.

F. Elijasewicz ist angeblich des Raubes geständig.

Der Samstag auf Ersuchen der hiesigen Polizei in St. Louis verhaftete Felix Elijasewicz wurde gestern zwangsweise nach Chicago zurückgebracht, um hier unter der auf Raub lautenden Anklage prozessirt zu werden. Er wird bezichtigt, vor zwei Monaten Frau Maria Malinowski in ihrer Wohnung Nr. 1056 Milwaukee Ave. überfallen, brutal mißhandelt und um $125 in Baar und eine goldene Uhr beraubt zu haben. Die Polizei behauptet, daß er ein Geständniß abgelegt habe.

Erschlagen.

Als gestern Wm. Girsch, Nr. 2400 West Lake Str., am Neubau Nr. 2400 W. Lake Str. vorbeifuhr, fiel ihm ein Backstein auf den Kopf. Der Verunglückte fand Aufnahme im Gracehospital, wo festgestellt wurde, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. Er starb bald nach seiner Einlieferung. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

— Abgewimmelt. — Ausrufer (im Zirkus): „Immer herein, Alter, hier ist das stärkste Weib der Welt zu schauen; eine Kraftprobe kostet nur 20 Pfennig!" — Pantoffelheld: „Sie, dös hab' i z' Haus billiger!"

Hämorrhoiden schnell zu Hause geheilt

Sofortige Linderung, nachhaltige Heilung —Probepacket frei versandt an Alle in einfachem Umschlag.

Das „Pyramid"-Lächeln.

Viele Fälle von Hämorrhoiden sind durch ein Probe-Packet von Pyramid Pile Remedy ohne weitere Behandlung geheilt woredn. Wenn es seinen Wert bewiesen hat, könnt Ihr mehr vom Apotheker kaufen zu 50c die Schachtel, und seht danach, das zu erhalten, was Ihr fordert. Füllt einfach den nachstehenden Frei-Koupon aus und schickt ihn heute. Rettet Euch vor des Wundarztes Messer und seiner Tortur, dem Doktor und seinen Rechnungen.

Freier Packet-Koupon

Pyramid Drug Company, 402 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Bitte schicken Sie mir eine Probe von Pyramid Pile Cure, sofort, per Post, frei, in einfachem Umschlag.

Name.................................

Straße...............................

Stadt..................Staat.........

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher **getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.**

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist in Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Mit Sonntagpost........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Notwendiges Unrecht.

Mit vollem Rechte beschwert sich die Türkei über die schlechte Behandlung, die ihr die Großmächte angedeihen lassen. Als sie vor einigen Jahren die Griechen, die ihr mutwillig den Krieg erklärt hatten, vollständig besiegt und aufgerieben hatte, wurde ihr nicht einmal eine Kriegskostenentschädigung zugestanden. Die Mächte, die Griechenland vor dem Kriege gewarnt hatten, daß es im Falle einer Niederlage seinem Verhängnisse würde überlassen werden, hielten nachher doch ihre schützende Hand über den übermütigen Friedensstörer. Nachdem aber jetzt die Türkei in's Unglück geraten ist, soll sie sogar Gebietsteile abtreten, die sie noch gar nicht verloren hat. Der Balkanbund beteuerte zu Anfang des Krieges, daß er keineswegs auf Eroberungen ausginge, sondern nur den verfolgten Christen in Mazedonien Hilfe bringen wollte. Statt dieses Versprechen zu halten, fordert er jetzt die Aufteilung fast der ganzen europäischen Türkei und die Abtretung aller Inseln im ägäischen Meer an Griechenland. Auch droht er, den Krieg von Neuem anzufangen, wenn die Pforte nicht sofort alle Zugeständnisse macht, die ihr zugemutet werden. Europa aber wird, wenn es sich überhaupt einmischt, voraussichtlich alle Forderungen des Balkanbundes unterstützen oder sie doch nur höchst unwesentlich ermäßigen.

Das ist, wie gesagt, durchaus ungerecht, aber augenscheinlich nicht zu ändern. Selbst wenn die eine oder die andere Macht dem ottomanischen Reiche das Schlimmste gern ersparen möchte, kann sie ihm nicht beistehen, ohne sich selbst großen Gefahren auszusetzen. Außerdem liegt es auf der Hand, daß die Balkanvölker nie zur Ruhe kommen werden, wenn sie jetzt nicht alles erhalten, was sie verlangen zu dürfen glauben. Wird ihnen ein nach ihrer Ansicht fauler Friede aufgezwungen, so werden sie die leidige orientalische Frage bei der nächsten Gelegenheit abermals aufrollen und Europa in neue Besorgniß versetzen. Sehr oft wird aber weder Oesterreich-Ungarn, noch Rußland sich den Luxus einer teilweisen Mobilmachung gestatten können. Aus Gründen der berechtigten Selbstsucht wird also das ottomanische Reich geopfert, das im Uebrigen sein schweres Schicksal reichlich verdient hat.

In den Zeiten ihres Glanzes waren die Türken zu stolz, die unterworfenen christlichen Völker mit sich auszusöhnen und sich mit ihnen zu einer einheitlichen Nation zu verschmelzen. Als sie ihnen endlich eine Verfassung und die Gleichberechtigung zugestanden, war es bereits zu spät. Selbst in Asien werden die Türken nicht mehr lange das Herrenvolk spielen können. Wenn sie jenseits der Meerenge nicht sehr bald die Reformen einführen, die bisher nur auf dem Papier stehen, wird es ihnen auch dort schlimm ergehen.

Strafbares Börsenspiel.

Weil an den Börsen stets mehr Waaren gekauft und verkauft werden, als überhaupt vorhanden sind, läßt sich mitunter ein „Corner" veranstalten. Mehrere kapitalkräftige Spekulanten kaufen gegen die übliche kleine Anzahlung so viel wie möglich von einer bestimmten Waarengattung, z. B. Weizen oder Mais, und verlangen dann am Verfalltage die Ablieferung der gekauften Waaren. Da nun diese in so großer Menge entweder gar nicht oder nur mit erheblichen Kosten aufgetrieben werden können, so müssen die Verkäufer den Unterschied zwischen dem ausbedungenen Preise und dem jeweils obwaltenden „Marktwerte" bezahlen, der sehr hoch sein mag. Es kann aber auch vorkommen, daß die Veranstalter des „Corners" auf noch kapitalkräftigere oder noch schlauere Spekulanten stoßen, die ihren schönen Plan durchkreuzen. Wenn nämlich am örtlichen Markte die „sichtbaren" Vorräte der künstlich im Preise heraufgetriebenen Waare wesentlich vermehrt werden können, läßt sich dieser Preis offensichtlich nicht halten. Es kann sogar ein Sinken noch unter den Preis eintreten, den die „Käufer" zu zahlen sich verpflichtet haben. Alsdann ist der „Corner" gebrochen, und seine Urheber schneiden mit einem starken Verluste ab, statt den erhofften Gewinnst einstreichen zu können. In diese Lage ist seinerzeit der tollkühne Joseph Leiter durch den kaltblütigen Philip Armour versetzt worden. Leiter hatte einen Weizencorner versucht, der sich besonders gegen Armour richtete, aber dieser verstand es, so viel Weizen tatsächlich herbeizuschaffen, daß der angehende Finanz-Napoleon viele Millionen verlor und seinen reichen Vater fast zugrunde richtete.

Solche Börsenmanöver können die Waarenpreise nur vorübergehend beeinflussen, aber trotzdem hat das Bundesobergericht soeben entschieden, daß sie als „Beschränkungen des Verkehrs oder Handels zwischen den einzelnen Staaten" anzusehen, und folglich strafbar sind. Der dem Gerichtshofe vorliegende Fall betraf einen Corner in Baumwolle, der, wie das Urteil ausführt, allerdings nur an der New Yorker Börse bewerkstelligt wurde, aber die „Verschwörer" in den Stand setzte, den ganzen zur Verfügung stehenden Baumwollenvorrat zu „kontroliren" und den Preis für alle Käufer in jedem Markte des Landes zu erhöhen. War es somit auch nicht beabsichtigt, den Baumwollenhandel zwischen den einzelnen Staaten zu hemmen, so war das doch die notwendige Wirkung des örtlichen Corners. Die Verschwörer konnten die Folgen ihres Gebahrens voraussehen, und müssen deshalb für diese unvermeidlichen Folgen auch verantwortlich gemacht werden.

Zweifellos geht diese Entscheidung über den ursprünglichen Zweck des Sherman'schen Antitrustgesetzes weit hinaus. Es wird sich aber dessenungeachtet nicht behaupten lassen, daß sie ungerecht oder unvernünftig ist. Die Gegenstände des täglichen Bedarfs sollten durch künstliche Machenschaften auch nicht vorübergehend verteuert werden dürfen. Mag der Markt auch nur wenige Wochen „demoralisirt" werden, so treten immerhin Störungen ein, die sich den legitimen Geschäften ebenfalls fühlbar machen. Der Fabrikant, der sich nicht schon durch Verträge gedeckt hat und einen großen Posten Baumwolle im offenen Markte kaufen will, wird dieses Vorhaben nicht ausführen können, wenn gerade ein Corner im Gange ist. Er mag also genötigt sein, seine Fabrik zu schließen, bis wieder regelrechte Zustände eingetreten sind. Dadurch erwachsen nicht nur ihm selbst Verluste, die vielleicht nicht wieder einzubringen sind, sondern es werden auch Hunderte oder gar Tausende von Arbeitern brotlos gemacht. Wenn sich also solche Börsentreibereien durch das Gesetz wirklich verhindern lassen, so sollte das Gesetz mit vollster Strenge angewendet werden.

Was ist der Befund?

Am Abend des 8. Dezember war das Home Theater, 1538—1542 Milwaukee Ave., mit rund sechshundert Männern, Frauen und Kindern angefüllt gewesen; am Morgen des 9. Dezember, um 8 Uhr, stürzte mit einem lauten Krach sein Dach ein. Es befand sich zur Zeit Niemand in dem Gebäude, da ein städtischer Feuerwehrmann den Arbeitern, die gekommen waren, das Dach zu stützen, den Zutritt verwehrt hatte. Es ist anzunehmen, daß nur durch dieses Eingreifen der Feuerwehr der Verlust von Menschenleben bei dem Einsturz verhütet wurde.

Die vom Stadtrat vorgenommene Untersuchung dieses Dacheinsturzes ergab, daß der Baukommissär Ericsson schon am 15. November auf den gefährlichen Zustand des Gebäudes aufmerksam gemacht worden war, und daß er daraufhin den Befehl gegeben hatte, das Theater zu schließen, diesen Befehl aber später zurückzog und die Benutzung des Theaters wieder gestattete, weil der Eigentümer versprach, sofort für Stärkung des Daches Sorge tragen zu wollen. Ferner, daß die Pläne für die Konstruktion des Daches s. Z. abgeändert wurden, nachdem sie vom städtischen Baudepartement geprüft und gutgeheißen worden waren, und daß während der Bauzeit — in der Zeit, da das Dach, anders als in den ursprünglichen Plänen bestimmt war, hergestellt wurde — kein städtischer Bauinspektor sich auf dem Bauplatze sehen ließ. In den Verhören, die er im Laufe der Untersuchung zu bestehen hatte, spielte der Baukommissär eine recht klägliche Rolle. Es wurde gezeigt, daß einer seiner Inspektoren ihn in der Zwischenzeit, im Laufe der letzten zwei Wochen vor dem Dacheinsturz, verschiedentlich auf die große Gefahr aufmerksam machte und sofortiges Einschreiten anempfahl, der Kommissär aber nicht ihm, sondern dem Architekten des Eigentümers die „Regelung" der Angelegenheit übertrug; und auf die Frage, warum er den Schließungsbefehl widerrief, antwortete er, weil er nicht an eine Gefahr geglaubt habe, — auf die weitere, ob er heute unter ähnlichen Umständen wieder so handeln würde, gab er zur Antwort: „Nein." Jetzt würde er ein solches Gebäude schließen lassen und geschlossen halten, bis allen Sicherheitsanforderungen Rechnung getragen sein würde.

Daraus geht hervor, daß der Baukommissär eindringlicher Lehre zugänglich ist, es gibt aber leider keine Gewähr, daß er die Lehre auch behalten und ihr nachleben wird. Und es will scheinen, als dürfte man es nicht darauf ankommen lassen, daß eine zweite Lehre nötig sein mag, es ihm dauernd einzuprägen, daß man mit der Gefahr nicht spielen und nicht privaten Interessen zuliebe und in Verletzung der Dienstpflicht das Leben ahnungsloser und vertrauender Menschen auf's Spiel setzen soll.

Der Gebäudeausschuß des Stadtrats hat seine Untersuchung abgeschlossen und schon vor ein paar Tagen sich auf einen Bericht an den Stadtrat geeinigt. Der Vorsitzende des Ausschusses weigerte sich zwar, über dessen Inhalt Angaben zu machen, bis er dem Stadtrat vorgelegt sein würde, es trat jedoch ein sehr bestimmtes Gerücht auf, daß der Bericht scharfen Tadel habe für den Eigentümer, den Architekten des Baues und den Baukommissär; und zwar für diesen, weil er die Abänderung der Dachbaupläne gestattete, das Dach nach den veränderten Plänen herstellen ließ, ohne die Arbeit von einem städtischen Bauinspektor prüfen zu lassen, und es unterließ, das Theatergebäude zu schließen, bezw. geschlossen zu halten, nachdem seine Aufmerksamkeit auf die Einsturzgefahr gelenkt worden war.

Man darf wohl sagen, daß dieses Urteil, sozusagen, dem Empfinden aller derer entsprach, die die Angelegenheit einigermaßen verfolgt hatten; und daß das Gerücht, das es vermeldete, der Wahrheit entsprach, geht hervor aus der Entrüstung verschiedener Mitglieder des Ausschusses, ob des Bekanntwerdens des Ausschußbefundes, und den Bemühungen, festzustellen, wer da aus der Schule schwätzte. Man dürfte mit Recht fragen, warum die Entrüstung und was es denn schaden könne, daß die Bürgerschaft ein paar Tage vor Einreichung des Berichts von seinem Inhalte erfuhr, da sich's doch ganz und gar um eine öffentliche, das Publikum zu allernächst angehende Sache handelt? — wenn die Erklärung nicht gleich gegeben wäre in dem „Gerücht", daß eine Minderheit des Ausschusses beabsichtigt hatte, gestern in einer Exekutivsitzung einen Antrag auf Wiedererwägung der Berichtannahme zu stellen. Eine Exekutivsitzung fand auch statt, und da bei einer solchen Sitzung die Oeffentlichkeit ausgeschlossen ist, kann wieder nur das „Gerücht" Aufschluß geben über ihre Vorgänge. Das besagt aber, daß kein Versuch gemacht wurde, den ursprünglichen Bericht abzuändern, und daß das Tadelsvotum gegen den Baukommissär somit bestehen bleiben wird.

Das ist zu hoffen. Und je schärfer der Tadel und der Bericht überhaupt ausfallen werden, desto besser wird es den Bürgern gefallen, ohne daß sie irgendwie etwas Besonderes gegen den Baukommissär hätten. Ja, man darf behaupten, daß sie gegen den Mann überhaupt nichts haben. Ihr Zorn — soweit von Zorn geredet werden kann— und ihr Tadel richten sich nur gegen das System, und gegen den Beamten, weil er nicht nur sich dem System beugte, sondern sich ihm willig einreihte. Es mag sein, daß er machtlos war gegen den Brauch, unbequeme Vorschriften der Bauordinanz durch „Special permits" zu umgehen. Daß er selbst mitmachte, indem er die Abänderung von Plänen nach der Prüfung gestattete, und sich, nachdem er auf die Gefahr aufmerksam gemacht worden war, vom Geldinteresse bereden ließ und seine Pflicht versäumte, dafür kann's eine Entschuldigung nicht geben. Das dürfte die Auffassung des Publikums sein und die aller „Fachleute", die ehrlich streben, dem Gesetze gerecht zu werden, —es bleibt abzuwarten, wie der Stadtrat, der Mayor und der Baukommissär selber darüber denken. — —

Vorsicht geboten.

Kaum hat das erste Winterwetter richtig eingesetzt, als auch schon aus allen Stadtteilen Nachrichten über schwere, ja tötliche Unfälle kommen, die auf die Glätte der Bürgersteige oder der zu den Haustüren führenden Treppen zurückzuführen waren. Zwei Männer stürzten so unglücklich von Treppenstufen ab, daß sie mit zerschmettertem Schädel tot vom Platze getragen werden mußten, und die Mehrzahl der Aerzte mußte am gestrigen Abend berichten, daß die Zahl der Knochenbrüche, zu deren Behandlung sie seit dem Einsetzen des Schneefalles am vorgestrigen Sonntag gerufen wurden, eine ganz außergewöhnlich große war, — ja vielleicht größer, als an irgend einem Tage des vorigen Winters.

Der Winter ist, nach einem außergewöhnlich warmen Dezember, so plötzlich über uns hereingebrochen, daß man garnicht mehr auf ihn vorbereitet und nicht für sein plötzliches Erscheinen gerüstet war. Das mag eine Erklärung dafür sein, daß nicht schon gestern die notwendigen Vorkehrungsmaßnahmen zur Verhütung von Unfällen für Hausbewohner und Straßenpassanten getroffen worden waren. Aber der gestrige Tag mit seinen zahlreichen Unfällen sollte eine eindringliche Warnung sein: Es sollte schleunigst alles Erdenkliche getan werden, um die Gefahr so viel als nur irgend möglich zu verringern, denn Nachlässigkeit in dieser Richtung führt nur zu oft nicht allein zum Tode, sondern macht auch ungezählte Mitmenschen zu Krüppeln für ihr ganzes Leben. Es ist ja garnicht schwer für den Einzelnen, sein Teil zur Verminderung dieser Gefahr beizutragen, wenn er nur den guten Willen dazu hat, und wo dieser nicht freiwillig vorhanden ist, sollte die Polizei schleunigst dafür sorgen, daß er energisch geweckt wird.

Ein jeder Hausbesitzer sollte schleunigst, bevor er durch einen Unfall auf seinem Grund und Boden auf die dazu vorliegende Notwendigkeit aufmerksam gemacht wird, dafür Sorge tragen, daß nicht nur der frisch gefallene Schnee von der Haustreppe und vom Bürgersteig, soweit er dafür verantwortlich ist, entfernt werde, sondern daß auch nach der Beseitigung des Schneees die darauf zumeist entstehende Glätte der Treppenstufen und der Bürgersteigfliesen durch reichliches Streuen von Sand oder Asche gemildert werde. Heute Morgen soll in der ganzen Stadt, wie von den verschiedensten Seiten berichtet wird, noch nicht allzu viel in dieser Richtung getan worden sein, sodaß man sich auch für heute noch auf eine ziemlich umfangreiche Unfallsliste gefaßt machen muß. Je eher aber etwas zum Schutze der Hausbewohner und Passanten geschieht, umso besser ist es; denn jede Minute der Versäumniß bringt neue Gefahren mit sich und mag einen neuen Unfall von den schwersten Folgen veranlassen.

Bei einer solchen Gelegenheit hat der Hausbesitzer seinen Sinn für das Allgemeinwohl, für das Leben und die gesunden Glieder seiner Mitmenschen zu beweisen, und wenn er in der Lage ist, sich Leute zu halten, die die notwendigen Schutzmaßnahmen für ihn ausführen, so soll er sich nicht damit begnügen, diesen den Auftrag zu geben, sondern soll sich selbst davon überzeugen, ob auch tatsächlich alles Erforderliche getan worden ist. Die Verantwortlichkeit liegt nicht auf den Schultern des Untergebenen, des Dienstboten oder Hausbesorgers des Hausbesitzers, sondern auf den Schultern des letzteren, und wo dieser seine Pflicht versäumt, sollte die Polizei ohne weiteres rücksichtslos gegen ihn einschreiten und ihn an seine Pflicht gemahnen. Nur dadurch kann der Bürgerschaft jener Schutz gegeben werden, auf den sie einen berechtigten Anspruch hat.

Vierzig Stahlfedern in der Sekunde

Vierzig Stahlfedern in der Sekunde erzeugt jahraus, jahrein eine einzige Stadt, nämlich Birmingham, und die Stahlfedererzeugung Birminghams ist noch immer im Steigen. Im Jahre 1850 arbeiteten in Birmingham, wie ein Rückblick der „Times" angibt, 2000 Angestellte in zwölf Federfabriken und erzeugten wöchentlich 65,000 Gros Federn. Im Jahre 1866 stieg die Erzeugung auf 98,000 Gros wöchentlich, und 20 Jahre später wurden in Birmingham wöchentlich 160,000 Gros, im Jahre also 22 Millionen Federn hergestellt. Gegenwärtig stellt man in Birmingham 100,000 verschiedene Federarten her, und von diesen sollen wöchentlich 200,000 Gros erzeugt werden. Das wären etwa 28,8 Millionen Stück wöchentlich, täglich also 4,1 Millionen oder rund vierzig Stück in der Sekunde. Was diese Zahl bedeutet, zeigt sich, wenn man sie in Beziehung zu allen Menschen auf der Erde setzt. Vierzig Federn in der Sekunde bedeuten im Jahre in runden Zahlen 1½ Milliarde. Diese Zahl ist ungefähr gleich der der menschlichen Bewohner der Erde, und vierzig Federn in der Sekunde bedeuten demnach, daß jeder Bewohner der Erde eine Feder im Jahre in Birmingham hergestellt bekommt. Nun stehen wir aber im Zeichen der Schreibmaschine, weit über die Hälfte der Menschen schreibt nicht mit Stahlfedern, ungezählte Menschen schreiben überhaupt nicht, und schließlich ist hier nur von der Federerzeugung einer einzigen Stadt die Rede. Tatsächlich kommen auf jeden Menschen auf der Erde also bedeutend mehr Federn als eine im Jahr.

Lokalbericht.

Boulevardverbindung.

Uebernahme der Straße Lincoln Parkway durch Stadt empfohlen.

Erleichtert Ausführung des Plans

Korporationsanwalt will Quo Warranto-Verfahren gegen Samuel Insull anstrengen. — Countyrat heißt Kontraktbruch eines Kohlenhändlers gut.

Einen wichtigen Beschluß, dessen Durchführung den Bau der Boulevardverbindung zwischen der Nord- und Südseite ganz bedeutend erleichtert, faßte in seiner gestrigen Sitzung der stadträtliche Ausschuß für Straßen und Gäßchen. Er empfahl die Annahme einer Ordinanz, welche den zwischen der Ohio Straße und Chicago Ave. gelegenen Teil der als Lincoln Parkway bekannten Straße der Aufsicht der Stadt unterstellt. Er wird gegenwärtig von der Lincoln Parkbehörde verwaltet, welche nicht das Recht hat, Grundeigentum im Enteignungsweg zu erwerben. Die Uebernahme der Straße durch die Stadt macht es möglich, alle in Frage kommenden Grundstücke, deren Ankauf zur Durchführung des Boulevardprojektes erforderlich ist, in einem einzigen Enteignungsverfahren zu erwerben. Würde die Aenderung nicht vorgenommen, so würden sich dem Erwerb der nötigen Grundstücke ernste Schwierigkeiten entgegenstellen. Für die Aenderung trat der frühere Alderman Frank J. Bennett als Vertreter der „Chicago Plan Commission" ein, deren Präsident Chas. H. Wacker erst später eintraf. Auch Präsident George Schilling von der Behörde für örtliche Verbesserungen und Robert Redfield befürworteten sie. Alderman John Haderlein von der 24. Ward, Ald. Henry Utpatel von der 15. Ward und Ald. Stanley Kunz von der 16. Ward warfen die Frage auf, in welcher Entfernung von der beabsichtigten Boulevardverbindung Grundstücke besteuert werden würden. Präsident Schilling erläuterte, das hänge von der gerichtlichen Entscheidung ab, doch sei sicher, daß Grundstücke in beträchtlicher Entfernung von dem geplanten Bau zur Tragung der Kosten herangezogen werden würden.

Die Frage, ob die Verkehrshindernisse aus den Straßen des Geschäftsviertels entfernt werden sollen, wurde an einen aus den Aldermen Croß, Kenna und Utpatel bestehenden Unterausschuß verwiesen. W. M. Ellis, Vertreter der Vereinigung der Gebäudeverwalter, schlug vor, Erlaubnißscheine auf die Dauer der verschiedenen Pachtverträge auszustellen und die Grundbesitzer anzuhalten, der Stadt eine Vergütung für den benutzten Raum auf den Bürgersteigen zu zahlen.

Einsturz des Home Theaters.

In einer Sitzung des stadträtlichen Bauausschusses, die hinter verschlossenen Türen stattfand, wurde angeblich gestern ein Versuch gemacht, eine Wiedererwägung der Abstimmung zu erlangen, mittels welcher der Ausschuß den Bericht über den Einsturz des „Home"-Theaters angenommen hat. In dem Bericht wird Baukommissär Ericsson scharf mitgenommen und wegen angeblicher Nachlässigkeit getadelt. Die Aldermen Powers, Walkowiak und Hyldahl waren nicht anwesend, als der Bericht gutgeheißen wurde. Es heißt, sie protestirten gestern Abend gegen die Annahme des Berichts, weil sein Inhalt nicht allen Mitgliedern des Ausschusses bekannt gewesen sei. In der Sitzung kam es zu erregten Debatten darüber, wer den Inhalt des Berichts, der geheim gehalten werden sollte, verraten habe. Alle stellten in Abrede, geschatzt zu haben. Die Mehrzahl der Ausschußmitglieder ist nachdrücklich dagegen, den Bericht abzuändern.

Will gegen Insull vorgehen.

Die Stadtverwaltung, die sich seit Jahren bemüht, die Oak Park Hochbahn zu zwingen, die Niveaukreuzungen in Austin abzuschaffen, ist anscheinend zum Aeußersten entschlossen. Sie wird durch Staatsanwalt Hoyne ein Quo Warranto-Verfahren gegen die Hochbahngesellschaft einleiten, durch das sie versuchen will, ihr die Benutzung eines Teiles ihrer Geleise zu verbieten. Die von der ehemaligen Gemeinde Cicero gewährte Gerechtsame ist angeblich erloschen. Da die Hochbahn sich in den Händen eines Masseverwalters, Samuel Insull, befindet, hat der städtische Korporationsanwalt das Bundesgericht, das diesen ernannt hat, um Erlaubniß ersucht, das Verfahren auch auf ihn auszudehnen.

Countyrat heißt Kontraktbruch gut.

Präsident A. A. McCormick erlitt in der gestrigen Sitzung des Countyrats eine Niederlage, als er versuchte, die Ungiltigkeitserklärung eines Kontrakts mit dem Kohlenhändler J. S. Curtin durchzusetzen, der angeblich von diesem gebrochen worden ist. Sieben demokratische Kommissäre stimmten dagegen, trotzdem in der kurz vorhergehenden Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Dienst der Plan des Countyratspräsidenten mit 13 gegen eine Stimme gutgeheißen worden war. In der Sitzung des Ausschusses wies der Superintendent des öffentlichen Dienstes, Robert E. Kenyon, nach, daß Curtin den Kontrakt wiederholt dadurch gebrochen habe, daß er minderwertige Kohle für das Countygebäude geliefert habe. Curtin war selbst anwesend und mischte sich beständig in die Verhandlungen, bis der Ausschuß schließlich alle Zuhörer ausschloß. Dreizehn Countykommissäre stimmten für Präsident McCormicks Antrag, nur Kommissär Bartley Burg stimmte dagegen.

In der der Ausschußsitzung folgenden Sitzung des Countyrats änderte sich das Bild ganz bedeutend. Sechs Kommissäre, Peter Bartzen, Joseph Fitzgerald, John Mahoney, Daniel J. Harris, Frank Ragen und Albert Novak, schlossen sich Kommissär Burg an und stimmten gegen die Empfehlung des Präsidenten.

Peter Bartzen, der frühere Präsident, machte eine Eingabe, in der er behauptete, er sei noch Präsident des Countyrats und werde widerrechtlich an der Ausübung seiner Amtspflichten verhindert. Das Schriftstück, dessen Einreichung das Vorspiel zu einem gerichtlichen Verfahren gegen Präsident McCormick bildet, wurde zu den Akten gelegt.

Robert Catherwood, Sekretär der Zivildienstkommission, ersuchte den Finanzausschuß um geringe Gehaltserhöhungen für die meisten Countyangestellten. Er wies darauf hin, daß alle Gehälter durch Zwölf teilbar sein sollten, damit der Bruchrechnung ein Ende gemacht werde, welche die Buchführung erschwere.

Deutsches Theater BUSH TEMPEL
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6318
Max Hanisch, Direktor.
Dienstag, „Die keusche Susanne". Mittwoch: „Die versunkene Glocke". (Rautendelein: Rosel Frey). Donnerst., Freitag, Samst., Sonntag: „Die sieben Schwaben". 14. Januar: Gastspiel von Frau Dr. Maximilian Herzog und Wladimir Schambeck in „Maria Stuart".

14 Jahre Jesuit.
von Graf v. Hoensbroech. Ein Einblick in die Geheimnisse des Jesuitentums, von einem früheren Ordensbruder. Deren Einfluß auf das politische Leben in Deutschland in der Vergangenheit und Gegenwart. Neue ungekürzte billige Volksausgabe, 2 Bände, ca. 400 Seiten. 60c.
A. KROCH & CO.
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

August Heinrich

(Gatte der verstorbenen Louise Heinrich gebor. Keller) im Alter von 61 Jahren am 6. Januar sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 3712 S. Winchester Ave., mit Automobiles nach dem Bethania Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau S. Hawerbier, Frau Cronnin, F. Scully, Frau A. Rogers, Frau W. Husar, Fred Heinrich, Kinder. Julius, Frau Ledeen, Frau Saffrahn und die verstorb. Frau Horn und Bergfeld, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Johanna Knaack

nach langem schwerem Leiden am Sonntag, den 5. Januar, um 9 Uhr 30, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. Januar, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2071 Lincoln Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Knaack, Gatte. Mollie Lerch, Anna Plambeck, Kinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Theresa Wilschke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1734 W. 21. Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Otto, Emil und Max, Söhne. Elsie Weier, Martha Barlow, Emma Kinnich, Töchter. mdmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Nikolas Ehmann

am 6. Januar 1913 im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung seiner Tochter, 3627 N. Irving Ave. am Mittwoch, den 8. Januar, um 1 Uhr 30 Nachmittags, nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Dales, Linda Lenz, Frances Rettig, Louise Ehmann, Harry Ehmann, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Körner Loge 756, I. O. O. F.

Hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Hermann Tinge

gestorben ist. Die Beamten sind ersucht am Mittwoch, den 8. Januar, um 12 Uhr Nachm., in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Julius Hildebrandt, O. M. Fred Mink, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Minna Webb geb. Kosmilla

am Montag, den 6. Januar 1913, im Alter von 32 Jahren, 11 Monaten und 23 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von Boddstons Kapelle, 4227 Cottage Grove Ave., am Mittwoch, den 8. Januar, um 2 Uhr Nachm., nach dem Oakwoods-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Am Montag, den 6. Januar 1913, starb im Alter von 74 Jahren und 10 Monaten unsere geliebte Mutter

Dorothea Schmidt

(Gattin des verstorb. Frederick Schmidt) Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Januar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2338 Winnemac Ave., nach der St. Philippus Evang. Luther. Kirche, Lawrence und N. Oakley Avenue, von dort per Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Frau A. Sallach, Fred Schmidt, Albert Schmidt, Frau Albert Schweizer, Kinder. Adolph Sallach, Albert Schweizer, Schwiegersöhne. Frau Albert Schmidt, Schwiegertochter. Frau R. C. Peske und Edna Schweizer, Enkelinnen.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten sagen wir hiermit unseren besten Dank für die zahlreiche Beteiligung und die reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines geliebten Gatten und unseres guten Vaters

Joseph Tost

Insbesondere danken wir Herrn Pastor Weiße (Schwiegersohn von Herrn Pastor Lambrecht), dem Central Turnverein, der Schiller Liedertafel, der L. D. P. Ass'n Nr. 9, und dem Norw. Glee Club.

Augusta Tost, Gattin. Alfred und Max Tost, Söhne, nebst Schwiegertöchtern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Max Müller

am Montag, den 6. Januar 1913, im Alter von 22 Jahren, 1 Monat und 17 Tagen selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1917 Melrose Str., nach Pastor Millers Kirche, Belmont Ave. und Perry Str., und von da nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig und Hanna Müller, Eltern. Charles, Minnie Dindinger, Willie, Louise und Emma Müller, Geschwister.

Was Gott tut, das ist wohlgetan,
Es bleibt gerecht sein Wille,
Wie er fängt seine Sache an
Wollen wir ihm halten stille.

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein die Mitteilung, daß Mitglied

Nic. Ehmann

gestorben ist. Beerdigung von 3627 Irving Ave. nach dem Montrose-Friedhof am Mittwoch, den 8. Januar, um 1½ Uhr Nachmittags. Abfahrt der Vereinskutschen von 820 N. Clark Str. um 12½ Uhr. Zur Beteiligung wolle man sich gefl. an den Unterzeichneten wenden. Im Auftrage des Vorstandes:

Julis Schmidt, Sekretär, Tel. North 5386.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Belmont Nr. 59.

Den werten Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Johanna Knaak

am Sonntag, den 5. Januar, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. Januar, Nachmittags um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2971 Lincoln Avenue, nach Rosehill. Dieses mit Brudergruß:

Wm. Jensen, Meister. Fritz Logemann, Sekretär, 3501 Belden Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

John G. Weber

am 6. Januar im Alter von 73 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. Januar, um 9 Uhr 30, von der Wohnung seiner Tochter, 3708 S. Wood Str., nach der St. Philippskirche, Ecke 36. Str. und S. Hamilton Ave., von dort mit Automobiles nach dem Oakwoods-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katherina Weber geb. Beuech, Gattin. John, Henry, Edward, Joseph, William, Edwin, Frau Jno. Sawdo, Frau J. Kenitz, Frau A. Sawdo, Frau H. Kenitz, Frau Jos. Sacotte, Kinder. modi

Todesanzeige.

Damen-Verein ehemaliger Soldaten der Deutschen Armee und Marine.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Kameradin

Theresa Wilschke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Januar 1913, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1734 West 21. Str., nach Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittags in der Vereinshalle, um der verstorbenen Kameradin die letzte Ehre zu erweisen.

Margarethe Freese, Präsidentin. Minna Meissert, Sekretärin, 1319 S. 48. Court.

Todesanzeige.

Allemannia Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Theresa Wilschke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Januar 1913, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1734 W. 21. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind ersucht um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Anna Gutmann, Präsidentin. Auguste Schwenke, Sekretärin.

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Theresa Wilschke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1734 W. 21. Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Leemhuis, Präsidentin. Marie Schäfer, Sekretärin, 2515 Clifton Park Ave.

Todesanzeige.

Einigkeit Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Theresia Wilschke

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Januar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1734 W. 21. Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minna Helwig, Präsidentin. Anna Wilhelmi, Sekretärin.

Todesanzeige.

Fortuna Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Therese Wilschke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 17374 W. 21. Str., nach Waldheim. Die Mitglieder sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin. Anna Gutmann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

William Roloff

im Alter von 76 Jahren am 5. Januar gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4214 W. 21. Place, nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und Adolph Roloff, Söhne.

Gestorben: Henry A. Westphal, in Phoenix Arizona, am 6. Januar, 24 Jahre und 1 Monat alt. Geliebter Sohn von Henry C. und Dora gebor. Petersen; Bruder von Lillian, Albert, John und William. Großsohn von Frau F. Westphal. Beerdigung in Phoenix.

Gestorben: Sophia Schramm geb. Reinke, am 6. Januar; geliebte Mutter von Louise Neumann und Minna Fickenwirth. Beerdigung am Donnerstag, den 9. Januar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1845 Canalport Ave., nach Forest Home. Bitte keine Blumen. dmi

Heinrich Heines sämmtliche Werke in einem Bande, gut gebunden. Preis $1.35.
Koelling & Klappenbach
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Zur Erinnerung

Mit trauerndem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres lieben Gatten und lieben Vaters

Friedrich Bork

welcher heute vor einem Jahre, durch einen Unglücksfall ums Leben gekommen, am 7. Januar 1912 beerdigt wurde.

Mein treuer Gatte ist nun tot,
Und manches Aug' ist naß und rot;
Er war so lieb, so treu und gut,
Der nun in stiller Erde ruht.
Was Gutes er allhier getan,
Das schrieb ihm Gott im Himmel an.
„O Gott, schau' doch vom Himmel nieder,
„Was du verwundet, heile wieder,
Und schenk' uns Gott in Himmelshöh'n
Dereinst ein frohes Wiederseh'n.
Du bist gegangen, doch nicht vergessen,
Wir denken an dich immerfort.
Oft stehen wir an deinem Grabeshügel
Und weinen Schmerzenstränen dort.
Denn ohne dich ist's trüb hienieden,
Wenn auch hell die Sonne scheint,
Ueberall wohin ich blicke,
Fühl' ich ohne dich verlassen zu sein.
Dein Tod hat mir viele Tränen gebracht,
In Liebe werde ich deiner stets gedenken,
Bis ich wieder an deiner Seite ruhen mag
Immergrün und schöne Rosen,
Die hab' ich dir gepflanzt auf's Grab,
Das keine Stürme mehr umtosen,
Nur stiller Frieden weht herab.

Gewidmet von deiner tieftrauernden Gattin
Emma Bork gebor. Greinke.
Elsie, Mildred, Roy, Kinder.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Sohn

Harry Reitz,

gestorben am 7. Januar 1912.

Ein schweres Jahr ist nun verflossen,
Doch nicht mit ihm der Trennung Schmerz;
Wie manche Träne ward vergossen,
Seitdem im Tode brach dein Herz.
Ach, des Abgeschied'nen Leben
War ja unser Sonnenschein,
Und im schönsten Lebensalter
Mußte es zu Ende sein.
Ob Harry, ruhe sanft; ob wir auch weinen
Und die Trauer unser Herz erfüllt,
Einst wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von deiner dich ewig liebenden tieftrauernden Mutter
Katie Reitz, nebst Familie.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten

August Gunterberg

welcher heute vor einem Jahre, am 7. Januar 1912, gestorben ist.

Schon ist ein Jahr vorüber
In Trauer und in Schmerz,
Es scheint mir fast unmöglich,
So weh ist's mir um's Herz.
Gibt's noch ein größeres Unglück
Als dieses das mich traf?
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinem Aug'
Kann mich nicht mehr beglücken,
Auf einmal war es aus.
Der Schmerz um dich wird nie vergehen,
Doch hoffe ich auf's Wiedersehen.

Von deiner trauernden Gattin:
Ottilie Gunterberg.

Zur Erinnerung.

In wehmütiger Erinnerung an meinen geliebten Gatten

Alexander Zipf

welcher heute vor einem Jahre, am 7. Januar 1912, von mir geschieden ist.

Gewidmet von seiner lieben Gattin
Anna Zipf.

„Es kehrt kein entflohener Augenblick mehr,
Doch Erinnerung führt die Vergangenheit her!"

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meines geliebten Gatten und unseres guten Vaters

Jakob Ludolph

Besonders danken wir Pastor Friedrich, Bruder Schultze, Assistent, und Frl. Wolfe, Organist, so wie der Masters Horseshoers Protective Association of Chicago. Die trauernden Hinterbliebenen:

Klara Ludolph, Gattin. Louise und Walter, Kinder.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*3

Große Oper AUDITORIUM THEATER
Heute um 8: Lohengrin. Osborn-Hannah, Claussen, Whitehill, Schönert, Scott, Crabbe. Dirigent: Winternitz.
Mittwoch um 8: NOEL Zum erstenmal in Amerika. Saltzman-Stevens, Berat, Keyes, Warnery, Dufranne. Dirigent: Campanini. Susannas Geheimniß. Zeppilli, Sammarco, Daddi. Dirigent: Parelli. Ballet mit Galli.
Donnerstag um 2: Extra-Matinee:
Jongleur de Notre Dame
Garden, Huberdeau, Dufranne. Dirigent: Campanini. Ballett mit Galli.
Donnerstag um 8: Cinderella. Teyte, Stanley, Dufau, Dufranne. Dirigent: Charlier.
Samstag um 2: Mignon. Teyte, Dufau, Hebl, Dalmores, Warnery, Dufranne. Dirigent: Charlier.
Samstag um 8: Schmuck der Madonna. Auf besonderen Wunsch. (Pop. Preise). Stanley, Berat, Hamlin, Sammarco. Dirigent: Perosio.
Sonntag um 3: Skandinavisches Konzert. Julia Claussen, Rudolph Ganz, Joel Mossberg, Svenska Singing Club und Nordstjernan Harmonie u. Zephyr Singing Societies. Vollständiges Orchester der Großen Oper. Dirigent: Emanuel.
Sonntag Matinee und Abends, 19. Jan. Adeline Genee, die weltberühmte Tänzerin, und ihre Gesellschaft, mit dem Ballett und dem Orchester der Großen Oper.
Vom 3. bis 8. Februar. Zweimal täglich.
HARRY LAUDER Postbestellungen jetzt entgegengenommen.

Deutsches Volkstheater.
1222 Sedgwick Str., nahe Division Str. (Früheres Criteriontheater). Tel. North 1184.
Heute, Dienstag Abend, zum letzten Male:
„Der Strom!" Drama in 3 Akten von Max Halbe.
Preise: 25c, 35c, 50c und einige 75c.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidosa*

Kath. Kaufmannsverein "Mercuria"
OLD QUINCY Nr. 9, Randolph und LaSalle Str.
Nächste Sitzung: Donnerstag, den 9. Januar 1913, Abends 8½ Uhr. Aufnahme neuer Mitglieder. — Katholische Handlungsgehilfen und Gönner aus den Kreisen selbständiger Kaufleute sind hierzu freundlichst eingeladen. Wir bitten die werten Firmen um geneigte Berücksichtigung bei Vergebung von offenen Stellen und solche unserem Vorsitzenden anzugeben. Kostenlose Stellenvermittlung für Mitglieder.
Der Vorstand.
Geo. Mehler, Vors., 870 Lill Ave.

Reimers Bronchial Elixir
kein alltäglicher Hustensirup, sondern ein Elixir. Ein grünes Elixir, wohlschmeckend u. wohltuend. Heilt Asthma und alle Erkrankungen der Luftröhre, Heiserkeit und Erkältung.
Husten Bronchitis
Tausende hat es geheilt: diese Tausende empfehlen es Freunden. Fragt sie.
REIMERS LABORATORIEN, 2783 Lincoln Ave.
Ecke Diversey Parkway.
Flasche........50c und $1.00
Probeflasche auf Wunsch frei versandt.
dosafondi

Trinkt
Evers Vacuum Process Kaffee
30nov*3

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6646 Central.
midibofa*

Rheumatismus Schickt um 3täg. freie Behandl. Mares, 2876 Archer Ave., Chic.
dez19*2

Feuer-Verkauf Korsets

$3.50 Lace Front Korsets, mit Band und Spitzen besetzt, lange Hüfte, gemacht aus feinem Coutil; leicht beschmutzt; im Feuer-Verkauf....... 98c

$1 H. & W. Korset-Waists für Damen; gemacht aus Coutil mit angebrachten Supporters, leicht beschmutzt.—Feuerverkauf.. 49c

$1.50 Sablin Bust-Forms, Spitzen besetzt, lange Hüften, mit angebrachten Supporters, leicht beschmutzt—Feuerverkauf.. 55c

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 10-14 So. STATE ST.
"S. & H." GREEN STAMPS with each Purchase
FIRE FIRE FIRE

Feuer-Verkauf Schmucksachen

Stahl Carving Sets mit Hirschhorngriff, großer Carver und Gabel, alle perfekt, $1.25 Werte — im Feuer-Verkauf....... 69c

Goldplattirte Bracelets, in hübschen Mustern und jointed, 50c Sorte.......... 23c

Broschen, Hunderte von prachtvollen Designs, besetzt mit allen Sorten von Imitation Jewels, goldplattirt, 25c u. 50c Werte—zu............ 14c

Auf Auktion gekauft! Von der Underwriters' Salvage Company.

Ausgesuchte Partien von dem $25,000 „Salvage" Lager von saisongemäßen Waaren zu 52c am Dollar

Ihr könnt zur Hälfte des Preises und weniger Blankets, Unterzeug, Kleider, Schuhe, Damen Suits, Unterröcke, Korsets, Leinenwaaren, Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Spitzen, Gardinen, Putzwaaren, Strumpfwaaren, Babytrachten, Kurzwaaren u. s. w. kaufen.

Feuer-Verkauf von Kleidern

Kniehosen-Anzüge für Knaben, doppelbrüstige Röcke, einige leicht beschmutzt, reinwollene Cheviots und Cordurovs, $2.50 Werte, Feuerverkauf.................. 80c

Knicker-Anzüge für Knaben, doppelbrüstig, voll geschnittene Röcke, volle Peg-Hosen, alle in Winterschwere, strikt reinwollene Stoffe, hübsche Muster, $4.00 Werte, Feuerverkauf..................... $1.69

Einzelne Kniehosen für Knaben, Corduroys, ...

Strümpfe, Unterzeug, Hemden und Sweater Coats

„Mismate" Strümpfe für Männer, Damen und Kinder, beschmutzt und durch Wasser befleckt, wert bis zu 15c das Paar, im Feuerverkauf das Paar zu............ 3c

Männer- und Damenstrümpfe, ganz nahtlos, doppelte Fersen und Zehen, leicht beschmutzt, wert 19c bis 25c, im Feuerverkauf, das Paar zu.......... 7½c

Feuer-Verkauf von Seide, Velvets und Kleiderstoffen

Einfache und fancy Seidenstoffe, etwas zerdrückt und durch Wasser beschädigt, brauchbar für Waists, Kleider, Trimmings, Futter u. s. w., bestehend aus ganzseidenen Foulards, Messalines, Taffetas, Novelty Pongees, halbrauhen Pongees, Novelty Seidenstoffen u. s. w., wert bis zu 69c die Yard. Feuerverkaufpreis, Yard.... 19c

Schwarze Kleiderstoffe

Feuer-Verkauf von Schuhen

Feuer-Verkauf v. Handschuhen

Spitzen und Stickereien

Feuerverkauf von Damen Coats, Pelzen, Kleidern, Mädchen Coats

Diese Kleidungsstücke sind nur wenig beschmutzt

Coats — 25c

Pelzwaaren — 49c

Coats — 98c

Kleider — $2.98

Waists — 39c

Mädchen Coats — 98c

Gardinen, Blankets, Rugs

Gardinen-Swiß, Casement Madras, Scrims, Nets, Cretonnes u. s. w., beschmutzt und zerdrückt, alle bis zu 19c die Yard wert, Feuerverkauf, per Yard........ 5c

Ruffle Swiß Gardinen, hübsche Designs, in 4 Tucks, gute Qualität Swiß, nur 5 Paar auf jeden Kunden, gewöhnlich zu 29c verkauft, das Paar zu............... 17c

Schottische Spitzengardinen in den neuesten Designs, 50 Zoll breit, 3 Yards lang, alle doppelfädig, weiß oder Arabian, wert bis $1.75 Paar, Feuerverkaufspreis.. 79c

Spitzengardinen, Cable Net und sächsisches Gewebe, 50 Zoll breit, 3 Yards lang, weiß oder Arabian, alle perfekt, wert $3.25 Paar, Feuerverkauf, Paar.. $1.19

Feuer-Verkauf: Kurzwaaren

J. J. Clark's bester 6-Cord Maschinenfaden, schwarz oder weiß, 3 Spulen für.................................. 5c

Haarnadel-Cabinets, gefüllt mit Nadeln von guter Qualität, Dtzd. Cabinets zu.. 5c

15c Antiseptic Dreß Shields, mit Nainsook überzogen, Größen 2, 3, 4, 15c Qualität, Paar........................... 5c

12c das Dutzend Heftfaden auf großer Spule, per Dutzend.................. 6c

Warren's Featherbone, mit Seide oder Baumwolle überzogen, in Schwarz u. Weiß, die Yard zu........................ 3c

5c Celluloid Kragen-Supporters, 6 auf Karte, 3 Karten für.................. 5c

Feuer-Verkauf: Beschädigte seidene Taffeta Unterröcke zu 79c

Feuerverkauf von Domestic Weißwaaren, Flanellen, Fancy Waaren, usw.

... Flanelle, 39c, 50c und 95c Werte, durch Rauch beschädigt, Feuerverkaufspreis, Yard 29c, 25c und.......... 19c

Gebleichte Bettücher, Größe 72 bei 90 und einige 81 bei 90, durch Wasser beschädigt u. angebrannt, Feuerverkaufspr., 15c

Kleider-Gingham, alle perfekt, frei von Rauch oder Wasser, alles feine Muster und Farben, 12½c bis 25c die Yd. Werte, Feuerverkaufspreis, 12½c, 10c und... 8½c

Extra feine Kleider- und Shirting Percales, volle Yard breit, nur leicht durch Wasser beschädigt, 15c wert, Feuerverkaufspreis, Yard............... 7½c

Feine Kissenbezug Tubing, 42 und 45 Zoll breit, leicht durch Wasser beschädigt, 20c und 22c Werte. Feuerverkaufspreis, die Yard 15c und....... 12½c

Weißer Madras Waisting, Pique, Check Lawn, Flaxon, Nainsook, einige durch Wasser beschädigt, andere an den Kante angebrannt, Feuerverkaufspreis, Yard 12½c, 10c, 8½c und.......... 3½c

Fancy Drawnwork, bestickte Pillow Tops, Bags, Doilies, Centerpieces, Scarfs, Shams usw., gestempelte Pillow Tops, Portemonnaies etc., einige durch Wasser beschädigt, andere durch Rauch. Feuerverkaufspreis, das Stück, 29c, 19c, 15c, 12½c, 10c, 5c und............... 3c

Damen und Baby Trachten

... dere weiße Hubbard Muster, 49c wert, beschädigt, zu............ 15c

Partie weiße Lawnkleider für Kinder, französische Muster, besetzt mit feiner Stickerei und Spitzen, allerneuste Mode, wert bis $1.98, wasserdurchtränkt, zu. 49c

Sweater-Coats für Kinder, weiß und alle Farben, 50c Werte, beschädigt, zu.......... 25c

Reinwollene Baby Sweater-Coats, 50c wert, beschädigt, zu............ 15c

Wollene Baby Mittens, rosa, rot, weiß und blau, reguläre 15c Werte, ein wenig beschmutzt, Feuer-Verkauf.............. 2c

Feuer-Verkauf: Putzwaaren

Garnirte Hüte, schwarz und farbig, große und kleine Muster, Feuer-Verkaufspreis.......... 25c

Weiße Mohair Tam O'Shanters für Mädchen von 6—12 Jahren, Feuerpr... 5c

Ungarnirte Hüte, Filz, Sammet, Plüsch und Velour, schwarz und Farben, Feuer-Verkaufspreis.......... 25c

Weiße Straußen-Bands, Feuer-Verkaufspreis.......... 58c

Große Pelz-Turbans u. Hüte, sollten 3.75 u. 4.50 sein, Feuerverkaufspreis. 98c

Pelzhüte für Kinder, waren $1.50, Feuer-Verkaufspreis.......... 25c

Lokalbericht.

Abgeschlossen.

Die Untersuchung in Sachen der „United Police".

Mit Strafe bedroht.

Anwalt Hornstein dringt auf Entlassung und strafrechtliche Verfolgung von Zeugen, welche nicht die Wahrheit gesagt haben. — Bemis' Bericht angenommen.

Ihre Erhebungen in Bezug auf die „United Police" hat die städtische Zivildienstkommission nunmehr abgeschlossen. Ueber das Ergebniß wird sie demnächst an den Stadtrat berichten.

Gestern Nachmittag wurde von der Kommission der frühere Alderman Snow als Zeuge vernommen. Dieser gab zu Protokoll, daß seitens der Polizei von jeher ein systematischer Druck auf den Stadtrat ausgeübt worden sei, und daß zahlreiche Mitglieder des Stadtrats einen heillosen Respekt vor dem Einfluß gehabt hätten, über den die Polizei — ob nun wirklich, oder nur vermeintlich — verfügt. Ueber Vorlagen, welche Gehaltsaufbesserungen für die Polizei verfügten, pflegten die zuständigen Stadtratsausschüsse immer nur hinter verschlossenen Türen zu beratschlagen, weil sie vermeiden wollten, daß ihre Stellungnahme zu Vorlagen dieser Art bekannt würde. Im Jahre 1910 habe der Finanzausschuß einen Aufbesserungsantrag abgelehnt, nachdem der damalige Ald. und jetzige Richter Foell von der Budelpinke berichtet hatte, die gesammelt werde, um die Vorlage nötigenfalls mittels Bestechung durchzudrücken. Herr Foell habe einen von den Briefumschlägen vorgewiesen, welche bei der Sammlung für die Pinke benutzt wurden. Er hatte den Umschlag von einem Polizisten erhalten, diesem aber versprechen müssen, ihm das Ding wieder zuzustellen.

Ebenfalls als Zeuge vernommen wurde der Staatssenator Samuel Ettelson. Dieser gab auf Befragen zu, daß er für Anwaltsdienste, welche er seinerzeit dem Polizeileutnant Walsh und dem Schutzmann McClellan vor der Zivildienstkommission geleistet, seine Bezahlung aus der Kasse der „United Police" erhalten habe. Er versicherte, daß er in seiner Eigenschaft als Staatssenator sich nicht durch seine Beziehungen zur „United Police" habe beeinflussen lassen; er mußte indessen zugeben, daß er in Springfield die Vorlage abtun geholfen hat, welche den Telephonisten der Chicagoer Polizeiverwaltung und den Schließerinnen der Polizeigefängnisse gleiche Rechte wie den regelmäßigen Polizeibeamten auf die Pensionskasse sichern sollte.

Als letzter Zeuge wurde Michael F. Sullivan aufgerufen, der frühere Anwalt der „United Police". Dieser stellte in Abrede, daß, als er vor einigen Jahren Kandidat für ein Wahlamt war, ihm für seinen Wahlfonds $750 aus der Kasse der „United Police" gezahlt worden seien. Von der Budelpinke und vom „Ausschuß der Schutzleute", welcher diese gesammelt haben soll, will Herr Sullivan nie etwas Bestimmtes gehört haben.

Mit strafrechtlicher Verfolgung bedroht.

Wie Hilfskorporationsanwalt Leo Hornstein erklärt, wird er bei der Zivildienstkommission darauf dringen, daß diese die Entlassung aller Polizeibeamten bewirke, die während dieser Untersuchung offensichtlich unwahre Angaben gemacht haben. Er will aber die Betreffenden, mit Hilfe des Staatsanwalts, auch strafrechtlich wegen Meineids zu belangen versuchen.

Herrn Bemis' Empfehlung gutgeheißen.

Der Stadtratsausschuß für Oel, Gas und elektrisches Licht hat gestern Nachmittag, mit acht gegen vier Stimmen, die Empfehlung seines Sachverständigen, Herrn Edward W. Bemis, gutgeheißen, daß die Telephongesellschaft gezwungen werden solle, ihr jährliches Reineinkommen um $700,000 zu schmälern. Diese Schmälerung soll indessen, der Empfehlung nach, nur zum Teil den Kunden der Gesellschaft zugute kommen: der größere Teil der Summe soll von der Gesellschaft zu Lohnaufbesserungen verwendet, bezw. der von ihr für ihre Angestellten gegründeten Pensionskasse überwiesen werden. Für diese Empfehlung stimmten die Ald. Toman, Twigg, Vavricek, Long, Block, Kearns und Stewart; dagegen: Janovsky, Bowler, Hey und Haderlein. Die Letztgenannten waren der Ansicht, daß die Gesellschaft angehalten werden sollte, ihre Raten zu ermäßigen um den vollen Betrag der $700,000. Herr Bowler drang ferner darauf, daß die Gesellschaft auch angewiesen werden sollte, ihre Raten für den Verkehr auf weite Entfernungen zu ermäßigen, und zwar um etwa $250,000 das Jahr. Außer dem Antragsteller stimmte für diesen Vorschlag nur Ald. Janovsky.

Der Vorsitzer des Ausschusses, Ald. Sitts, erklärte sich sehr zufrieden mit dem Ergebniß der Abstimmung. Herr Bemis soll nun aufgefordert werden, bezüglich der Verteilung der $700,000 genauere Vorschläge zu machen, scheint aber dazu keine rechte Lust zu haben. Wie es heißt, hat der Präsident der Telephongesellschaft sich dahin geäußert, daß diese, falls ihr freie Hand gelassen würde, in diesem Jahre von den $700,000 annähernd die Hälfte zu Lohnaufbesserungen verwenden würde.

Langwieriges Verfahren.

Ehe im Jahre 1903 das von der Staatslegislatur für die Stadt Chicago erlassene Zivildienstgesetz in Kraft trat, räumten der damalige Mayor Swift und sein Polizeichef Badenoch noch rasch gewaltig auf unter den Offizieren und Mannschaften der Polizei. Kurzerhand entlassen wurde damals auch ein Schutzmann Namens Chas. T. Preston. Dieser glaubte, daß er seine Abwandlung sich nicht gefallen zu lassen brauchte. Er klagte auf Wiederanstellung. Er hatte zwar mit seiner Klage keinen Erfolg, ließ sie aber den ganzen Instanzenweg durchlaufen. Erst jetzt, nach über 17 Jahren, hat er vom Bundesobergericht den endgiltigen Bescheid erhalten, daß er auf seinen Posten als Polizist kein kontraktliches Recht gehabt habe.

Deutsches Volkstheater.

Wiederholung von „Der Strom" heute Abend, morgen „Zapfenstreich".

Im Volkstheater kommt heute Abend noch einmal Max Halbes ergreifendes Drama „Der Strom" zur Aufführung. Morgen wird dann Franz Adam Beyerleins Militärdrama in 4 Akten „Zapfenstreich" zur Erstaufführung gelangen, welches am Donnerstag und Freitag Abend und am Sonntag Nachmittag wiederholt werden wird. Die Samstagabend-Vorstellung wird der urkomische Schwank „Durchgegangene Weiber" ausfüllen, mit Frl. Lizzi Forster vom Pabsttheater in Milwaukee zum ersten Male in einer großen Rolle. „Durchgegangene Weiber" wird am Sonntag Abend wiederholt werden.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 92—92⅛c; Juli, 89⅝c; September, 88¾c.
Mais, Mai, 49⅝—49¾c; Juli, 50½c; September, 51⅝c.
Hafer, Mai, 33⅜c; Juli, 33⅜c; September, 33¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 49,000, von Mais auf 676,000, von Hafer auf 479,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 79,000 Bushels Weizen, 522,000 Bushels Mais und 461,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 5,680,000 Bushels, von Mais 1,368,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 4,440,000 Bushels, Mais 621,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,112,000 Bushels und Mais 952,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $17.97½; Mai, $18.22½.
Schmalz, Januar, $9.67½; Mai, $9.87½.
Rippchen, Januar, $9.75; Mai, $9.77½.

Panik im Kriege.

Sofia, 20. Dezember.

Wenn man sich die Wirkung vergegenwärtigt, die der Angstruf „Feuer!" in einem bis auf das letzte Plätzchen gefüllten Theatersaal übt, wie der panische Schrecken gleich einem elektrischen Funken in alle Glieder fährt und allen die Besinnung raubt, so wird es einem erst verständlich, warum die Türken, deren Tapferkeit in der Verteidigung eine sprichwörtliche gewesen war, in diesem Kriege der Welt ein so klägliches Schauspiel geboten haben. Noch heute kann man auf den verlassenen Schlachtfeldern nach den zurückgebliebenen Spuren ganz deutlich verfolgen, wie sich die Panik unter den einzelnen Truppenteilen fortgepflanzt hat und wie von den in wahnsinniger Angst Flüchtenden schließlich ganze Regimenter niedergerannt oder mitgerissen wurden. Offiziere, die Gelegenheit hatten, ein paar Tage nach den Kämpfen die etwa 50 Kilometer lange Strecke von Kirkkilisse bis Bunar-Hissar abzureiten, erzählen unter anderem, daß man in den Spuren, die die Kämpfe auf diesem Gebiete hinterlassen haben, wie in einem aufgeschlagenen Buche lesen könne. Mit besonderer Deutlichkeit sei aber die Spur der flüchtenden Türken zu verfolgen. Von dem Dorfe Tatar-Kiöj in der Richtung auf Jeno, etwa 15 Kilometer weit, zieht sich die breite Linie der Flucht, sonderbarerweise über mehrere natürliche starke Stellungen hinweg, die sich ganz besonders für eine Verteidigung geeignet hätten. Diese ganze lange Strecke ist wie besät mit Artilleriegeschossen, Munitionskisten, Protzkästen, dann allerlei Ausrüstungsgegenständen, Gebirgsartilleriemunition und schließlich Feld- und Gebirgskanonen. Man kann ganz genau verfolgen, wie die Panik immer mehr angewachsen war. Zu Beginn hatten die Flüchtenden die Munitionsverschläge geleert und die Munition weggeworfen; ein paar hundert Schritte weiter waren schon mehrere Protzkasten abgeprotzt worden, um rascher weiterzukommen; dann wieder ein bis zwei Kilometer weiter lagen ganze Geschütze umher; da hatten die Flüchtenden die Pferde ausgespannt und waren aufgesessen, um noch rascher ausreißen zu können.

Die geradezu elementare Gewalt der Panik läßt sich am klarsten aus dem folgenden Falle erkennen: Die 12. türkische Truppendivision war von Baba-Eski beordert worden, nach Norden vorzurücken, um die nach den Kämpfen von Sulioglu und Petra zurückflutenden Armeeteile aufzuhalten und ihnen einen Rückhalt zu bieten. Auf dem halben Wege dahin traf die Division die ersten Flüchtlinge; statt sie aber aufzuhalten, wurde die ganze Division schon von den ersten Schaaren der Flüchtenden mitgerissen. Alle Bemühungen der Offiziere erwiesen sich als vergeblich; in wenigen Augenblicken war die ganze Division in einen regellosen Haufen aufgelöst und lief unaufhaltsam davon. Von den 24 Geschützen der Division trafen bloß fünf in Lüle-Burgas ein; der Rest war auf dem Weg zurückgelassen worden. Dabei waren diese Truppen noch gar nicht im Feuer gewesen. Gegen die Panik der türkischen Truppen erwiesen sich alle Mittel als fruchtlos; da halfen weder Bitten oder Mahnungen noch Drohungen und selbst Gewalt. Wie auf Grund von Umfragen unter der Bevölkerung von Lüle-Burgas erhoben werden konnte, haben von den türkischen Truppen, die in der Nacht vom 29. Oktober über Lüle-Burgas geflüchtet waren, viele Offiziere Zivilkleider angelegt, um derart unerkannt fliehen zu können. Hierfür gibt es nach übereinstimmender Ansicht kein zweites Beispiel in der Kriegsgeschichte.

Ein eigenartiges Beispiel der Wirkung der Panik ist aus den Aufzeichnungen eines Offiziers zu entnehmen. Am 18. November war aus Ajwali ein Mann nach Lüle-Burgas gekommen und hatte dort jemandem laut zugerufen, daß er Baschibosuks begegnet sei. Das hatte genügt, um in wenigen Minuten aus den Straßen jedes Lebewesen zu verscheuchen. Im Nu waren alle Läden geschlossen, alle Häuser versperrt. Nicht nur Weiber und Kinder, sondern auch die ganze männliche Bevölkerung hatte sich im Augenblick versteckt. Wie sinnlos diese Furcht war, geht überdies aus dem Umstand hervor, daß von einer Bedrohung der Stadt durch Baschibosuks gar nicht die Rede sein konnte, weil das in der Stadt zurückgelassene Landsturmbataillon gegen Horden von Baschibosuks hinreichenden Schutz geboten hätte.

Psychologisch interessant ist die Entwicklung der Furcht bei dem einzelnen Individuum. Vor dem Kriege war unter der bulgarischen Bevölkerung noch allgemein der Glaube verbreitet gewesen, daß die Türken ein schrecklicher Gegner wären, gegen den die bulgarische Armee einen sehr schweren Stand haben werde. Dieser Glaube löste nun naturgemäß ein unbestimmtes Angstgefühl aus. Nach den Aussagen eines verwundeten Soldaten des 5. Infanterieregiments hatte denn auch mancher der Soldaten bei dem Auszug aus der Garnison das Gefühl der Bangigkeit vor etwas Ungewissem, Unbekanntem, Schrecklichem. Am 22. Oktober kam das Regiment bei Erikler das erstemal vor den Feind. Als die erste Meldung eines Meldereiters eintraf, daß sich auf den Höhen gegenüber eine türkische Stellung befinde, da wurde das dumpfe Angstgefühl des Erzählers ein lebhafteres und äußerte sich in einer starken, von Herzklopfen begleiteten Erregung. Als dann die ersten Schüsse von seiten des Gegners fielen, da blieben die meisten der Soldaten wie am Boden festgewurzelt stehen und konnten einen Augenblick kein Glied rühren: Ein kalter Schweiß trat ihnen auf die Stirn. Erst als der Kompagniekommandant vor die Front trat und nach einer kurzen, ermunternden Ansprache das Kommando zur Auflösung in die Schwarmlinie erteilt hatte, wich der Bann, der über allen gelastet hatte. Noch während der Vorwärtsbewegung begannen einzelne zu schießen, und nach den ersten Schüssen war jedes Angstgefühl geschwunden. Wie aber dann später die Türken aus ihren Stellungen panikartig flüchteten, da kam es über die Angreifer wie Todesverachtung und Tollkühnheit, die sie auch den ganzen Feldzug über nicht mehr verließ und vielmehr immer größer wurde, je mehr sich bei den Türken die Panik geltend machte.

Ein alter Erfahrungssatz lehrt, daß die ersten militärischen Erfolge für den Verlauf des ganzen Krieges entscheidend werden können. Tatsache ist, daß der gegenwärtige Türkisch-Bulgarische Krieg sozusagen nach dieser Erfahrung angelegt war. Schon einige Wochen vor der Mobilisirung waren in Kaffeehausgesprächen unter den Offizieren die Möglichkeiten des Verlaufes des Krieges hin und her erwogen worden, und jedesmal gelangte man zu dem Schluß, daß die einzige sichere Gewähr für den Erfolg nur darin gesucht werden müsse, die Türken durch einige rasche Siege zu demoralisiren und dann an einer Sammlung zu verhindern. Es war auch das einzig Natürliche; auf einen länger währenden Krieg hätte sich Bulgarien niemals einlassen können, nicht so sehr aus wirtschaftlichen Gründen, als weil durch einen solchen den Türken die Möglichkeit geboten worden wäre, durch Heranziehung von Truppen aus dem Innern Kleinasiens in starker numerischer Ueberlegenheit aufzutreten. So war alles im vornhinein genau berechnet; auch — so sonderbar es klingen mag — die Panik der türkischen Armee war als ein positiver Faktor in Rechnung gestellt worden. Wieso, das wird die Geschichte dieses Krieges einmal an der Hand fester Daten nachweisens Bisher weiß man bloß, daß der bulgarische Generalstab einerseits über das vollständige Versagen der vorbereitenden Mobilisirungsmaßnahmen bei den Türken bis ins kleinste Detail genaue Kenntniß hatte, und daß man andererseits der Haltung der ottomanischen Christen in den türkischen Regimentern sicher war. Viele der letzteren waren als die ersten Gefangenen nach Bulgarien eingebracht worden und hatten selbst erzählt, daß sie nur in die Luft geschossen hätten, und daß andere von ihnen die ersten waren, die die Gewehre weggeworfen und mit lautem Geschrei die Flucht ergriffen hatten, die übrigen mit sich fortreißend. Sie waren also die ersten, die die allgemeine Panik der türkischen Truppen noch zu Beginn des Krieges hervorgerufen hatten. So haben die Jungtürken durch die Einreihung der Christen in die Armee für die jetzige Katastrophe selbst den Grund gelegt.

— Es gibt viele, die in ihren Schriftsätzen peinlich genau interpungiren, ihrem Munde aber niemals eine Haltestelle gönnen.

— Ihr großer Tag. — Stammgast: „Es ist ja kolossal, was heut an Essen und Trinken nach der Kegelbahn geschafft wird; Du hast wohl 'ne noble Gesellschaft unten?"—„Heut' ist großes Kegelschieben im Verein der — Kegelaufsetzer."

— Scheinbarer Widerspruch.—Professor: „Gott sei Dank, daß die Ferien kommen, da kann ich wenigstens wieder ordentlich arbeiten."

— Aus der Schule. — Lehrer: „Woran merkt man, daß das Jahr sich seinem Ende zuneigt?"—Karlchen: „Am Abreißkalender."

Pape's! Beseitigt sofort eine Erkältung.

Erste Dosis von Pape's Cold Compound mindert alles Grippe Elend.

Ihr könnt sicherlich Grippe und die schlimmste Erkältung beseitigen, ob in Kopf, Brust, Rücken, Magen oder Gliedern, durch das Einnehmen einer Dosis von Pape's Cold Compound alle zwei Stunden, bis drei aufeinanderfolgende Dosen genommen worden sind.

Es beseitigt prompt den schlimmsten Kopfschmerz, das dumpfe Gefühl, verstopften Kopf und Nase, Fieber, Niesen, wunden Hals, schleimartige katarrhalische Auswürfe, Nasenlaufen, Wundheit, Steifheit und rheumatisches Zwicken.

Nehmt dieses wunderbare Präparat nach Vorschrift ein, es wirkt nicht störend auf Eure Arbeit ein und Ihr könnt sicher sein, daß es kein anderes Mittel in der Welt gibt, welches Euch von einer Erkältung oder dem Grippe-Elend so schnell und ohne irgendwelche andere Beihilfe oder schlechten Nachwirkungen befreit, wie ein 25 Cents-Packet von Pape's Cold Compound, das Euch jeder Apotheker besorgen kann — nehmt kein Ersatzmittel an — enthält kein Chinin — gehört in jeden Haushalt. Schmeckt gut.

Herzteile, die sich außerhalb des Körpers zusammenziehen.

Die vielfach verbreitete Anschauung, daß Herzbewegungen durch die Nervenleitung vom Gehirn aus zustande kommen, hat durch amerikanische und deutsche Gelehrte eine erhebliche Modifikation erlitten insofern, als beobachtet wurde, daß sich der herausgeschnittene Herzmuskel von Hühner-Embryonen über 8 Tage lang regelmäßig bewegt, wenn man ihn auf einen richtigen Nährboden und die gehörige Temperatur bringt. Wie in der Dezembernummer der populär-medizinischen Monatsschrift „Hyg" (Verlag Volksmedizin München) in sehr interessanter Weise ausgeführt ist, sind auch von Carrel und seinen Schülern im Rockefeller Institut in New York abgetrennte Herzfasern allein geraume Zeit hindurch konservirt und in ihrer unermüdlichen Bewegung beobachtet worden. Ein geradezu erstaunliches Resultat, wenn man bedenkt, daß es sich hier um das Weiterarbeiten von Gewebe handelt, das gar keinen Zusammenhang mit seinem ursprünglichen Organismus mehr hat. Das ganze Herz von 60 bis 96 Stunden alten Hühnerkeimen schlägt in einer geeigneten Nährflüssigkeit 50—120 mal in der Minute mit maschinenmäßiger Gleichmäßigkeit. Bis 17 Tage lang hat man bei einzelnen Stücken diesen automatischen Herzschlag gesehen. Die Stücke wachsen sogar weiter und bilden neue Zellen ihrer eigenen Art. Und diese neugebildeten Zellen ziehen sich dann, wenn sie erst einmal 5—14 Tage alt sind, ebenso zusammen wie die Mutterzellen.

— Ein Glückspilz.—„Da bekomme ich soeben eine Depesche von meiner Frau aus dem Seebade: „Schicke sofort Geld, ich kann sonst nicht abreisen."—„Nun möchtest Du ihr doch eine Summe telegraphisch anweisen." — „I, bewahre! Ich habe gerade Gott sei Dank selbst nichts!"

— Nette Aussicht. — Barbier (zu seinem unartigen Söhnchen): „Wenn Du jetzt nicht artig bist, verdammter Bengel, dann lass' ich Dich so lange in der Ecke stehen, bis ich dem Herrn den Zahn gezogen habe!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei zu arbeiten. Boysen Baking Co., Chicago Ave. und Morgan Straße.

Verlangt: Junger deutscher Mann für Küchenarbeit. Coffee House, 515 Wells Str.

Verlangt: Aelterer, lediger Mann für Hausarbeit und Boiler besorgen. 849 Center Straße.

Verlangt: Junge an Cakes, mit Erfahrung bevorzugt. 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave. und Larrabee Straße.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei mitzuhelfen und allerlei Arbeit zu verrichten. 1234 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein Weidenkorbmacher. 1833 Cleveland Avenue.

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. 1141 Center Str.

Verlangt: Ein älterer Mann als Nacht-Kassirer in einem Restaurant und Lunchroom; muß Bürgschaft stellen. Sofort nachzufragen. Germania Employment Agency, 755 West North Ave., Zimmer 3.

Verlangt: Erfahrener Bäckergehilfe, stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 4. Floor, südlich. — Siegel, Cooper & Co. —

Verlangt: Koch, der backen kann, für Eisgesellschaft. 15—20 Mann. Helfer wird geliefert. Martens Bros., 1218 S. 7. Avenue, Maywood. Tel.: 183 Maywood. Nehmt Madison Str. Car. dimi

Verlangt: Für allgemeine Arbeit in einer kleinen Fabrik in der Nähe von Chicago, ein williger und nüchterner Mann, der keine Arbeit scheut und etwas von Maschinerie und Reparaturen versteht. Muß auf dem Lande wohnen. Guter stetiger Platz zugesichert. Brieflich anzufragen mit Lohnansprüchen, unter Adresse: D. 449 Abendpost. dimido

Verlangt: Maschinist. 158 N. May Str.

Verlangt: Buchbinder, junger Mann mit mehrjähriger Erfahrung; ferner einer, um das Geschäft zu erlernen. Burgmeier Book Bindery, 1910 W. North Avenue.

Verlangt: Ein guter Junge, um in Bäckerei zu helfen; einer mit etwas Erfahrung. 5623 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Wir suchen für Chicago, sowie Reisen durch Illinois und Wiskonsin gute Agenten gegen Gehalt und Provision, reflektiren aber nur auf Leute, die sich eine dauernde Stellung aufbauen wollen. Adr.: R 922 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein guter Saloon-Waiter. 412 S. Wabash Ave. dimi

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um Gänge zu besorgen; hat Gelegenheit, gutes Geschäft zu erlernen. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Erfahrener Hausmann, der mit Kesseln, Maschinen und allerlei Reparaturen Bescheid weiß, vom 15. Januar an. Womöglich mit Chicagoer Referenzen. Adr.: R. 923 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein Mann, der Maschinenreparaturen machen kann und eine Gasoline-Engine versteht, für eine Holzwaaren-Fabrik außerhalb Chicagos. Darf auch keine andere Arbeit scheuen und muß durchaus zuverlässig und nüchtern sein. Guter stetiger Platz für den rechten Mann. Persönlich nachzufragen Mittwoch morgen zwischen 8:30 und 9:30, Zimmer 1518, Harris Trust Building, 111 Ost Monroe Str., zwischen Clark und La Salle Str. Man frage nach Mr. Schwarz.

Verlangt: Aelterer Mann als Porter, ledig. Guter Lohn und gute Kost. Referenzen. 1500 Fullerton Avenue.

Verlangt: Barbier, stetig, für Samstag Nachmittag oder Abends und Sonntag. 2947 Belmont Avenue. dimido

Verlangt: Junger Mann auf der Farm zu arbeiten, solcher, der schon auf der Farm gearbeitet hat bevorzugt. Adr.: F 719 Abendpost. dimi

Verlangt: Junger deutscher Mann als Porter für Saloon, Zimmer und Board. 3300 Montrose Ave. Carl Kukuk. dimido

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. Anzufragen: 3100 W. 12. Straße.

Verlangt: Abbügler an Custom-Hosen. 226 W. Madison Str., 3. Floor.

Verlangt: Maschinisten und Helfer. 172 W. Van Buren Straße. dimi

Verlangt: Erfahrener Stallmann, stetige Stellung. 3640 Evanston Ave.

Verlangt: Drehbankhelfer u. Automatic Screw Maschine, Bench, Engineers, Elevator, Cabinetmakers, Taglöhner, Porters, Köche, Geschirrwascher, Hausmann, Stalleute, Lunchman. American Empl. Ass'n., 68 W. Washington Str. Westseite-Office, 803 W. Madison Str.

Verlangt: Schuhmacher für feine, neue Handarbeit. Zimmer 9, 24 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Knaben für Packete einzuwickeln, müssen über 16 Jahre alt sein. Bringt Alters-Zertifikat.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Junge unter 18, um in Bäckerei zu helfen. Erfahrung erforderlich. Adr. K. 51[illegible] Abendpost. mo,di,mi

Verlangt: Knaben, etwa 18 Jahre alt, um „Tin Pan Dept." Arbeit zu erlernen, stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen bei Herrn Schafer.
Sherwin-Williams Co., Kensington, Ill. 5jan1w

Verlangt: Nacht-Engineer Vormann für Tag. 1743—55 Larrabee Str. modim

Verlangt: Mann als Janitorhelfer. — 402[illegible] Perry Str., Basement. mod

Verlangt: Wallpaper Printer, stetige Arbeit. Nachzufragen 4864 S. Halsted Str. 6jan1w

Verlangt: Männer für Fabrik, $2 per Tag, Innen- und Außenarbeit. Kummick Employment Office, 763 Milwaukee Ave. 21dz1w

Verlangt: Lumber Tallymen. Nachzufragen 949 Elston Ave. 4jan1w

Verlangt: Fensterwascher, $15—$20 die Woche. Chicago Cleaning Co., 64 W. Washington Str., 2. Floor. 3jan1w

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Die keusche Susanne."
Auditorium. — „Lohengrin."
Volkstheater. — „Der Strom."
College. — „The Heart of Maryland."
Garrick. — E. H. Sothern und Julia Marlowe in Shakespearschen Dramen.
Grand Opera House. — „Exceeding the Speed Limit."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Count of Luxembourg."
Chicago Opera House. — „Elevating a Husband."
Imperial. — „Madame X."
Crown. — Zauberkünstler Thurston.
Victoria. — „Happy Hooligan."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute, bezahlende Stelle für ledigen Wurstmacher und Fleischschneider in einer Landstadt. Stelle sich von 3 bis 4 Uhr vor „Abendpost"-Office.

Verlangt: Mann für Porterarbeit. L. Abt & Sons, 308 S. Market Str., 8. Floor.

Verlangt: Frisch eingewanderter Wurstmacher findet stetigen Platz in einem Landstädtchen. — Nachzufragen 1200 Belmont Ave. dimifr

Verlangt: Schuhmacher. 2832 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Bäckerjunge, 17 Jahre, mit einiger Erfahrung. 4226 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter deutscher Barbier, lediger Mann; stetige Stellung. 3531 S. Halsted Str.

Verlangt: Radiusschleifer an Kugelarbeit, 342 N. Sheldon Str. dimido

Verlangt: Schuhmacher für Reparatur. 1408 Nord Western Avenue. dimi

Verlangt: Barbier, ein guter stetiger Mann. Kedzie und North Ave.

Verlangt: Bartender, der Willens ist, Porterarbeit zu verrichten und am Tisch aufwarten kann. 730 Wells Str.

Verlangt: Guter nüchterner Bartender; einer der sein Geschäft versteht. 2558 Wentworth Avenue.

Verlangt: Junge, etwa 18 Jahre alt, für allgemeine Arbeit in Grocery. 1474 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Guter Barbier. 918 N. Hermitage Ave., 3 Blocks nördlich von Chicago Ave.

Verlangt: Barbier für Mittwoch, Samstag und Sonntag. 1639 W. Division Str.

Verlangt: Wood Shaper bei Hand. 1025 West Erie Straße.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Frau für kochen und waschen, Mann für allgemeine Hausarbeit, $50 den Monat, alles frei; gutes Heim. Zu erfragen: Mr. Martin, 210 W. Madison Str., 2. Floor.

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Tool- und Diemakers, Automatic Screw, Punch- u. Drillpreßhilfe, Craters, Carpenters, Armature Winders, Elektriker, Holzarbeiter, Bartenders, Porters. Cent. Empl., 184 Washington, Zim. 201.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Mühlsteindresser, guter Mühlsteinmacher als auch Monteur für Mühlen sucht Stelle. Adr.: J. P., 726 W. 21. Str. 7ja1wX

Gesucht: Frisch eingewanderter 35-jähriger Mann sucht Arbeit als Wagenmacher. 2012 Grand Avenue. dimi

Gesucht: Mann, Norddeutscher, 26 Jahre alt, verheiratet, sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Paul Ehsellet, 3023 Osgood Str.

Gesucht: Janitor sucht Stelle, hat Erfahrung. 1510 Larrabee Straße.

Gesucht: Junger, verheirateter deutscher Mann sucht Janitorstelle oder sonst beständige Arbeit. 4217 Fifth Ave., Flat 1.

Gesucht: Ein Bäcker sucht Stelle an Brot, Rolls und Cakes als zweite oder gute dritte Hand. G. Kunst, 548 North Ave. dimi

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch Pferde besorgen. 1723 Bissell Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bäcker an Cakes und Pastry. 1739 Larrabee Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Nüchterner deutscher Mann sucht Stelle als Saloonporter. 618 W. Division Str. Lange.

Gesucht: Deutscher Junge mit Erfahrung in Cakesbäckerei, sucht Stelle. 1477 Larrabee Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Schreiner sucht Arbeit. 1955 N. Halsted Straße. Heim.

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Stelle bei bescheidenem Lohn, um sich einzuarbeiten. L. Mallinger, 2112 Southport Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht das Aufwarten im Fleischerladen zu erlernen. 533 West 56. Str., C. Fischer.

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Steiner, 1824 Mohawk Str. dimido

Gesucht: Mann, ledig, in mittleren Jahren, reinlich und zuverlässig, spricht englisch, kann an der Bar mithelfen, Tisch aufwarten, macht auch Saloon rein, sucht Stelle. Charles Grending, 543 Dearborn Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, Carpenter, sucht Arbeit. 4917 Sunnyside Ave. M. Baginski. dimi

Gesucht: Eine gute zweite Hand Brot- und Rolls-Bäcker sucht stetige Arbeit. Adr. Jos. Kl., 1916 S. Union Str. dimido

Gesucht: Porter, der gut Bartenden kann, ist ehrlich und zuverlässig, sucht Stelle. Gunhold, 1833 Fremont Str. dimi

Gesucht: Junger Barbier, drüben gelernt, sucht Stellung. Adr.: N. 924 Abendpost. dimi

Gesucht: Fachkundiger Elektriker mit besten Empfehlungen und langjähriger Erfahrung, wünscht Stellung. Adr.: D 469 Abendpost. dimi

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Bartenderstelle, verrichtet auch Porterarbeit, sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. H. Bochel, 1529 Wells Str. Tel.: Lincoln 7839.

Gesucht: Bartender und Porter sucht nur dauernde Stellung, ist flink, im Saloon vertraut. Schreibt Joh. M., 2327 W. Ohio Str.

Gesucht: Deutscher Bau- und Möbelschreiner sucht stetigen Posten. Anton Trocker, 2509 Clybourn Avenue.

Gesucht: Guter Cakesbäcker sucht Stellung, auch gut an Coffee Cakes und Rolls. P. W., 1441 N. California Ave.

Gesucht: Deutscher, herrschaftlicher Diener, wenig Wochen im Lande, gute Zeugnisse, sucht für bald Stellung. R. Kassube, 499 29. Str., Milwaukee, Wis. sodi

Gesucht: Gärtner, 22 Jahre alt, in allen Zweigen der Gärtnerei bewandert, sucht Stelle in Privat- oder besserer Handlungsgärtnerei. Kornelly, 1854 Howe Str. modi

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht dauernde Stellung als 3. Hand an Brot und Biskuits. Dirrigl, 5215 S. State Str. mo,di,mi

Gesucht: Deutscher Butcher, erster Klasse Storetender, beste Empfehlungen, sucht Stelle. Phone: Lake View 2205. modimi

Gesucht: Ein deutsch-ungarischer junger Mann, 17 Jahre alt, 4 Wochen im Lande, wünscht Handwerk zu erlernen oder irgend eine Arbeit. J. Kaiser, 1145 W. Superior Str. modi

Gesucht: Ein deutscher Barbier sucht stetige Arbeit oder zur Aushilfe. M. Kuhn, 1910 Fisk Straße. modi

Verlangt: Sofort zwei gute lizensirte Engineers für Wasserwerk in Los Angeles, California; $6 täglich kontraktlich gesichert. Reise mit Verpflegung frei. Louis Bour, Chef-Engineer, 6565 Yale Ave. modimi

Gesucht: Bartender, verheiratet, sucht stetige Stelle. Leo Risk, 622 W. 37. Str. smodi

Gesucht: Tüchtiger deutscher Tischler, Mitte der Dreißiger, sucht Stellung hier oder auswärts. Scheut keine Arbeit. 1½ Jahr im Lande. Karl Nitschke, 1502 Clybourn Ave. sonmodi

Gesucht: Junger deutscher Bursche sucht Arbeit in einer Maschinenschlosserei. R. Sp., 2324 W. 24. Straße. —mi

Gesucht: Ein guter Flötenspieler sucht irgend welche Beschäftigung. O. Myslik, 2806 S. Clifton. 4jan1wX

Gesucht: Porter, der Bartenden kann, auch als Lunchmann arbeitet, guter Koch, mehrerer Sprachen mächtig, sucht Stelle. Chas. Stenel, 1322 N. Clark Str. 2jan1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Bäcker, kürzlich gelandet, sucht irgend Arbeit. 1560 Wells Straße, Restaurant.

Gesucht: Ein junger Butcher sucht Beschäftigung als Wurstmacher und Storetenden zu erlernen. Adr.: R 912 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutscher Mann, 25 Jahre alt, sucht Stellung als Porter oder allgemeine Hausarbeit. Briefe an J. Spiegl, Clinton Hotel, 625 West Madison Straße. dimi

Gesucht: Verheirateter Mann, ehrlich und nüchtern, sucht irgend eine Arbeit, kann kleine Kaution stellen. Jakob Kreiß, 1939 21. Place.

Gesucht: Barbier, Deutscher, 24 Jahre alt, wünscht stetigen Platz. Boeker, 3330 N. Ashland Avenue. dimi

Gesucht: Junger deutscher Zahnarzt, hat schon länger assistirt, sucht Stellung im Laboratorium zur Vervollständigung der englischen Sprache. Adr.: M 636 Abendpost. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gutes Ladenmädchen für Bäckerei. 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge Mädchen, über 16 Jahre, für leichte Fabrikarbeit. $6 die Woche zum Anfang. E. W. Bredemeier & Co., 213 N. Morgan Straße.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Näherinnen; stetige Arbeit. 1245 N. Rockwell Str.

Verlangt: Errand Girls. Rothschild & Company. Wir bedürfen der Dienste von 25 Errand Girls — 14 bis 16 Jahre alt — permanente Stellungen und ausgezeichnete Gelegenheiten für aufgeweckte und arbeitsame Mädchen; zu erfragen mit Alters- und Schulzertifikate in der Employment Office, 8. Floor, Vorm. 8:30 Uhr. State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Str.

Verlangt: Eine Näherin, die einfach Schneidern kann und Willens ist, Sachen auszubessern in Privatfamilie. 2614 Lake View Ave.

Verlangt: Erfahrene Skirt-Operators. 317 W. Adams Straße. dimido

Verlangt: Maschinen-Operators an Damen-Waists, Kleidern usw. Stetige Arbeit. A. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave. 6jan1w

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, um an Nähmaschinen zu arbeiten. Eisendraty Globe Co., Elston und Armitage Ave. mo,di

Verlangt: Kleidermacherinnen an seidenen Kleidern; bei Hand und an der Maschine. 125 S. Market Str. samodi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Power-Maschine und Mädchen für Bügeln. Eagle Linen Co., 674 W. Madison Str. 4ja1wX

Verlangt: Operators an verschiedenen Teilen von Negligeehemden; Team Arbeit. Kahn Bros. & Co., 515 S. 5. Ave. 3jan1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtige Köchin für einfache deutsche Küche, in einer Anstalt, vom 15. Januar an. Adr.: R. 928 Abendpost. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen, 2 Tage. 1454 Hood Ave. Tel.: Edgewater 1155.

Verlangt: Eine Scheuerfrau in Retail-Laden, Stunden von 7 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags, keine Sonntagsarbeit. Guter Lohn, stetige Stellung. Sofort nachzufragen bei Mr. Baer, Emporium-World, 28 Süd State Str.

Verlangt: Mädchen, um auf Kinder aufzupassen; muß im Haushalt behilflich sein. 9845 Howard Court. Tel.: Longwood 1299.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Referenzen. 6032 Prairie Ave., 2. Apartm.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in der Familie. 4404 Berkeley Ave. Tel.: Drexel 6070. dimi

Verlangt: Eine deutsch-amerikanische Frau in mittleren Jahren für den Haushalt, muß imstande sein Kinder zu besorgen und Protestantin sein. Frank A. Mackert, West Chicago, Ill.

Verlangt: Gebildete und erfahrene deutsche Erzieherin für zwei Kinder, fünf und sieben Jahre alt. Muß gute Näherin sein. Stadt Empfehlungen erforderlich. Adr.: M 620 Abdpost.

Verlangt: Erfahrenes Zimmermädchen, Deutsche oder Schwedin bevorzugt, das auch englisch sprechen kann; ein guter Platz bei gutem Lohn. Nur erfahrene wollen vorsprechen, 40 N. Halsted, Ecke Washington Blvd. Hotel 3 Grand. 'Phone: Haymarket 3979.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen oder Frau wird aufgenommen für Hausarbeit oder Frau für einige Stunden am Tag, Hotel, 1314 Wabash Avenue.

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3133 Carlisle Place nahe Kedzie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau zur Besorgung der Familienwäsche. Anzufragen: 4252 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen heute oder Sonntag, 5213 Calumet Avenue. Tel. Kenwood 1244. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kind zu beaufsichtigen; gutes Heim; zwei in der Familie. 5038 Forrestville Avenue.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie; keine Wäsche; Dampfheizung. 1245 S. Avers Ave. Mrs. Levitetz.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 5 Zimmer Apartment. 6947 Sheridan Road. Watson.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1147 Independence Boulevard. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Goldstein, 4035 Calumet Ave., 2. Apt. 'Phone: Kenwood 415.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2110 West North Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $6. 1933 Humboldt Blvd. Anderson. dimido

Verlangt: Haushälterin für leichtes Kochen und Hausarbeit 322 S. Lincoln Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie bei gutem Lohn. 1607 Kenilworth Ave. Phone: Rogers Park 1561.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eine die englisch spricht, vorgezogen; Referenzen. Großmann, 5326 Michigan Ave., 2. Apt. Tel.: Drexel 5159. mo,di

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5658 S. Ashland Ave. modi

Verlangt: Junges Kindermädchen für 3 Jahre alten Knaben. Muß Abends nach Hause gehen. Longini, 4833 Calumet Ave. modifr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kleine Familie. J. J. Brody, 5203 Prairie Ave., 1. Flat. Phone Drexel 3168. modi

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit. 2618 Southport Ave. modi

Verlangt: Starkes Mädchen, Hausarbeit, Kochen, Bügeln; $6 ohne Wäsche. 4518 Sheridan Road, nahe Wilson. sadimi

Verlangt: Zweite Köchin, Oesterr.-Ungarin, gut an Pastry. Sonntag frei. Alex Schwartz & Co., 35 S. Fifth Ave., 2. Floor. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie; kleines Flat; guter Lohn. 5830 Michigan Ave., 2. Apt. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Saloon. modi

Deutsch-ungar. Arbeitnachweis-Büro verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant, Hotel; bester Lohn. 1624 Süd Halsted Straße. 30dzmodido1m

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6346 N. Hermitage Ave. —mi

Verlangt: Köchin, reinlich; muß englisch sprechen. Referenzen. $8. 5330 Greenwood Ave. Tel.: Hyde Park 4933. 4jan1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 31dz1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nv*X

Verlangt: Deutsche, ungarische und schwedische Mädchen und Frauen für Hotels, Restaurants und Privathäuser; auch Köchinnen. Faßler's Stellenvermittlungsbüro, 1113 West Chicago Ave., Tel.: Monroe 6375. 18dz1mX

Verlangt: Oesterreich-ungarische Frau oder Mädchen, um Strudel und Nudeln zu machen. 55 W. Randolph Str., nahe Dearborn Straße, 2. Floor. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 5ja1wX

Verlangt: Deutsche katholische Haushälterin auf einer Farm nicht weit von Chicago, Wittwe, kann auch ein Kind haben. Nachzufragen: E. O. Jerchow, 2860 W. 23. Place, Chicago. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 852 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Eine Frau für Waschen, Bügeln und Putzen; muß in der Nähe wohnen. 3513 Archer Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2506 Kedzie Blvd., nahe Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine reinliche Frau, nicht über 40 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. Gutes Heim, guter Lohn für die richtige Person. Referenzen. 1334 Turner Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, muß aber kochen. Referenzen. 4906 Vincennes Ave., 1. Apt.

Verlangt: Kindermädchen, muß englisch sprechen. 2801 Logan Blvd., Ecke California.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie, drei Erwachsene; keine Wäsche. 639 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer, 2 in der Familie. Vorzusprechen oder schreiben Mittwoch und Donnerstag den ganzen Tag an J. Weyer, 2825 Polk Str., nahe S. California Ave., Hinterhaus.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Kochen, keine Wäsche, muß erfahren sein. Adr.: 4938 Michigan Blvd., 3. Apt. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 2. Muß englisch sprechen. 4550 Kenmore Ave., 2. Fl. Phone Ravenswood 2394.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5542 Union Ave., Fl. 1.

Verlangt: Ungarisch-deutsche Frau für Kochen bei Hochzeit. John Schabak, 2235 W. 21. Pl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1859 Grand Ave. dimi

Verlangt: Erster Klasse deutsche oder ungarische Köchin. 27 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit in einer kleinen Familie. Bach, 939 N. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Küchenarbeit in Restaurant. 160 W. Monroe Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2834 Sheffield Ave., Ecke Wolfram.

Verlangt: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen. Goldstine, 5123 Michigan Avenue. Tel.: Oakland 1443.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, gute Köchin, auf der Nordseite. Beste Referenzen verlangt. Muß englisch sprechen. Familie von 2 Personen. Gutes Heim. $5. Flat. Adr.: R. 918 Abendpost. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1047 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant. $6 per Woche und Board. 1242 W. 12. Str.

Verlangt: Dienstmädchen. Referenzen. 5927 S. Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Bäckerei. 3946 North Ave.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 2141 W. 39. Str. — Phone Yards 7108.

Verlangt: Erfahrene Laundreß. Guter Lohn. 4149 Monroe Str. Phone Kedzie 7539.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Kommt sofort zu Mrs. Salk, 1629 N. Lincoln Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1821 Evergreen Ave. Goldman.

Verlangt: Arbeitsmann wünscht Haushälterin, kleine Familie, Person, die mehr auf Heim als hohen Lohn sieht. 3444 N. Robey Str., nahe Roscoe.

Verlangt: Eine Schruppfrau für Store. 217 W. Division Straße. dimi

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau bei Kindern und leichter Hausarbeit mitzuhelfen, muß zuhause schlafen. 2248 N. Halsted Str., Flat 1.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7. 1612 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für allerlei Hausarbeit. 1503 LaSalle Avenue.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hotelarbeit; zu Hause schlafen. 1013 W. Madison Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Restaurant- und allgemeine Hausarbeit. Douglas Park Employment Agency, 3428 W. 12. Str. Telephon: Garfield 3867. 7jan1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß etwas vom Kochen verstehen. 6433 Indiana Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Zimmer-Reinmachen in Roominghaus. Vorzusprechen Abends nach 6. 548 Dearborn Ave.

Verlangt: Starkes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Erfahrung nicht notwendig. Levine, 5051 Forestville Ave., 1. Flat. dimidofrsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene in der Familie; guter Lohn. 5433 Indiana Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1936 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen bei zwei Kindern. 3418 Pierce Ave. Tel.: Belmont 1499.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, drei Tage die Woche. 1319 N. Halsted Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1641 N. Halsted Str., Flat 1. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1410 Mohawk Straße.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 1652 Orchard Str., oben.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1614 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. S. Rolle, 451 Sigel Str. dimi

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1526 Cleveland Ave., Flat 1.

Gesucht: Deutsche Wittfrau sucht Hausarbeit. 1633 Nutt Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1651 Orchard Straße, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 1011 Willow Str. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin, tut auch Wöchnerin pflegen. 1542 Mohawk Str. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Tel.: Lincoln 6383.

Gesucht: Krankenpflegerin zu Wöchnerinnen etc. sucht Stellen. Tue daselbst auch die Hausarbeit. 2106 — 35. Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit Erfahrung sucht Stelle als Busineß-Lunchköchin im Saloon. Engler, 1711 Sedgwick Str., hinten, unten. dimido

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Stellen zum reinmachen einige Tage in der Woche. Tel.: Lincoln 6873.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle im Restaurant oder Café als zweite Köchin. 1522 N. Wood Straße. dimi

Gesucht: Tüchtige deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze bei Familien. Adr.: R 929 Abendpost. dimi

Gesucht: Stickerin auf feiner Weiß-Stickerei wünscht Hausarbeit. Adr.: R 926 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- u. Reinmachplätze. R. Schaefer, 161 Goethe Str., 3. Fl. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen Mittwoch und Freitag. 1945 Burling Str. modi

Gesucht: Deutsche Frau, erfahren in Hausarbeit oder Restauration, sucht Stelle. Näheres schriftlich. Adr. Deutsche Gesellschaft, 153 Nord La Salle Straße. mo.di

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin in Restaurant oder Busineßlunch-Köchin in Saloon. 1707 Dayton Str., Flat 1, Front. modi

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stelle als Haushälterin bei älterem alleinstehenden Herrn. M. M., 1322 N. Clark Str., Basement-Flat. 2jan1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Reinliche Frau sucht Waschplätze für jeden Tag, habe Zeugnisse. 1629 Burling Str., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle bei allgemeiner Hausarbeit, kann kochen, 6 Monate im Land. S. Bettner, 2314 Perry Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen jeden Tag der Woche. 2642 Ward Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 135 W. Ohio Str., 2. Floor.

Gesucht: Junges Mädchen, Norddeutsche, sucht Beschäftigung bei Damenschneider oder Schneiderin. Boettcher, 3023 Osgood Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1642 Keenon Str.

Gesucht: Frau, spricht deutsch und englisch, sucht Arbeit zum Reinmachen, auch Waschen und Bügeln, 3 Tage in der Woche. Mrs. Resty, 3060 N. Central Park Ave.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Bitte selber vorzusprechen, 836 N. Wood Str., Flat 1.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 5120 Justine Straße.

Gesucht: Gutes starkes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4445 Princeton Ave. oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4439 Princeton Ave., Flat 1, unten.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle in Bäckerei. 1971 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 7632.

Gesucht: Junge Frau, 27 Jahre alt, sucht Stelle bei Wittwer als Haushälterin. Vorzusprechen: 1418 Grand Ave., 1. Fl.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. — 1211 Emerson Avenue.

Gesucht: Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. 829 N. Franklin Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle zum waschen und bügeln. Backrick, 2319 Southport Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht allgemeine Hausarbeitstelle. 544 Blackhawk Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit und kochen. 1836 Dayton Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle im Restaurant zu arbeiten. Nachzufragen 1711 Dayton Str., 1. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit und kochen in anständiger Privatfamilie. 1406 Mohawk Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Hausarbeit, zuhause schlafen. Vorzusprechen, 727 Gardner Str., hinten, oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1645 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- u. Reinmachplätze. 1960 Dayton Str. dimi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.
$1000 und aufwärts.
Sechs Prozent netto.
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8ok,disafo*

Zu verkaufen: $7000, erste Hypothek, an North Ave., Geschäftsecke, nahe Larrabee Str. 5½% Netto. Adr.: D. 466 Abendpost. 6jan1wX

Zu verkaufen: Erste Gold-Hypotheken. $1000 aufwärts. Jede Anleihe durch Title Guarantee Policy gesichert. Arthur Josetti, 657 North Ave. 6jan,1wX

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. J. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel.: Armitage 7137. jan5,1wX

Zu leihen gesucht von Privatleuten: $3500. Bezahle 6% Zinsen, aber keine Kommission, und gebe erste Mortgage auf neues Brick-Flatgebäude, große Eck-Lot, Dampfheizung. Adr.: M. 612 Abendpost. 3jan1wX

Zu leihen gesucht: $3000 auf Brickhaus, erste Mortgage, an Lincoln Ave., für 5 Jahre, 5—6 Prozent; keine Kommission. Adresse: M. 600, Abendpost. 3ja1wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dez,X,*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein strebsamer junger Mann wünscht die Bekanntschaft eines guten häuslich erzogenen Mädchens oder Wittwe zwecks Heirat zu machen. Antworten, wenn möglich mit Photographie, erbeten. Diskretion zugesichert. Adr.: F. 710 Abendpost. dimi

Heiratsgesuch: Intelligenter, rechtschaffener, rüstiger und wohlhabender Herr sucht die Bekanntschaft einer gebildeten, häuslichen und vermögenden Dame, nicht über 50 Jahre; Zweck: nach gegenseitiger Zufriedenheit zu heiraten und ein gemütliches Dasein zu verleben. Adr.: R 900 Abendpost.

Heiratsgesuch: Eine Wittwe von 52 Jahren, mit etwas erspartem Geld, schönen Möbeln und allem was zum Hause gehört, wünscht bekannt zu werden mit einem guten Manne, zwecks Heirat. Nur ernstgemeinte Antworten an Adr.: D 460 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wegen Mangel an Damenbekanntschaft sucht ein deutscher Mann die Bekanntschaft eines Mädchens nicht unter 25 Jahren zu machen, Wittwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Adr.: M 615 Abendpost.

Heiratsgesuch: Aeltere Wittwe, 52 Jahre, sehr tüchtige, heitere Hausfrau, möchte einem alten, alleinstehenden, wohlhabendem Herrn seinen Lebensabend verschönern helfen. Ernstgemeinte Offerten bitte zu richten an Adr.: R 925 Abdpost.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu kaufen gesucht: 10 bis 12 Fuß lange Show Cases für Bäckerei und Delikatessenstore. 533 Rush Straße. George Lemkes.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel und Piano, Rugs, Parlor Suit, Eßzimmertisch und Stühle, Couch, Bilder, Buffet, Dresser etc. Verschleudere sofort. Vorzusprechen 3248 N. Halsted Str., nördlich von Belmont. 7jan,1wX

Zu verkaufen: $165 Mahagoni Parlor-Suit $65, $150 Bibliothek-Suit $55, elegantes Davenport $25, China Closet $12, handgeschnitztes Buffet $30, Parlor Cabinet $5, eleganter Lederschaukelstuhl, kostete $28 für $12, feine Rugs sehr billig, $65 Cir. Walnuß Dresser $28, dazu passendes Bett $15; ebenfalls Oak, Mahagoni und Maple-Dressers; großer Oak Dresser $5; extra massives $65 Bett für $25; viele andere feine Betten, Bibliothektische, Fancy Lampen, Bücherschränke etc. Kinderbett $3.50. Oak Eßzimmer-Suit sehr billig — in beliebigen Partien der Käufer. Große Bargains für junge Eheleute. $375 Mahagoni Upright Piano, ein Jahr gebraucht, für $125. Kommt sofort nach
2434 Orchard Str., nahe Fullerton Blvd. 21dzsadido*

Zu verkaufen: Möbel, billig. 4302 Kamerling Ave., Ecke 43. Ave. modimi

Zu verkaufen: Guter Kochofen, Heizofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 6ja1wX

Wegen Erbschaft muß junges Ehepaar sofort nach Europa reisen, verschleudere hochelegantes Parlor Set, Schlafdavenport, herrliches Piano. 507 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 3ja1wX

Muß verkaufen: Möbel von 6 Zimmern; verlasse Chicago; guter Küchenofen, Leder Parlor-Ausstattung, Rug (9×12), Leder-Couch, Rocker, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, Dresser, Betten, Chiffonier, Singer „66" Nähmaschine u. s. w., einzeln oder zusammen, sehr billig. — 2023 Dayton Str., unten. 2jan1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich verkaufe mein $350 Schultz Upright Piano für $150. 2936 Maud Ave.

Piano-Bargain! — $65 kaufen Upright Piano, gebraucht, doch in feinem Zustande. $2.50 den Monat. 2355 Milwaukee Ave., nahe California Avenue. didoson

$175.00 kaufen $1000 Konzert Grand Piano. 1956 Larrabee Str. 6ja1m

Wegen Erbschaft muß junges Ehepaar sofort nach Europa reisen; verschleudert herrliches Grand Upright Piano mit Musikbank. 507 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 3ja1wX

Zu verkaufen: Sofort, echtes Bauer Piano. spottbillig. 2440 Lincoln Ave. 3ja1wX

Muß verkaufen: Prachtvolles Upright Piano, spottbillig, verlasse Chicago. 2023 Dayton Str. 2jan1wX

$50 kaufen gutes Upright Piano. $5 monatl. Groß, 1549 Wells Straße. 21dz*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sp*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 Stuten, 1100 und 1300 Pfd., ein guter 2 Tonnen Expreßwagen und Geschirr, billig. Nachzufragen Murrays Saloon, 1601 Wells Straße. dimi

Zu verkaufen: Pferd, Wagen, Geschirre, $60. 3526 Elston Avenue. dimi

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, billig. 2442 High Str., nahe Fullerton.

Zu verkaufen: Gutes starkes Pferd. Mäßiger Preis. 2208 Fullerton Ave. mdi

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Damen, aufgepaßt! Verfertige Kleider nach neuester Fasson zu mäßigen Preisen, auch bei wöchentlicher Abzahlung; reiches Lager in neuen modernen Stoffen; zuhause 7 Uhr Abends und Sonntag, oder Karte genügt und ich komme. Pfeifer, 2201 N. Kimball Ave.

Verlangt: Gebildete Dame, jung, schöne Trikotfigur, Größe 5 Fuß 5 Zoll, Gewicht 130 Pfund, für „Lebende Bilder" (Vaudeville), ständig auf Reisen. Angebote brieflich. Paul Seldoni, Kaiserhof Hotel. dimido

Herman Schulz, die Wohnung in 121 Süd Sangamon Str. wird leer. Nachzufragen eine Treppe, links. Bitte zu schreiben, nicht selbst kommen.

An alle Grundeigentumbesitzer!
Haben Sie Ihre Papiere so gemacht, daß, im Falle Sie sterben sollten, das Grundstück ohne weitere Umstände Ihrer Frau gehört? Wenn nicht, müssen die Sachen im Todesfall erst durch das Gericht gehen und ist dies mit großen Unkosten und Zeitverlust verbunden. Freie Auskunft erteilt Ihnen
Friedrich J. Wilken, 3422 S. Wood Str.
Real Estate, Hypotheken und Versicherung. 2ja1w

Carpenterarbeit und Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. Otto Haase, 708 Dewey Place. Tel.: Lincoln 5116. sodido

Erster Klasse Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Damen vom einfachsten bis zum elegantesten Kleide, gute Arbeit bei mäßigen Preisen; starke Figuren Spezialität. 'Phone: Dearborn 875. 908 Wells Str. frsondi

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 29dzsondido1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 6jan,1m

Wie bereitet man den „besten Kaffee"? Zirkular frei. „The Suntag", Chicago, 525 W. Van Buren Str. 4jan1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 18sepX*

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sp*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18sp*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ab2disasaso*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery und Market, mit Wohnung, guter Platz, billige Miete; muß wegen Teilhaber verkaufen. 5159 S. Center Ave. 7jan1wX

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen-, Grocery-, Candy- und Tabak-Laden, wegen Krankheit. 3 schöne Wohnzimmer, billige Miete, feine Einrichtung. 1831 Hancock Str.

Zu kaufen oder zu mieten gesucht: Guter Cash Meatmarket. Adr.: R 920 Abendpost. dimi

$375 kaufen feine Grocery, Butchershop, Bäckerei, Milch-, Delikatessenladen, wert $1000, feine Geschäftsgegend, keine Konkurrenz. Der letzte Eigentümer erzielte $30 tägliche Verkäufe. Ein Zimmer beim Laden. Billige Miete. 2296 Clybourn Avenue.

—Delikatessen- und Schulladen-Käufer!— $735 oder beste Baar-Offerte, billig zu $1200, kaufen, wenn morgen genommen, einen 8 Jahre etablirten, stets gut zahlenden Delikatessen- und Schul-Laden. Feinste Einrichtung, die für Geld zu haben ist. Großer Waarenvorrat. Keine Konkurrenz. Billige Miete. In der Nähe von zwei großen Schulen. Der Hauseigentümer führte diesen Laden 8 Jahre lang, muß jedoch wegen Krankheit verkaufen. Hatte stets eine Baareinnahme von $30 täglich, die durch geeignete Leute noch vermehrt werden kann. Ein Teil auf Zeit gegeben. Wenn Ihr einen gutzahlenden Platz kaufen wollt, versäumt dies nicht. Nachzufragen Mittwoch von 1—5. 901 N. Hoyne Ave., nahe Chicago Ave.

Zu verkaufen: Saloon, gute Nordseite-Transferecke, spottbillig wegen anderem Geschäft. Preis $900. Beste Offerte. Adresse: R. 917 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei. 1441 Sedgwick Str. dimido

Muß verkaufen: Leichter Grocery- und Candy-Store, billig, wegen Krankheit. 3803 S. Halsted Straße. dimi

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube, wegen Auswanderung; gute Nachbarschaft, Nordseite. Adr.: T U 612 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Schneider- und Reinigungs-Geschäft in guter Nachbarschaft, wegen Abreise; Preis $75. 2610 Orchard Str. dimido

Zu verkaufen: Grocery und Meatmarket, guter Verkaufsgrund. 2740 Chicago Ave. 'Phone: Armitage 6216. 6jan1w

Zu kaufen gesucht: Butchershop. Adr. mit Preisangabe unter D. 467 Abendp. dmdo

Zu verkaufen: Bäckerei und leichte Grocery, sowie auch das Gebäude, 3-stöck., Backstein, 5 Flats und Laden, an einer Geschäftsstraße. Gute Gelegenheit für erster Klasse deutschen Bäcker. Ich habe einen Umsatz von $500 per Monat, könnte verdoppelt werden, ich bin kein Bäcker. Muß zusammen oder getrennt verkaufen, Bäckerei allein wenn gewünscht. Teleph. 6133 Yards, oder adressirt F. 709 Abendpost.

Habe zu verkaufen: 23 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $6000; 8 Groceries, 5 Delikatessen-, 4 Bäcker-, 3 Fleischer-Läden, von $450—$2200. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Eckaloon in guter Nachbarschaft, billige Miete. Adr.: D 800 Abendpost. dimi

Zu kaufen gesucht: Nickeltheater, gehe auch als Partner. Adr.: M 616 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: $600 für die beste Branch Bäckerei, 2455 Armitage Ave. —sa

Sichere Kapitalsanlage für den passenden Mann 27 Jahre laufende Grund-Lease, mit 40 Zimmer Hotel und Farmer-Ausspannung, Platz für 300 Pferde, nahe Randolph Street Market; altes Geschäft; $8000 jährliche Einnahme gesichert; sehr billige Lease Tax, blos $25,000.
S. Blum, 1568 N. Halsted Str. sadi

Zu verkaufen: Fleischer-Geschäft. 2836 Southport Avenue. modi

Wegen Familienverhältnissen bin ich genötigt, eingerichtetes Rooming-Hotel, 32 Zimmer, sofort zu einem Spottpreis zu verkaufen. Adr.: D 462 Abendpost. 4ja1wX

Zu verkaufen: Grocery Store; ein Bargain. 1721 N. Hoyne Ave. 3jan1wX

Zu verkaufen: Grocery und Market, $14; beste Lage der Südseite, $450 Wocheneinnahme. Keine Agenten. F. Rook, 6604 S. Robey Str. 31dz1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt für Butchershop. Adr. M. 639 Abendpost. dmdo

Verlangt: Partner. Habe $1200—$1500 und meine Zeit zur Verfügung, bin erfahren im Saloongeschäft; wünsche Partner mit gleicher Summe. Telephon: Lincoln 7172. dimifr

Eine Frau sucht Partner mit Geld für Farm in Michigan. Nachzufragen beim Janitor. 743 Lincoln Park Way.

Partner für Butchergeschäft, muß $350 bis $500 haben, Geschäft wird gelehrt. Fixtures sind am Platz. Emil Bauman, 1319 Wells Str. dmi

Bartender möchte sich an gewinnbringendem Geschäft beteiligen, möglichst Real Estate eintauschen. Tongeln, 342 Wisconsin Str. Tel.: Lincoln 4207. didosa

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schöne helle 6 Zimmer Wohnung, Ofenheizung, elektrisches Licht, an ruhige Leute, $21.00. 4365 Lincoln Ave. Apotheke.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Badezimmer. 112 W. Ohio Straße. dimi

Zu vermieten: Store, gute Lage, passend für Partner; billige Miete. 2446 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 2 warme Zimmer. 1624 Sedgwick Straße. dimido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zimmer mit Kost für ein oder zwei junge Leute. Gute Car-Verbindung. 652 Webster Ave. dimi

Zu vermieten: Zimmer bei alleinstehender Wittwe. 2875 Evanston Ave. Telephon: Graceland 559.

Mädchen oder Frau findet gutes, warmes Zimmer, $1.50, Privatfamilie. 740 Wells Str.

Hübsches, reines Frontzimmer, Dampfheizung, Bad, alle Bequemlichkeiten, billig zu vermieten. 2124 Lincoln Ave., Flat J.

Zwei Roomers verlangt. 4926 S. Ashland Ave., Flat 2. dimido

Zu vermieten: Warmes, reines Zimmer mit Board, nahe Hochbahn u. Car. 925 Webster Ave.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer, $2 die Woche. 1652 Orchard Str., Flat 2.

Junge deutsche Leute wünschen Roomer. 1550 Hudson Ave., Ecke North Ave., Flat 3.

Verlangt: Boarders, finden warmes Zimmer und gute Kost. 3319 N. Marshfield Avenue, nahe Lincoln Ave. dimi

Zu vermieten: Zimmer mit Board und Wäsche; $5 die Woche. 323 Beethoven Place, 3. Flat.

Zu vermieten: Ein angenehmes warmes Zimmer, mit Board wenn gewünscht, bei alleinstehender Frau. Adr.: R. 921 Abendpost.

Ungenirtes, einfach möblirtes Zimmer mit separatem Eingang von ordentlichem Mann sofort gesucht. Adr.: F 712 Abendpost.

Vermiete Zimmer eventuell mit Board. 1153 Wells Str., 2. Floor, rechts.

Zu vermieten: Freundliches Schlafzimmer; — gute Straßen- und Hochbahnverbindung. Zu erfragen: 3356 N. Halsted Str., Top Flat. sdi

Zu vermieten: Room oder Board an 1 oder 2 Personen, Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. 4ja1w

Zu vermieten: Kleine und große Zimmer, $1 und aufwärts. Gault House Hotel, 124 W. Illinois Straße. 4ja1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Herr wünscht schönes Zimmer und leichtes Frühstück um 8 Uhr in Privatfamilie, Nordwestseite, $25 den Monat. Adr.: R 911 Abdpost. dimi

Zimmer gesucht nahe Nord Halsted Str. und North Ave., mit heißem Wasser und Telephon im Hause. Adr.: F 711 Abendpost.

Gebildeter Mann mittleren Alters sucht einfaches, gemütliches Zimmer nahe Milwaukee u. North Avenue. Adr.: M 603 Abendpost.

Ein alleinstehender, gebildeter Mann wünscht Kost und Wohnung bei einer Wittwe ohne Anhang. Briefe erbeten bis Donnerstag an Adr.: R 930 Abendpost.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, 1433 Otto Str. nahe Southport, 11 Zimmer Framehaus für 2 Familien, und Stall; nur $2300 leichte Abzahlungen.

Zu verkaufen: Billig, 1231 Nelson Str. nahe Racine Ave., 2-stöck. modernes Frame, 5 Zimmer Flats; nur $2750; leichte Abzahlungen.

Zu verkaufen: 1821 Roscoe Str., 2½-stöckiges Frame, 4 Zimmer Flats; Miete $29; nur $2300. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: $6500, schöne Ecke, 4 Flat Brick Gebäude, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, an Wellington Ave., nicht weit von Lincoln Ave. Lot 50x125, nur $500 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: 667 N. Center Ave., vierstöck. Backsteinhaus, 7 Flats, hinten mit Brickschuppen. dimisa

Bargain! Schönes 2-stöckiges Steinfront-Gebäude, zwei moderne 6 Zimmer, 2 Furnaces, nur $5600; Lake View. dimifr
— Oscar Josetti, nur eine Office —
2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Spottbillig! Macht sofort Offerte für solides 3-stöckiges Steinfrontgebäude, drei 7 Zimmer, Bad, Furnaces, breite Lot, nahe Webster Ave. Hochbahnstation; $8000. dimifr
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Nur $2600 baar. Hypothek $2000, kaufen Haus, sechs 4 Zimmer, Toilets; Miete $37 den Monat, nahe North Ave. dimifr
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave.—

Kleine Anzahlung! Schöne 7 Zimmer, Bad, Cottage, Konkret-Basement, nur $2950; Lake View; tausche auch für ein Acre Land nahe Car-Linie. dimifr
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave.—

Zu verkaufen:
9-Flat (Ecke) neues Apartment, Furnaceheizung 1. Stock, 6—4, 3—5 Zimmer Wohnungen; Miete $2360, zu $23,000
12-Flat neues Ecke Apartment, Furnace- und Ofenheizung, alle neueste Verbesserungen, 9—4 3—5 Zimmer Wohnungen; 4 Zimmer Janitor-Wohnung; Miete $3400 .... $32,000
3-Flat Brickgebäude, 9—4 Zimmer und Store, Miete $1492 .... $11,500
3-Flat Brick, 6—5 Zimmer und Bad; Miete $1104 .... $9200
2-Flat neues Brick, in Ravenswood, 50 Fuß Lot, 2 Furnaces, 5 u. 6 Zimmer $5700
2-Flat Frame-Gebäude nahe Center Straße-Station, zwei 5 Zimmer und Bad und großer Pferdestall; Miete $420 .... $3100
S. Blum,
1568 N. Halsted Str. sadi

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8ok,disafo*

Neues modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer jedes, Furnaceheizung, 29 Fuß Lot, Hamilton Ave, nahe Irving Park Boul., Preis $7000. Alles vermietet. sadifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadifr

Neue 5-Zimmer Brick-Cottage, auf Konkretfundament, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $200 Baar, $15 monatlich. —fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zwei-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4000; $500 Baar, $20 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Nahe Wellington u. Clifton Ave., modernes 2-6 Framegebäude; Brick-Basement; Pr. $4100. George W. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. 4jan1wX

3stöck. modernes Brickgebäude, nahe Clark u. Roscoe Str.; gute Gegend; Preis $7200. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. 4jan1wX

Nordwestseite.

Modernes 3stöck. Gebäude, nahe Montrose Bvd. und N. Western Ave.; jährl. Miete $720; $5500. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 4jan1wX

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Residenz. $200 Baar, Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen, breite Lots, feine Fahrgelegenheit, nur 7 Meilen vom Loopdistrikt. Täglich offen zur Besichtigung. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave. und N. Sawyer Avenue. 12nvX*

Südseite.

Zu verkaufen: 3-stöck. Backsteinhaus, 5 Flats und Laden. Miete $1260. Billig wenn schnell verkauft. Eigentümer, 244 W. 31. Str.

Farmländereien.

Zu verkaufen: ½ Section bestes Weizenland im Judith Basin, Montana, nahe Eisenbahnstation. 300 Acker unter Pflug, Gebäude, gutes Wasser. Jährliche Abzahlungen. Kauft vom Eigentümer. Adr.: D. 472 Abendpost. didoson

Zu vertauschen: Eine 120 Acres Knox., Ind., Farm, mit 4-Zimmer Haus und anderen Gebäuden, 3 Pferden, Kühen, Hühnern, Maschinerie, Obstgarten und Ernte, nahe Bass Lake gelegen. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave.

Zu verkaufen: 10 Acres, 1 Meile von der Stadt mit deutscher Schule und Kirche, gutes 6 Zimmer Haus, Stall und feines Geflügelhaus und Yards, alle Arten Obstbäume, sowie fließendes Wasser, eine feine Obst- und Geflügelfarm: Preis $2000; nur $500 Baar, Rest nach Wunsch. Schreibt an W. B. Malaney, Sawyer, Mich., Eigentümer. 4jsadido2w

Wisconsin Farm Land. Ich offerire 6600 Acres dieses fruchtbarsten Farmlands in Wisconsin, 2 bis 5 Meilen von guten Towns an der Soo Line Railway. Monatliche Zahlungen und keine Zinsen. C. R. Bannermann Brevoort Hotel, Chicago. jan6,1wX

Alabama.
42,000 Acres; Pecan, Obst, Gemüsegartenland. $15 per Acre. Leichte Zahlungen. Büchlein. — Richard LaGrange, 207 Ost 50. Str., Chicago. 5ja1wX

Verkaufe 80 Acres, 40 unter Pflug, Framegebäude, Preis $2000; Teil Baar. Nehf, 164 W. Washington Straße. 2ja1wX

Bargain! 240 Acres Wisconsin Farm, 100 gepflügt, Rest Wald- und Weideland, fließendes Wasser, alte Gebäude; Preis $3000, Teil Baar. Nehf, 164 W. Washington Str. 2ja1wX

160 Acres Wisconsin Farm, 1½ Meile von gutem Town, gute Fahrwege; 60 Acres geklärt, Rest gutes Holzland, Lehmboden. Preis $3200; mäßige Bedingungen. Eigentümer, 1943 Grace Straße, 2. Flat. 1nv*X

Zu verkaufen: Feine 40 Acker Farm in Baldwin Co., Ala.; deutsche Nachbarschaft; zu dem niedrigsten Preis. Leichte Bedingungen. Eigentümer, C. Arned, 329 Center Str. 29noX*

Verschiedenes.

Wenn Sie Ihr Haus, Farm oder Lot rasch verkaufen wollen, kommen Sie zu Brodführer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 5ok.sasodido*

Ich garantire Tausch oder Baar-Offerte innerhalb 10 Tagen auf Grundeigentum jeder Art. H. P. Bestman, 2828 Lincoln Ave. ja2,5—30sondimido,sbl

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt mein leichtes Carre-System, für sämmtliche Damengarderobe unübertrefflich. Musterentwerfen, Pattern, Koulant. 1511 Wells Str. 7jan1wX

Suche englischen Unterricht, Abends oder Sonntags. Adr.: R 927 Abendpost.

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen, Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Illinois Gebäude, 715 Nort Avenue, nahe Halsted Str. sadi

Stover Millinery School, 1433 Masonic Temple; 'Phone: Central 2123, unterrichtet in Tag- und Abendklassen. Feine Stellungen für unsere Ausgelernten. 5ja1wX

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, billig. Wendt, 625 Belden Ave. 3jan1wX

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlangbar durch Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte. — Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. 14dez,1mX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
L. Fred Keller, Mgr.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am kommenden Samstag hält der Nordwest Frauenverein Empfang und Ball in Schönhofens großer Halle ab. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, und ein tüchtiges Komite trifft alle Vorkehrungen, um es großartig zu gestalten. Für vortreffliche Getränke und gutes Essen wird bestens gesorgt werden, und an guter Musik wird es auch nicht fehlen, so daß Jeder sich nach Herzenslust amüsirten kann. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Einen großen Preismaskenball wird der Kolumbia Damenverein am kommenden Samstag im großen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, abhalten. Schon jetzt ist ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß unter der Leitung der Präsidentin Emma Daniel und der Vizepräsidentin Charlotte Kremser eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt. Geld- und viele andere Preise, darunter einige sehr wertvolle, werden zur Verteilung kommen, auch für gute Musik und alles Andere wird gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am kommenden Samstag Abend veranstaltet der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., eine große Christbaumverloosung mit Ball. Der Eintritt kostet nur 15 Cents, aber der aus den Herren Henry Hollmann, Präsident; Georg Laubmeier, Sekretär, und Gottlieb Klug, Schatzmeister, bestehende Festausschuß hat keine Mühe und Kosten gescheut, um das Fest so vergnügungsreich wie möglich zu machen. Gute Musik und Bewirtung, humoristische Vorträge und die Verlosung vieler wertvoller Gegenstände werden in Aussicht gestellt.

Am kommenden Samstag wird die Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County ihren Bauernball in der Mozarthalle, 1536 Clybourn Ave., abhalten. Als besondere Attraktion verkündigt der Festausschuß eine Bauernhochzeit auf der Alm, aufgeführt von den Mitgliedern des Vereins und des Schuhplattlervereins „Die Wildschütz'n". Man wird sich in ein deutsches Dorf versetzt fühlen, wo Gemeinderat, Pfarrer, Schulmeister und Nachtwächter ihres Amtes walten. Sennerinnen werden im Wirtshaus gute Getränke und gute Speisen, besonders „G'schwoll'ne" auftragen. Der Bauernhochzeit, welche punkt 9 Uhr stattfindet, geht ein Hochzeitszug zu der Almhütt'n voran. Tickets 25c die Person.

Die Treue Schwester-Loge Nr. 6, Orden der Hermannsschwestern, wird am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., ihren großen Preismaskenball abhalten. Es ist Allen Gelegenheit geboten, sich köstlich zu amüsiren, schöne Gruppenpreise für Damen und Herren werden verteilt und viele wertvolle Einzelpreise, doch müssen die Gruppen um 10 Uhr in der Halle sein. Ein tüchtiges Festkomite ist fleißig an der Arbeit, es besteht aus den Damen Anna Anders, Präsidentin und Vorsitzende; Alwine Spalding, Sekretärin; Adolphine Peter, Schatzmeisterin; Lina Gerhard, Mathilde Streetz, Anna Meißner, Marie Lorz, Lizzie Hafferkamp, Anna Lottig, Johanna Bergmann, Sophie Lawenstein, Katie Seidenspinner, Emma Blaul, Louise Buchwinkler und Anna Rohde.

Der Groß Park Damenverein veranstaltet an dem kommenden Samstag in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., seinen 9. Maskenball. Ueber 100 Preise im Werte von $3.00 gelangen zur Verteilung; der erste Gruppenpreis für Damen und Herren beträgt $10, der zweite $5. Für gute Bewirtung ist auf's Beste gesorgt. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Die Zusammenstellung des folgenden Festausschusses bürgt Jedem für recht vergnügte Stunden: Katerine Eckebrecht, Präsidentin; Katerine Poit, Vorsitz.; Aug. Triphahn, Sekretärin; Dora Sander, Schatzmeisterin; Anna Grüning, Kati Kalt, Henriette Eisenbeis, Anna Fränk, Margarethe Berger, Lina Philipps, Bertha Ulrich, H. Rode, Bertha Herzog und Wilh. Krasse.

Die Vereinigten Damen von Chicago feiern am kommenden Samstag Abend im großen Saale der Wicker Park Halle, Nr. 2046 West North Avenue, ihr viertes Stiftungsfest. Wer teilnehmen möchte, wird gut tun, sich Eintrittskarten für 25 Cents im Voraus zu besorgen, denn an der Kasse kosten sie 50 Cents. Der Festausschuß hat nichts unterlassen, was dazu dienen kann, den jedenfalls recht zahlreichen Besuchern den Abend unterhaltsam und angenehm zu machen.

Am kommenden Sonntag gibt der Kaiser Friedrich Gegens. Unterstützungs-Verein in Springsguths Halle, N. Halsted Straße, Ecke Willow Str., einen großen Bauernball. Eine starke Beteiligung ist dem Fest gesichert, und das eifrige Bemühen der Präsidentin Margarete Scholz und des Komites bürgt für gute Unterhaltung. Man wird jedenfalls viele und verschiedenartige bäuerliche Trachten zu sehen bekommen. Für schmackhafte Erfrischungen ist bestens gesorgt. Der Ball beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten nur 15 Cents.

Der auf der Nordseite wohlbekannte Cleveland Frauenverein feiert am kommenden Sonntag sein 26jähriges Stiftungsfest in der Wicker Park Halle, 2040 North Avenue, mit Unterhaltung, Konzert und Ball. Der aus den Damen Henriette Jansen, Klara Ratzel, Katarine Schoknecht, Meta Leßmann, Dora Friedrich und Johanne Stolze bestehende Festausschuß ist seit Wochen in Tätigkeit, mit dem Ziele vor Augen, das Fest zu einem gemütlichen und vergnügungsreichen zu machen. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Seine zweite große Narrensitzung hält der Rheinische Verein am kommenden Sonntag ab, ein Ereigniß, dem die zahllosen Freunde des Vereins und seiner karnevalistischen Veranstaltungen mit froher Stimmung und großen Erwartungen entgegensehen. Das Programm ist derart und so sorgfältig vorbereitet, daß den höchsten Erwartungen entsprochen werden und man wieder höchst vergnügte Stunden verleben wird. Die Narrensitzung findet wie üblich in Yondorfs Halle statt und beginnt um 5 Uhr 11 Minuten. Bis 8 Uhr kostet der Eintritt 25, später 50 Cents, Narrenkappen erhält man frei.

Am Samstag Abend, dem 18. Januar, gibt der Eintracht Frauenverein in der North West Halle, North und Western Ave., seinen zehnten Jahresball. Die Damen, und besonders der aus Marie Schwerdtfeger, Präsidentin; Anna Fanter, Johanne Bierfischer, Johanne Rosenau und Emma Hesse bestehende Festausschuß, bereiten Alles auf das Schönste und Beste vor und stellen den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht. Zur Erfrischung der weiblichen Gäste wird es eine gute Tasse Kaffee geben. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am Samstag, dem 18. Januar, feiert der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 sein siebentes Stiftungsfest mit Ball im kleinen Saale von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Avenue, Abends 8 Uhr beginnend. Ein tüchtiger Festausschuß unter der Leitung des Präsidenten William Knippenberg ist am Werk, um Alles auf recht fidele Weise zu gestalten und für schmackhaftes Essen und erfrischende Getränke zu sorgen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher-Kranken-Unterstützungsverein veranstaltet am Samstag, dem 18. Januar, seinen 12. großen Preismaskenball in beiden oberen Sälen der Sozialen Turnhalle. Ueber 90 wertvolle Einzelpreise und $120 in Geldpreisen sind für Gruppen und einzelne Masken ausgesetzt. Alle Bewerber müssen bis 10:30 Uhr in der Halle sein. Die weitreichende Beliebtheit des Vereins sichert dem Fest eine starke Beteiligung und die eifrigen Bemühungen des Festausschusses bürgen den Besuchern für einen genußreichen Abend. Ein tüchtiges Fest-Komite ist fleißig an der Arbeit, es besteht aus den Herren John Woelms, Präsident; John Schalla, Hermann Genski, Andreas Menz, Christian Schonne. Anfang 8 Uhr. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Gemischte Chor Fidelia am Samstag Abend, dem 18. Januar, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Bei den Vorkehrungen hat der aus den Herren Henry Hollmann, Präsident; Hans Wuntsch, Sekretär; Julius Splittgerber, Schatzmeister, bestehende Festausschuß auf viele wertvolle Preise Bedacht genommen und auch für gute Bewirtung der Gäste Sorge getragen. Bewerber um Preise müssen um 10 Uhr in der Halle sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 35c.

Der Bayern-Frauenverein vom Town of Lake, im südwestlichen Stadtteile beliebt, veranstaltet am Samstag, dem 18. Januar, seinen 8. Preismaskenball in der Teutonia Turnhalle, Ecke 53. Straße und Ashland Ave. Wie bei den vorhergegangenen Maskenbällen, so wird auch diesmal der Hauptanziehungspunkt die gediegene Preisverteilung sein. Das rührige Comite sorgt auch für flüssige Erfrischungen und ein von den Mitgliedern selbst zubereitetes Essen, sowie für gute Musik, und stellt den Teilnehmern einen genußreichen Abend in Aussicht. Das Komite besteht aus den Damen: Emma Zipf, Präsidentin; Margarethe Wahl, Marie Höflein, Anna Schreck, Eva Kettmann und Ella Bidinger.

Am Sonntag, dem 19. Januar, feiert der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger in der Roosevelt-Halle, früher Brands Halle, Südostecke Nord Clark und Erie Straße, sein 10. Stiftungsfest. Die Feier besteht aus Konzert, ausgeführt von einem guten Orchester, unter Mitwirkung wohlbekannter Vereine und bedeutender Solisten, komischen Vorträgen, magischen Künsten, 2 Theatervorstellungen „Der Mord in der Kohlmessergasse" und „Othello's Erfolg", mehreren anderen Vorführungen und Ball. Die Vorkehrungen zu dieser Festlichkeit sind in gediegener Weise eingeleitet, und es kann schon jetzt jedem Besucher ein amüsanter Tag in Aussicht gestellt werden. Alles, was den leiblichen Menschen erquicken kann, wird ebenfalls in bester Güte vorhanden sein. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents.

Ein großes Konzert mit Ball veranstaltet die Harmonieloge Nr. 3 vom Orden der Hermannschwestern am Sonntag, dem 19. Januar, im großen Saale der Wicker Park Halle, 2040 West North Avenue. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen. Der Festausschuß bemüht sich sehr, wie bei früheren Gelegenheiten auch diesmal wieder allen Besuchern durch ein gutes Programm und die nötigen Erfrischungen genußreiche Stunden zu verschaffen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein 15. Stiftungsfest begeht mit Konzert und Ball der Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt am Sonntag, dem 19. Januar, von 3 Uhr Nachmittags an in Schönhofens Halle. Das in Vorbereitung befindliche Programm ist ein gute Unterhaltung versprechendes, und es unterliegt keinem Zweifel, daß das Fest sich starken Besuchs aus den Kreisen erfreuen wird, denen der Verein nahesteht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Der Verein der Schlesier wird am Sonntag, dem 26. Januar, in der Nordseite-Turnhalle sein silbernes Jubiläum feiern, wozu große Vorkehrungen getroffen werden. Der Verein ladet Landsleute, welche nicht Mitglieder sind, zu diesem Feste ein und stellt ihnen Eintrittskarten, die an mehreren Stellen zu haben sind, kostenfrei zur Verfügung.

Am Montag, dem 27. Januar, wird der Eintracht Frauenverein Nr. 1 in der Wicker Parkhalle seine jährliche gesellige Zusammenkunft abhalten. Tanz ist mit diesem Fest verbunden. Die Vorkehrungen treffen die Damen Marie Rose, Präsidentin, Auguste Futterer, Karoline Fahlbusch, Sophie Rossow und Josephine Botschauer in vielversprechender Weise. Der Eintritt kostet 15 Cents.

In der Mozarthalle hält am Samstag Abend, dem 1. Februar, der Chicago Bauernverein einen Kostüm- und Maskenball ab. Das Fest wird von den Herren Christian Stephan, August Barth, Joe Lechner, Max Nigl und Max Barth, in großem Maßstabe und auf höchste Gemütlichkeit berechnet, vorbereitet. Um 9 Uhr, wenn das Vergnügen in Schwung zu kommen beginnt, wird der Sturmlauf auf den Klosterkeller und sein feines Klosterbier nebst saftigen Nürnberger Bratwürsten beginnen, und im Tanzsaale wird es über die Maßen viel Vergnügen geben. Der Eintritt kostet nur 25 Cts.

Eine zehn Cent Schachtel von „Cascarets"

Haltet Eure Leber und Eingeweide tätig und Ihr befindet Euch auf Monate vortrefflich.

Legt sie weg — wenigstens einmal — die Salze, Abführpillen, das Rizinusöl oder purgirende Wasser, die einfach einen Weg durch die Eingeweide erzwingen, aber diese Abführ- und Ausscheidungsorgane nicht gehörig reinigen, erfrischen und säubern und nicht den geringsten Einfluß auf Leber und Magen haben.

Haltet Eure inneren Organe rein und frisch mittels Cascarets, die den Magen gründlich reinigen, die unverdaute, saure und gährende Nahrung und faulen Gase ausscheiden, den Ueberfluß von Galle von der Leber entfernen und aus dem System alle verstopfenden Abfallstoffe und Gifte in die Eingeweide und Gedärme führen.

Ein Cascaret heute Abend wird Euch bis zum Morgen in Ordnung bringen. Sie arbeiten während Ihr schlaft — verursachen kein Kneifen oder Uebelkeit und kosten nur 10c die Schachtel bei Eurem Apotheker. Millionen von Männer und Frauen nehmen ab und zu ein Cascaret und leiden nie an Kopfweh, Biliosität, belegter Zunge, Unverdaulichkeit, sauren Magen oder verstopfter Eingeweide. Cascarets gehören in jeden Haushalt. Kinder nehmen sie sehr gern.

Enthält keine Opiate

FOLEY'S HONEY and TAR For Coughs and Colds

In allen Apotheken zu haben.

Am Samstag, dem 1. Februar, wird es in der Nordseite Turnhalle wiederum hoch hergehen. Der „Senefelder Liederkranz" veranstaltet nämlich an diesem Tage in obiger Halle seinen jährlichen Maskenball. Ein auserlesenes Komite ist eifrig an der Arbeit und verspricht allen Besuchern einen genußreichen Abend. Tickets zu 50 Cents die Person sind jetzt bei den Mitgliedern erhältlich.

Der beliebte Magdeburger Klub feiert am Samstag, dem 1. Februar, sein 12. Stiftungsfest mit Ball in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, und ein tüchtiges Komite trifft alle Vorkehrungen, um den Anwesenden einige fröhliche und gemütliche Stunden zu sichern. Gute Musik und Bewirtung, sowie Verlosung einiger wertvoller Gegenstände stehen in Aussicht. Gäste sind freundlichst eingeladen. Tickets 25 Cents die Person.

Erinnerungen an die schöne Sommerzeit zurückrufen wird das Fest, welches der Turnverein Vorwärts am Samstag Abend und Sonntag Nachmittag und Abend, dem 1. und 2. Februar, in den beiden Sälen seiner Halle, 2431 W. 12. Str., abhalten wird. Nichts geringeres als die Veranstaltung eines Pikniks und Volksfestes im Tannenwald hat der Verein vor, und es wird mit großem Eifer auf einen großen Erfolg hingearbeitet. Der untere Saal wird in einen grünen Tannenwald verwandelt werden, während dem oberen der verlockende Name „Zum Heidelberger Faß" beigelegt wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Aus Vereinskreisen.

Gestern Abend feierte die deutsche New Chicago-Loge Nr. 506, Orden der „Odd Fellows", ihr vierzigjähriges Stiftungsfest in Yondorfs Halle mit einem Bankett und geselliger Unterhaltung. An den festlich geschmückten Tafeln nahmen gegen vierhundert Herren und Damen Platz. Da an der Feier nur Mitglieder der Loge mit ihren Damen teilnehmen konnten, gestaltete sich die Festlichkeit zu einem wirklichen Familienfeste. Die Loge wurde am 8. Januar 1873 gegründet, und es sind noch drei ihrer Gründer am Leben, welche an der gestrigen Feier auch teilnahmen. Die Loge hat gegenwärtig 401 Mitglieder. Dem Gradmeister, Herrn Chas. Eberhard, wurde in Anerkennung seiner Verdienste, welche er sich um die Loge seit Jahren erworben hat, ein Ledersessel überreicht. Nachdem das offizielle Programm vorüber war, fand ein gemütlicher Ball statt.

Morgen Nachmittag 4½ Uhr findet im Geschäftszimmer des Sekretärs, 717 City Hall Square Gebäude, die monatliche Versammlung des Direktoriums vom Zweigverband Chicago des Deutschamerikanischen Nationalbundes statt. Da wichtige Geschäfte zur Verhandlung vorliegen, ist die Anwesenheit eines jeden Vorstandmitgliedes erwünscht.

Der Oldenburger Frauenverein hat folgende Beamte erwählt: Expräsidentin, Marie Weber; Präsidentin, Johanne Bierfischer; Vizepräsidentin, Helene Gramberg; protok. Sekretärin, Hedwig Dammeyer, Nr. 1054 Noble Str.; Finanzsekretärin, Emma Hesse; Schatzmeisterin, Elise Schoknecht; Führerin, Katarine Freese; Innere Wache, Johanne Rosenau; Aeußere Wache, Johanne Fuchs; Verwaltungsrat: Auguste Westphal, Berta Boldt und Auguste Hagen.

Der Verein versammelt sich an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat, Nachmittags um 2 Uhr, in Schönhofens Halle. Die Installirung der Beamten findet am 16. Januar statt, wobei den Mitgliedern Kaffee und Kuchen frei gereicht wird. Der Präsidentin Weber wurde von Frau Bierfischer ein prachtvoller Rosenstrauß überreicht im Namen der Mitglieder als Angebinde anläßlich ihrer Vermählung.

In der jährlichen Generalversammlung des Schweizer Klub wurden folgende Beamten und Komites für das Jahr 1913 gewählt: Präsident, Emil Rüttimann; Vizepräsident, John Huber; Protok. und korresp. Sekretär, Vintan Rohner; Vizesekretär, Fritz Schneider; Finanzsekretär, Ernst Bühler; Krankensekretär, Gottlieb Reimann; Schatzmeister, Louis Vogelsänger; Bibliothekar, Anton Weingartner; Beisitzer, Albert Tanner; Vereinsarzt, Dr. Karl Bertschinger; Finanzkomite: C. Scheuner, R. Büchi und E. Bühler.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Frank, Anna, 51 J.; 5014 Irving Park Blvd.
Hantel, Louise, 23 J.; 1543 N. Claremont Ave.
Nachtsheim, A., 72 J.; 1336 S. Rockwell Str.
Osberg, Anna, 19 J.; 879 LaSalle Ave.
Ottenweller, Peter, 51 J.; Missoula, Mont.
Riemer, Johanna, 70 J.; 3657 Perry Str.
Schneider, Irene, 27 J.; 4021 Prairie Ave.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung der Fowle Brokerage Company, 458 S. Desplaines Str.

— Verlorene Liebesmüh'. — „Sehen Sie nur den Doktor an; er hat nur noch Augen für die junge Wittwe!" — „Aber sie hat kein Ohr für ihn."

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Alois Hrbek, Katerina Sucha, 26, 20.
James Custer, Louise Christensen, 59, 44.
Otto C. Cowan, Mae L. Adams, 26, 20.
Albert Prochazka, Susan Willborn, 32, 32.
Stanley Bernadski, Lillie Prochut, 25, 18.
M. Ernest Childs, Lillian Cowell, 54, 44.
Jan Widlark, Julia Skrzela, 25, 22.
Charles A. Gray, Effie C. Curtis, 40, 24.
John B. Schmid, Helen Falk, 22, 22.
Emil T. Rank, Marie A. Stueck, 22, 18.
Kazimierz Niezgodski, Clara Muszynska, 24, 21
Piotr Zulawinski, Wiktorya Bortkaya, 23, 19.
George Powell, Virginia Howell, 23, 18.
James J. Finnegan, Mab C. Lyman, 28, 25.
Tomasz Kijak, Mary Gafron, 28, 21.
Charles Kader, Paulina Csake, 23, 18.
John W. Wobnke, Mary Denny, 30, 24.
Andrzej Liszka, Mary Cop, 24, 24.
Jozef Maj, Anna Ksiazek, 25, 24.
Stanislaw Kalat, Agnieska Filist, 23, 20.
Fred Groya, Martha Bollin, 21, 21.
Meyer Alpern, Marie Greenberg, 24, 19.
Frank Schultz, Josephine Kreß, 21, 18.
John J. Murphy, Henrietta Hensel, 35, 32.
George H. Patterson, Jennie Luoma, 24, 22.
Stefan Griff, Wiktorya Myzia, 21, 23.
Louis C. Brady, Estelle H. Glick, 35, 23.
Holey M. Shepler, Ida Stoner, 52, 32.
Jan Rendak, Anna Pawelek, 21, 18.
Piotr Kuzinar, Zofia Arendarczyk, 22, 18.
John Michalec, Louise Borr, 24, 23.
August Hoger, Bertha Zimbrich, 28, 27.
Walenty Forada, Anna Pikul, 24, 22.
Panagiotis Kuchuris, Ethel Banes, 27, 25.
Ralph C. French, Emma L. Henry, 23, 17.
Joe Dopulsic, Anna Vasiliovcuk, 22, 20.
Antoni Pociak, Victoria Kango, 23, 22.
Morris Primit, Eva Durfman, 24, 21.
Martin Dvorak, Veronika Welc, 22, 19.
Piotr Gurski, Wladyslawa Bozych, 29, 20.
Ugo Del Bella, Marie Valentine, 25, 19.
Christian J. Arnold, Viola Dake, 35, 31.
Stif Jablansky, Paulina Mosden, 24, 23.
Walter L. McHugh, Anna M. Larkin, 21, 18.
Wojciech Janek, Mary Monjek, 33, 33.
Pablic L. Pavior, Regina Markovina, 28, 25.
Edward Pinkowski, Rose Gabriszewska, 22, 22
Frank D. Illom, Frieda Neureither, 21, 18.
Josef Wagner, Johanna Graf, 24, 23.
Jozef Hojla, Maryanna Symoniak, 25, 20.
Carl F. Joerger, Frances Fischer, 22, 19.
Anders J. Evers, Anna Janson, 41, 30.
Roy Shoemaker, Mary B. Crampton, 25, 23.
Stanislaw Trytek, Sofia Krawlyk, 22, 18.
Wojciech Mordowski, Valeria Modecka, 25, 22
Frank C. Reynolds, Lucille Fosberg, 27, 20.
Louis Schwartz, Florence Thompson, 21, 19.
Joseph Habel, Martha Wilke, 21, 24.
Thomas Trezek, Mae Capek, 25, 21.
Elaj Grubic, Dragio Longa, 24, 20.
Theo. A. Schwartz, Lillian Dalson, 21, 18.
Wm. H. Reitz, Martha Greenleaf, 23, 22.
Tadeus Jvananski, Anast. Adasiunaite, 25, 22
Jan Jurtak, Tekla Peznal, 23, 22.
Frank J. Bender, Anna J. Soche, 22, 24.
John Perock, Julia Pak, 24, 18.
Scott H. Darling, Mary A. Kaiser, 27, 25.
Kinnie McMoore, Ida Stark, 35, 20.
Frank Dennstedt, Marie Stamp, 21, 18.
Franciszek Masloz, Anna Bama, 21, 21.

Marktbericht.

Chicago, den 7. Januar 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.10—$1.18; Nr. 3, rot, $1.04—$1.08; Nr. 2, harter Winterweizen, 89½—96c; Nr. 3, hart, 88½—92c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 89½—90c; Nr. 2, 87—89c; Nr. 3, 85—86c.

Mais, Nr. 2, 48—48½c; Nr. 2, weiß, 49—49½c; Nr. 2, gelb, 48—48½c; Nr. 3, 45¼—46½c; Nr. 3, weiß, 47—47½c; Nr. 3, gelb, 46—47c; Nr. 4, 42½—45¾c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 34—34¼c; Nr. 3, weiß, 32½—33½c; Nr. 4, weiß, 32—32¾c; Standard, 33½—34c.

Roggen, Nr. 2, 63½—64c; Nr. 3, 60—61c.

Gerste. „Malting", 52—71c; „Feed", 49—52½c; „Screenings", 30—42c.

Mehl. „Winter Patents", $4.75—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $2.85—$3.10; „First Clears", jute, $3.40—3.60; „Straight", jute, $4.40—$4.65.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $14.00—$15.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$3.90.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—$18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17½
Gasolin	0.18½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.45
do., gereinigt, per 5 Faß	0.46
Terpentin	0.47

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.25—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $4.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.50; „Range" Stiere, $6.50—$9.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.45—$7.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.50—$7.62½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.50—$7.62½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$7.25; Eber, $2.25—$3.25.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.75—$5.65; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Native Yearlings", $5.50—$7.25; „Native Lambs", $7.75—$8.85; „Feeding Lambs", $6.00—$7.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.	0.35	—0.35½
Nr. 1, das Pfund	0.31	—0.33
Nr. 2, das Pfund		0.27
„Storage", extra, das Pfd.		0.31
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.21	—0.22
do. (Kisten eingeschlossen)	0.21½	—0.22½
„Firsts", das Dutzend	0.21	—0.23
„Storage", das Dutzend	0.16	—0.20
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.17½	—0.17¾
„Young America", d. Pfd.		0.17½
„Daisies", das Pfund		0.17½
Brick, das Pfund		0.16½
Schweizer, neu, das Pfund		0.20½
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund		0.14½
Truthühner, das Pfund		0.13½
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.14
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund	0.18	—0.20
Hühner, das Pfund	0.12	—0.14
„Springs", das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
40— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½
8—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	4.00	—5.75
Orangen, die Kiste	1.50	—3.00
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.00
Kronsbeeren, das Faß	5.00	—9.00
Gurken, zwei Dutzend	1.00	—4.00
Kraut, das Faß	0.60	—1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.25	—2.75
Sellerie, die Kiste	0.40	—3.00
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—1.25
Blattsalat, der Kübel	0.15	—0.20
Brunnenkresse, Dtz. Bündchen		0.10
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, der Sack	0.35	—0.40
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.50
Tomaten, die Kiste		1.25
Zwiebeln, der Sack	0.40	—0.75
Rüben, der Sack		0.75
Pfefferschoten, die Kiste	1.50	—3.00
Pastinaken, der Kübel		0.60
Petersilie, das Faß	2.00	—3.50
Radieschen, Dutzend	0.25	—0.60
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiste	1.50	—2.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.48	—2.55
Rote Nierenbohnen	2.80	—3.00
Kartoffeln, der Bushel	0.47	—0.50
Süßkartoffeln, das Faß	3.00	—4.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	300	30¼	29¾	30¼
do., bevorzugt	270	116¾	116	116
Amer. Radiator, bev.	10	145⅝	134⅝	134⅝
Amer. Shipbdg., bev.	25	102½	102½	102½
Booth Fisheries, bev.	20	89⅞	89⅜	89⅜
Chi. El. Rys., bev.	10	90	90	90
Chi. Pneum. Tool	25	50¼	50¼	50¼
Chi. Rys., Series 2	340	23¾	23½	23½
do., Series 3	581	7	6½	7
do., Series 4	30	3⅝	3½	3½
Commonw. Edison	20	145	145	145
Diamond Match	10	108	108	108
Intern. Harvester	50	111	111	111
National Carbon	15	119	119	119
Pacific Gas	50	62½	62½	62½
Peoples Gas	155	114⅞	114½	114½
Publ. Service, bev.	65	99¾	99½	99¾
Sears-Roebuck	1506	210½	209	209
Swift & Co.	150	106¼	106	106⅛
Union Carbide	25	203	203	203
U. S. Steel	600	68¾	67	67
Woolworth	25	111⅞	111⅞	111⅞

Bonds.

$28,000	Chicago Railways 1st 5s	99¾
20,000	do. 5s B	85–85½
1,000	Chicago Telephone 5s	101⅛
18,000	Commonwealth Edison 5s	102⅞
4,000	Diamond Match Deb. 6s	108
8,000	Metropolitan „L" Gold 4s	81½

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Edward J. gegen Edyth Hennessy, Verlassen; John gegen Ernestine Kuflich, Ehebruch; Edith gegen Clark H. Berry, Trunksucht; James J. gegen Elsie Oregon, Ehebruch; Crissie gegen James F. Lawson, Verlassen; Thomas W. gegen Anna Landon, Ehebruch; William B. gegen Anna Carroll, grausame Behandlung; Matilda gegen Joseph A. Carman, Verlassen; Mary gegen Chas. P. Brown, grausame Behandlung; Myrtia gegen Clinton P. Aldrich, grausame Behandlung; Gladys gegen John K. Frank, grausame Behandlung; Roy J. gegen Eva Horton, Ehebruch; Anna gegen Lee B. Stubenrauch, Verlassen; Ida gegen William G. McNair, Verlassen; Jessie gegen William Worfeg, Verlassen; Louise gegen Ludwig Herbert, grausame Behandlung; Sophie gegen George Harvey, Verlassen; Elsie gegen Emil F. Polensky, grausame Behandlung.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

8149 Lincoln Ave., Südwestfront, 25 F. zur Alley, zwischen Belmont Ave. und Perry Str.; Arnold H. Straßburg an Philipp Goldman, $21,000.
Wilton Ave., 118 F. nördl. von Grace Str., Westfront, 50 bei 120; John R. Gregory an Claude B. Davis u. And., Trustees, $6000.
Central Park Ave., 266 F. nördl. von Wabansia, Ostfront, 25 bei 125; Robert E. Fischer an John J. Dykstra, $2150.
N. 44. Court, 109 F. südl. von Dickens Ave., Südfront, 37½ bei 125; Frank H. Dickey u. And. an Martinus A. Tveter, $2525.
N. 44. Court, 147 F. südl. von Dickens Ave., Ostfront, 37½ bei 125; Frank H. Dickey an Hans Petersen, $2525.
Irving Park Blvd., 25 F. östl. von Richmond Str., Nordfront, 27 bei 125; Louise Klohr an Benj. Skidmore jr., Marinette, Wis., $1200.
Kedzie Ave., 84 F. südl. von Waveland, Ostfr., 29 bei 125; Theresa A. Pease an Albrecht J. Zimmermann, $2800.
Sawyer Ave., 272 F. nördl. von Noble Str., Ostfront, 38 bei 123; Richard C. Moore an Walter Blinkhorn jr., $3700.
Trust Deed—Huron Str., Südwestecke Townsend, Nordfr., 192 bei 100, 9 Ja., 5½ Proz.; August F. Richter an Massachusetts Mutual Life Insurance Co., $40,000.
Irving Ave., 262 F. südl. von 33. Str., Westfr., 24 bei 124; Joseph Pavelchik an Ignac Knottek, $1800.
Lowe Ave., 116 F. nördl. von 38. Str., Ostfr., 24 bei 123; Timothy Kehoe an Agnes Allen, $1700.
South Park Ave., 200 F. südl. von Cottage Grove, Ostfr., 50 bei 180; Rosalie B. Griswold und Walter C., ihr Gatte, an Willis T. Knowlton, Saginaw, Mich., $20,000.
Rockwell Str., 189 F. südl. von 36., Westfront, 25 bei 124; Erben von John D. Leggate an Clara L. Leggate, $1000.
Langley Ave., 206 F. südl. von 62. Str., Westfront, 25 bei 122; Thomas B. Walton an Fannie F. Buckett, $3500.
Rhodes Ave., 74 F. nördl. von 73. Str., Ostfr., 29 bei 123; Cornelius D. B. Howell an Ellen Cronin, $5700.
74. Str., 115 F. westl. von Bishop, Südfront, 29 bei 125; H. L. Marhoefer an Alma Holmberg, $1900.
74. Str., 37—HMCRDGOBE — — —
Western Ave., 132 F. südl. von 46. Str., Ostfront, 52 bei 125; James H. Ashby an Leopold J. Weiß, $1200.
18. Place, 117 F. westl. von Leavitt Str., Nordfront, 50 bei 125; Erben von Thomas Talbot an John Babor, $2263.
Harvard Str., 100 F. westl. von Francisco Ave., Nordfront, 25 bei 124; Henry Oetting an Philipp Bauer, $5000.
Harvard Str., 63 F. westl. von Francisco Ave., Nordfront, 37½ bei 124; Henry Oetting an Philipp und Frank Bauer, $1500.
Hoyne Ave., Südostecke Lee Place, Westfront, 75 bei 71; Friedericka Kleinfeldt an Michael Babica, $10,000.
Lewis Ave., Südostecke Hirsch Str., Westfront, 98 bei 124; James R. Todd an Anton Johnson, $1000.
Ridgeway Ave., 255 F. nördl. von 19. Str., Ostfront, 25 bei 116; Joseph Picha an Anna Ramon, $3800.
25. Place, 40 F. östl. von S. 41. Court, Südfront, 60 bei 125; Louis J. Krejci an Julius Kinst, $2100.
Arthur Ave., 432 F. westl. von Sheridan Road, Südfront, 35 bei 124; Azariah T. Galt an Elizabeth C. Kelly, $2450.
Fargo Ave., 250 F. östl. von Perry Str., Nordfront, 50 bei 150; Elizabeth Z. Schultz an Blanche D. Mee, $13,500.
Belle Plaine Ave., 297 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront, 25 bei 120; Sadie A. Hansen an Claus E. Andersen, $3500.
Berenice Ave., 112 F. östl. von Lincoln Ave., Südfr., 25 bei 125; Thomas Tagney an Augusta Asmus, $5250.
Clark Str., 100 F. südl. von Argyle, Westfront, 50 bei 125; Anton L. Corydon an Hubert Hansen, $13,000.
Eddy Str., 83 F. östl. von Lincoln, Südfront, 20.8 bei 124; George White an George A. Riebergall, $4500.
George Str., 196 F. östl. von Perry, Südfront, 24.48 bei 123; M. Brandt an John Paschke, $2700.
Oakley Ave., 290 F. nördl. von Lawrence, Westfront, 25 bei 124; Laura Simmons an Arthur E. Thompson, $3500.
Foster Ave., Südostecke Central Park, Nordfr., 166 bei 125; William G. DeGraff an Florence M. Fox, Zion City, Jll., $3000.
Belle Plaine Ave., 167 F. östl. von Campbell, Südfront, 65 bei 125; Joseph Pucker an Ida Wetzel, $4500.
Milwaukee Ave., 100 F. südöstl. von N. 41., Südwestfront, 25 bei 120; Albert Haentze an Katherine Barinik, $2500.
Waveland Ave., Südostecke N. 51., Nordfront, 125 bei 126; Felix P. Garbark an Charles Obenauer, $1050.
42. Court, Südostecke Linden Ave., Westfront, 89 bei 129; Emil Youngren an Katherine M. Jack, $1500.
LaSalle Ave., 23 F. südl. von Chestnut Str., Westfront, 22 bei 101; J. Theodore Lindholm an Garabed T. Pushman, $5250.
LaSalle Ave., Südostecke Chestnut Str., Westfr., 23 bei 101; Frederick J. Hoffmann an Garabed T. Pushman, $6000.
Sedgwick Str., Nordostecke Elm, Westfront, 28 bei 129½; George Kanter an Salvatore Amodeo, $9500.
Irving Ave., 262 F. südl. von 33. Str., Westfr., 24 bei 124; Charles J. Johnson an Joseph Pavelchik, $1400.
Morgan Str., 52 F. südl. von 36., Westfront, 78 bei 150, u. a. Eigentum; Michael J. Dunhan an William A. Fraser, $14,100.
Morgan Str., 26 F. nördl. von 38., Westfront, 52 bei 150; Thomas B. Lesniewski an John F. Wiech, $4500.
33. Place, zwischen Ashland Ave. und Paulina Str., Nordfr., 56 bei 126; A. A. Lorenz und Gatte an Joseph Pelnar, $1200.
35. Str., 333 F. östl. von Center, Südfront, 25 bei 125; Erben von Hugh L. Mines an Edward R. Litzinger, $5030.
Drexel Ave., 204 F. nördl. von 93. Str., Westfront, 25 bei 124; Evan L. Wortham an Robert M. Eddy, $1100.
Kenwood Terrace, 157 F. westl. von Jefferey Ave., Südfront, 36 bei 131; Presbyterian-Hospital der Stadt Chicago an Samuel E. Mehaffey, $1200.
Woodlawn Ave., 231 F. südl. von 58. Str., Ostfront, 33⅓ bei 170; William D. Washburn von Winnetka, Jll., an Universität Chicago, $25,000.
Armour Ave., 50 F. südl. von 39. Str., Westfr., 25 bei 100; Delia Gallagher u. And., durch M. in Ch., an Nathan L. Blackman, $1001.
Ashland Ave., 149 F. südl. von 49. Str., Westfront, 25 bei 121; Rudolph Huebsch an Joseph Kleinenberg, $3000.
52. Str., 295 F. westl. von Robey, Südfront, 25 bei 125; Matej Frylach an Anton Macko, $1200.
Hoyne Ave., 30 F. südl. von James Str., Ostfront, 25 bei 104; James Matejka an Thomas Burdick, $1300.
Lowe Ave., 49 F. südl. von 51. Str., Ostfront, 25 bei 125; John P. Casey an James M. Fair, $1600.
63. Str., 40 F. östl. von Throop, Nordfront, 75 bei 125; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Herman Schur, $8100.
Throop Str., 200 F. nördl. von 68., Westfront, 25 bei 124; R. J. Nystedt an Clara Tirmenstein, $3500.
120. Str., 139 F. östl. von Wallace, Nordfront, 25 bei 90; Ethell H. Carver an Francis A. Newton, $3800.
Cornell Str., 288 F. westl. von Noble, Südfr., 24 bei 128½; Thomas Schreiber an Adam Kuß, $7350.
Currier Str., Südwestecke Wade, Ostfront, 50 bei 125; John Sowa an John Podosek, $4500.
Dean Str., Südwestecke Brigham, Nordostfront, 24 bei 100; Aleksander Zamirowski an Walter Kamzowski, $6500.
Fry Str., 240 F. östl. von Chase, Nordfr., 24 bei 122; William Simpson u. And., durch M. in Ch., an John Micek, $6000.
Dasselbe Eigentum; J. Micek an Anton Mazur, $7200.
Maplewood Ave., zwischen Hirsch Str. und Potomac Ave., Westfront, 25 bei 126; Fannie Glaßman an Samuel Busch, $14,000.
Grand Ave., Nordostecke May Str., Südfront, 25 bei 108; Addie L. Hafner an Carmelo Rizzo, $9250.
Peoria Str., 116 F. südl. von Grand Ave., Westfront, 22 2-10 bei 120; Agnes Mikkelsen an Antonio Casello, $3050.
Walnut Ave., Südwestecke Frink Str., Ostfront, 60 bei 177; Walter E. Davis an Geo. E. Runion, $7000.
Loomis Str., 50 F. nördl. von Arthington, Westfront, 24 bei 100; Joshua Rothenberg an Natalina Mainolo, $5800.
22. Str., 225 F. östl. von Lincoln, Südfront, 25 bei 125; Cecelia Hren an Frank Doleno, $4200.
Wilcox Ave., 125 F. westl. von S. 42. Ave., Südfront, 25 bei 121; Charles F. Tabbert an William J. Foley, $7000.
Deming Place, 500 F. östl. von Clark Str., Nordfront, 50 bei 140; Henry C. Welcker an Francis X. Calvin, $10,800.

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.

Notiz: Blutvergiftung—Männer!

Wundervolle neue Entdeckung.

Das neue deutsche Neosalvarsan („914") und die neue französische Entdeckung. Ein prominenter Pathologist sagt: „Die neue deutsche, verbunden mit der neuen französischen Behandlung heilt absolut Blutvergiftung in 15 Wochen." Und wir beweisen es.

$1,000 Garantie.

[illegible]

Dr. Flint ist ehrlich.

[illegible]

Dr. Flint, 322 S. State Str., Chicago.

Wie Ihr Euch überzeugen könnt, ob das Blut noch unrein ist.

[illegible]

Wir machen eine Wasserman Untersuchung für $5

[illegible]

Dies sind die Symptome von Blutvergiftung

[illegible]

„914" oder „606" $10 Offerte

[illegible]

Ich behandele mit „914" oder „606" $10

[illegible]

Konsultation und Rat frei für Alle.
Außer der Stadt Wohnende sollen mir schreiben. Adressirt

Dr. FLINT, 322 S. State Str., Chicago, Ill.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

20,000 zufriedengestellte Kunden ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen zu untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.
Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.
Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein. Nehmt den Elevator.
Schroeder Eye-Glasses 801—803 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.

Bruchbänder!
The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co., 154 N. 5. Avenue

[illegible]
Frauen-Bedienung für Damen.

Bruch Leidend?
[illegible]
Hottingers Truss Factory, 601-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
[illegible]
Nur drei Dollars
[illegible]

DENTISTS
Seht unser System. 35 Jahre an der Spitze. Zähne ohne Platten.
[illegible]
McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S.O. Ecke Randolph und Clark Str.

Wichtig für Männer.
[illegible]
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Dr. F. KLEENE
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
[illegible]

Januar Räumungs-Verkauf

Scarfs und Center Pieces. dazu passend, mit Spitzenrand und Zentrum — 50c und 65c Werte; Mittwoch, herabgesetzt auf 39c

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST.

Goldene Brillen, vollständ., von 1.95 bis zu.......... 3.95
Dimox-Linsen, das Paar.......90c
Hirsch, Crown & Mann, Spezialisten.

Große Preisherabsetzungen an Kleiderstoffen, Waschstoffen, Domestics

Keine Dame, die Näharbeiten im Hause ausführt, sollte diesen Verkauf morgen versäumen.

Partie Nr. 1—Kleiderstoff-Rester, solche wie Serges, fancy Suiting, Mohair und Plaids, wert bis zu 75c — um zu räumen, die Yard 29c

Kleider-Gingham — großes Sortiment von Mustern — gute Längen, nie für weniger als 15c verkauft; um zu räumen, die Yard für nur 9¾c

Partie Nr. 2—Kleiderstoff-Rester 36—54 Zoll breit, alles neue Facons, reine Wolle, wert bis $1; Yard...... 39c

Partie Nr. 3—Kleiderstoff-Rester, alles gute Längen für Skirts oder Kleider, etwa 3000 Yards; wert von 75c bis $1.50; um zu räumen, Yard.... 59c

Outing-Flanell, helle und dunkle Muster, einige 36-zöllig, schwere Qualität, wert 12½c, die Yard 8¾c

Robeland gefließter Flanell, alles neue Muster, gute Längen, reg. 19c, Yard... 12½c

Muslin, Leinen und Bettzeug

3 Kisten Muslin und Cambric, feiner weicher Finish, Fabrikrester, alles 12½c u. 15c Werte, speziell die Yard für...... 3¾c

Roman Crash Handtuchzeug — mit rotem Border — volle Stücke — wert bis zu 7½c—speziell die Yard für nur....... 5½c

Wollene Navy-Blankets, volle Größe, in grau, lohfarbig und weiß, schwere Qual., regulär für $2.98 verkauft, herabgesetzt auf nur.......... 1.75

Comforters, volle Größe, mit sanitärer Watte gefüllt, mit echtfarb. QuiltingRobes überzogen—spez. Mittwoch zu....... 1.98

Feder-Ticking, 33 Zoll br., echtfarbig, federdicht — der reguläre 39c Wert — speziell bei diesem Verkauf zu.......... 22c

10c Everett Classic Gingham — volle Stücke, große Auswahl von Mustern, Yard. 6½c

36-zöll. ganz gebleichter Shaker-Flanell, extra schwere Qualität, volle Stücke, beste 19c Werte, die Yard..... 12½c

1 Partie mercerized Poplin, gute Längen, gutes Sortiment v. Farben, wert bis 29c — speziell die Yard..... 12½c

40-zölliger weißer Victoria Lawn — Fabrik-Längen, feiner weicher Finish — die reguläre 12½c und 15c Qualität, die Yard.......... 8¾c

Strümpfe, Mills

Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe—Odds und Ends, speziell zu........ 6c

Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, — Odds und Ends, zu.............. 5c

Schwarze und farbige baumwoll. nahtlose Männersocken.............. 6c

Woll. dopp. Baby-Fausthandschuhe, assort. Farben, regulär 10c......... 5c

Flouncings.

125 Stücke 13 Zoll breite bestickte Flouncing, alles neue und hübsche Muster, reg. Preis 25c — die Yard 15c

Edgings.

125 Stücke hübsches Stickerei-Edging und Einsatz — regulär 8c wert — speziell die Yard für nur.................. 5c

Unterzeug.

Wollene Unterhemden u. -Hosen f. Männer, Natural Wolle, Kamelshaar, schwer gerippt, und Wrights Gesundheits-Unterzeug, wert bis zu $1.50; für nur 69c

Woll. Damen-Leibchen u. Beinkleider, wert bis $1.50; zu..... 69c

Fein gerippte Damenleibchen u. u. Beinkleider, 50c Werte, für.. 29c

Australische Wolle-Leibchen für Babies, wert bis 75c, zu...... 29c

Woll. Knaben-Unterhemden und -Hosen, ... und 75c Werte, zu.. 29c

Gerippte fließgef. Kinderleibchen u. Beinkleider, 25c wert, zu... 12½c

Gas Mantles.

10c Inverted Gas-Glühstrümpfe, gute Qualitat, für irgend einen inverted Brenner passend, für nur 5c

Bilder,

Scenen, Figuren und Köpfe in schwarz und vergoldetem Metall, Rahmengröße 5×10, großes Sortiment guter Subjects—reguläre 15c Werte, für...... 9c

Schlechte Zähne sind häßlich!

Laßt die Leute keine Bemerkungen über Eure vernachläßigten Zähne machen. — Mäßige Preise.

Goldkronen	$3.95	bis $4.95
Gold - Einlagen	$2.95	bis $3.95
Feinste Platten	$4.95	bis $7.95

Keine Schmerzen.

DR. BLOOMENTHAL,

und 2 geprüfte Zahnärzte bei Wieboldts.

Leinene Taschentücher.

Reinleinene Initial Taschentücher für Damen — angebrochene Initials — wert 15c — jedes.......... 10c

Torchon-Spitzen

150 Stücke englische Torchon-Spitzen u. Einsatz — leicht beschmutzt — soweit dieselben reichen — die Yard offerirt für nur.......... 1c

Kurzwaaren:

Perlmutterknöpfe, Größe 16 b. 24, speziell Mittwoch, Dutzend....... 1c

Cabinet Haarnadeln, sortirte Größen— gerade und gebogene — 6c wert, für nur 3½c

Weiße Tape, in Bündeln, Bündel enthält alle Breiten von englischem Tape, 5c wert, für nur 3½c

Stecknadeln, feinste Qualität electroplated Nadeln — speziell für Mittwoch das Papier nur 2c

Kragen-Supporters — Twinbone oder Warren Featherbone — speziell für Mittwoch.......... 3½c

Knaben-Knickers.

1,000 Paar Knaben - Knickerbocker - Beinkleider, weit zugeschnitten, gut gemacht aus reinwollenen Cassimeres gemacht — feine Muster, Größen 5—17, wert 75c, für.. 39c

Toques.

Reinwoll. Kinder-Toques, in allen Farben, einfach und fancy gestrickt, auch wendbar — gute 50c Werte — speziell für.............. 39c

Eisenwaaren:

Nickelplattirte Handtuchhalter, mit 3 Armen, für 19c

Nickelplattirte Wasserglas - Halter, einfacher oder fancy Entwurf — speziell für nur 19c

Haus-Briefkasten — schwarz lackirt — mit Schließ-Vorrichtung und einem Schlüssel 10c

Ganz stählerne Aexte — mit unzerbrechbarem stählernem Griff — für nur 29c

8-zöllige Brot- oder Fleisch-Messer — mit varnished Griffen — speziell für 6c

Provisionen:

Feinster granulirter Zucker, 5 Pfund für.............. 24c

Feine Thompson Sultana Rosinen für..10c

Mothers oder Quakers Hafer, per Paket.............. 7½c

Frischgemahlene grobe Gerste, drei Pfund für.............. 10c

Frischgerösteter Old Crop Santos Kaffee, per Pfund.............. 23c

Trockene Zwiebeln, große gelbe, Peck....18c

Home made Weißbrot— 3 Laibe für.............. 10c

Frisch geröstete Gerste oder Roggen, das Pfund zu.............. 4½c

Allerbeste schneeweiße Laundry-stärke, per Pfund.............. 2½c

Beste Family oder Uncle Jerry Seife, 10 Stücke zu.............. 25c

Polly Prim oder Lekko Scheuerpulver, regul. 10c Büchse.............. 6c

Rye 300 Flasch. Sherwood Rye Whiskey, regul. wert $1.00, die volle Quartflasche zu.......... 49c

Brandy 1 Flasche Calif. 3 Star Brandy, wt. 85c, 1 Fl. Cal. Portwein, wt. 50c, beide Flaschen. 62c

Wieboldts XXXX Patentmehl, ⅛ Bbl.............. 63c

Kno Dust verbess. Fegecompund, regul 15c Büchse.............. 11c

Feiner Nr. 1 sugar cured Picnic-Schinken, per Pfd.............. 12¾c

Swifts Jersey Country Style Rolls, frisch churned, per Pfd..... 16½c

Eier, feine und große, das Dutzend zu.............. 23c

Frischgeback. Feigen-Bars, Pfund.............. 9c

Lokalbericht.

Dunnes Machtwort.

Erläßt geharnischte Erklärung gegen Lorimerdemokraten.

Ermahnt Abgeordnete.

Stellungnahme des Gouverneurs überrascht Anhänger Roger Sullivans und bringt Aktien J. M. Rapps zum Steigen. — Aufsässige Demokraten fest.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 6. Jan.

Gouverneur Edward F. Dunne griff heute in nicht mißzuverstehender Weise in den Kampf um das Sprecheramt ein und machte energisch gegen die Erwählung eines jeden Demokraten Front, der in den Lorimerskandal im Jahre 1909 verwickelt ist. Er erließ eine gepfefferte Erklärung, die sich in erster Linie gegen den Abgeordneten John J. McLaughlin von Chicago richtet, hinter dem Roger C. Sullivan und die von ihm kontrolirte staatliche Parteileitung steht. Ebenso werden Lee O'Neil Browne von Ottawa und A. M. Foster von Rushville betroffen, die ebenfalls ihre Kandidaturen angekündigt haben. Da McLaughlins Kandidatur im Vordergrund des Interesses steht, weil die staatliche Parteileitung und Sullivan hinter ihr stehen. und McLaughlin mehr als fünfzig Stimmen sicher zu haben glaubt, richtet sich die Erklärung des neuen Gouverneurs natürlich in erster Linie gegen den Chicagoer Abgeordneten. Das plötzliche Eingreifen des neuen Staatsoberhauptes in den Kampf hat die Aktien John M. Rapps von Fairfield, Wayne County, zum Steigen gebracht. Man erwartet, daß der Anhang Sullivans sich ihm zuwenden wird, wenn er sieht, daß McLaughlins Sache verloren ist. Die Erklärung Gouverneur Dunnes bedeutete augenscheinlich eine Ueberraschung, und zwar eine unangenehme, für Roger C. Sullivan und „Boß" McLaughlin. Es war wiederholt erklärt worden, der Gouverneur werde nicht in den Kampf eingreifen. In der Staatshauptstadt ist man der Ansicht, daß ein offener Krieg zwischen dem Gouverneur und dem langjährigen demokratischen „Boß" des Staats unvermeidlich ist.

Gouverneur Dunnes Erklärung.

Gouverneur Dunne traf nach 10 Uhr Abends in der Staatshauptstadt ein, von Keokuk, Iowa, kommend. Er begab sich sofort ins St. Nicholas Hotel, wo er mit William L. O'Connell, seinem politischen Vertrauten und Berater, konferirte. Zwei Stunden später gab er schriftlich die Erklärung ab, die auf McLaughlin und seine Hintermänner wie eine Bombe wirkte. In ihr erklärt er, daß er nicht für einen bestimmten Kandidaten eintrete, aber gegen die Erwählung eines jeden Mannes zum Sprecher protestiren müsse, dessen Haltung im jüngsten Skandal ihn selbst und seine Partei schwerem Tadel aussetze und die neue Staatsverwaltung von vornherein in eine schiefe Lage bringe. Er habe sich nicht in den Kampf gemischt und sich darauf beschränkt, anzudeuten, daß er und die Bevölkerung des Staats die Erwählung eines fortschrittlich gesinnten Demokraten erwarteten, der die Platform, die in Peoria angenommen worden sei, aufrichtig unterstützen werde, und dessen Laufbahn in der Legislatur keinen Grund zum Tadel von Seiten des Publikums und der Presse gebe. In Anbetracht der Kampagne, die er geführt habe, und seiner seitherigen Aeußerungen habe er erwartet, daß ein Kandidat herausgebracht werden würde, dessen Haltung in früheren Tagungen der Legislatur keinen Grund zu Tadel gebe. Ohne für einen bestimmten Kandidaten Stellung zu nehmen, müsse er als Bürger und Demokrat gegen die Wahl eines jeden Mannes protestiren, dessen Haltung im jüngsten Senatsskandal die Partei in eine schiefe Lage gebracht habe. Die Partei habe viele tüchtige Männer aufzuweisen, gegen die nichts eingewandt werden könne, und deren Erwählung zum Sprecher den Wünschen der Partei und Bevölkerung, welche die Wahl eines fortschrittlich gesinnten Mannes verlange, entspreche. Er beschwöre die Mitglieder der Partei, einen derartigen Mann zu erwählen und die Versprechungen der Kampagne zu halten. Zwei Fragen seien von der größten Bedeutung. Die eine sei die Wahl eines Sprechers, der für die in der Platform und der Kampagne gemachten Versprechungen eintrete. Die andere Frage sei die Erwählung von Col. James Hamilton Lewis zum Bundessenator, für den sich die Bevölkerung in der Vorwahl erklärt habe. Es sei die Pflicht eines jeden patriotischen Demokraten in der Legislatur, diese Versprechungen einzulösen.

Bündniß mit Fortschrittlern.

Konferenzen zwischen Führern der verschiedenen Parteien waren zahlreich. Sie drehten sich alle um die Organisirung des Unterhauses am Mittwoch. Es schien nicht ausgeschlossen, daß die Fortschrittler für einen Demokraten stimmen würden, wenn die Demokraten J. Medill McCormick als Kandidaten für den Bundessenat und Nachfolger William Lorimers unterstützen würden. Parteiführer sind zu der Ansicht gekommen, daß die Abstimmung über den durch Lorimers Ausstoßung aus dem Senat freigewordenen Sitz sofort nach der Organisirung des Hauses beginnen kann, während die Abstimmung über den Sitz Shelby M. Culloms erst am zweiten Dienstag nach der Organisirung vorgenommen werden kann. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der demokratische Kandidat für das Sprecheramt die Stimmen der 28 Fortschrittler braucht, da voraussichtlich nicht alle Demokraten für ihn stimmen werden, und die Pariei an und für sich nicht genügend Stimmen hat, ihren Kandidaten durchzubringen.

Die Senatorenwahl kam in einer Konferenz der Fortschrittler zur Sprache, die im Laufe des Abends im Leland Hotel stattfand. Medill McCormick beantragte, einen Kandidaten vorläufig nicht zu indossiren, dagegen im Kaukus einen Kandidaten für das Sprecheramt aufzustellen.

Aufsässige Demokraten.

Der Kaukus der trockenen Demokraten unter der Führung von John Huston von Blandinsville, die sich gegen die Erwählung eines sogenannten Lorimerdemokraten erklärt haben, fiel aus, da eine Anzahl Mitglieder noch nicht eingetroffen ist. Huston erklärte, wenigstens fünfzehn Mitglieder würden an der Versammlung teilnehmen, die auf morgen einberufen ist.

Ein Gerücht, daß die zum Lorimerflügel gehörigen republikanischen Hausmitglieder sich nicht am republikanischen Kaukus beteiligen würden, machte die Runde. Dieser Flügel hat zwei Kandidaten für das Sprecheramt, B. F. Kleeman und Frank McNichols von Chicago.

Der Kandidat der demokratischen Senatoren für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden dürfte jedenfalls Senator Walter J. Manny von Mount Sterling sein, zu dessen Gunsten Senator Al F. Gorman von Chicago zurückgetreten ist.

Weitere Konteste wurden im Laufe des Tages gegen elf Mitglieder des Unterhauses angestrengt, darunter einer gegen Lee O'Neil Browne von Ottawa. G. N. B.

Lassen Sie kein durch Licht verdorbenes Bier in Ihr Haus.

Sie sollten nicht allein rein gebrautes, sondern auch rein erhaltenes Bier trinken.

Reinheit übersteigt alle anderen Kosten in unserer Brauerei. Sogar die Luft, in welcher Schlitz gekühlt wird, ist filtriert. Wir brühen jeden Bottich, jedes Faß und jede Tonne, jede Röhre und Pumpe vor jedesmaliger Benutzung gründlich aus.

Dann gebrauchen wir, anstatt reines Bier in helle Flaschen zu füllen, braune Flaschen.

Licht verursacht Zersetzung selbst in reinem Bier. Dunkles Glas gewährt den besten Schutz gegen Licht. Die braune Flasche bewahrt Schlitz Reinheit von der Brauerei bis in Ihr Glas.

Wir fingen vor 60 Jahren in einer Hütte an. Heute sind unsere Agenturen auf der ganzen Erde zu finden. Unsere Produktion übersteigt eine Million Faß pro Jahr. Mehr und mehr Leute trinken alljährlich Schlitz.

Warum trinken Sie nicht ebenfalls nur reines Bier—Schlitz in braunen Flaschen?

Beachten Sie, daß in Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt ist.

Schlitz

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
646 W. Ohio Street
Chicago, Ill.

The Beer That Made Milwaukee Famous.

36

Finanzielles.

Ihr könnt ein Sparkonto an irgend einem Geschäftstag mit einer kleinen oder großen Einlage eröffnen, bringt 3% Zinsen, die zweimal im Jahre gutgeschrieben werden.

First Trust and Savings Bank

JAMES B. FORGAN, - - Præsident
EMILE K. BOISOT, Vize-Præsident

Absolute Sicherheit, prompte und höfliche Bedienung, und dabei die bequemste Lage.

Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktieninhaber der First Nat'l Bank of Chicago.

N. W. Ecke Dearborn u. Monroe Str. bido*

6% An Euren Ersparnissen mit vollkommener Sicherheit

Unser Büchlein „Wie Ihr Euer Einkommen vermehren könnt" enthält viele wertvolle Ratschläge für Sparbankeinleger. Es bezahlt sich für Euch danach zu fragen. Das Büchlein wird auf Verlangen frei versandt.

W. N. Macqueen & Co.
10 South La Salle Str.

jn2,4,5,7,9,11,12

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

difrso*

Spar-Einlagen

die am oder vor dem 13. Januar gemacht werden, ziehen

3% Zinsen vom 1. Januar an

FOREMAN BROS. BANKING CO.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.
Etablirt 1862
Inkorporirt als Staatsbank 1897.

Scheck Konto	Trust-Departement.
von Personen, Firmen und Korporationen werden unter günstigen Bedingungen eröffnet.	Wir übernehmen Trusts jeder Art, amtiren als Verwalter u. Trustee bei Testamenten u. verwalten Nachlässe.
Sparkassen-Departement.	**Grundeigentums-Darlehen**
3% Zinsen bezahlt an Einlagen—halbjährlich gutgeschrieben. Ein Dollar eröffnet ein Konto.	werden auf bebautes Chicago Grundeigentum zu niedrigsten Raten gemacht. Wir verkaufen auch Grundeigentumshypotheken an Leute, die ihr Geld sicher anlegen wollen.

—Kapital und Ueberschuß $1,500,000—

ds27—ja11

Schiffskarten!

von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.

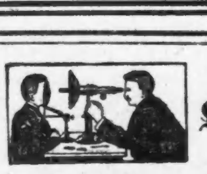
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
M17bidsso*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dosadi*



Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12
ian2didosr*

Leset die „Sonntagpost"

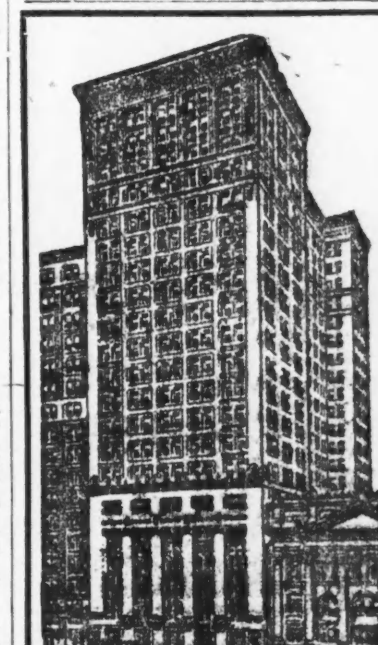
Erkältungen sind lebensgefährlich!

Leidet nicht, sondern gebraucht das zuverlässigste äußerliche Heilmittel Anola und erzielt die schnellsten Resultate gegen Erkältung im Kopf und in der Brust, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Mandelentzündung, Drüsenschwellung, Grippe, Neuralgie, Kopfweh u.s.w. Auch sehr wirksam gegen Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Hüftgicht, schmerzende Gelenke, Kreuzschmerzen, Verrenkungen, Quetschungen u.s.w. Holt es heute bei Eurem Apotheker und seid für jeden Notfall bereit. Nehmt nichts anderes. Besteht auf dem Original Anola.

Preis 50c, per Post 55c.

Adresse:
S. K. SASS, 1725 W. 18. Str.
Chicago, Ill. 22ds,sadi*

Finanzielles.



Wollt Ihr sparen?

Wenn Ihr regelmäßig sparen wollt, aber der Beihülfe benötigt, um die Spar-Gewohnheit zu fördern, tretet

The Harris Trust Weekly Savings Club

bei. Mit einem Dollar werdet Ihr Mitglied und habt Anteil an den Benefits des Klubs. Man spreche vor wegen vollständiger Einzelheiten.

Harris Trust & Savings Bank

Organisirt als N. W. Harris & Co. 1882
Incorporirt 1907.

Harris Trust Bldg.
111 bis 117 West Monroe Str.

Check-Kontos

Central Trust Co. von Illinois
125 W. Monroe Straße.
Ersucht um die Kontos von Personen und Korporationen.
Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
Extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
ol5didosa*

Ausgezeichnete

Tafel-Weine!

Weiß- und Rotweine, Port, Sherry,

8 Sorten von jedem — Preise: 35c, 50c, 75c per Flasche. — Halbe Gallone 75c, $1.00, $1.50. — Gallone $1.35, $1.75 und $2.75. — Einkäufe von $1.00 oder mehr werden frei abgeliefert.

23 West Adams Str.

Weinkeller, gegenüb. der Fair, Mitte des Blocks.

HARRY PLOHR, Weinhändler.

Tel. Harrison 2215. dez12.1m*

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten, $1.50 und aufwärts.

Zur Hälfte der Downtown Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker
800 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
Offen Sonntags und Abends bis 10 Uhr.
nov30sadido*

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.